

HEILBRONNER

STIMME

stimme.de

Montag
7. September 2026

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 206 · 2,80 Euro

Teal-Event bei der Heilbronner Stimme: Hunderte feiern zu Elektro-Musik



HEILBRONN Oben Büros und unten der DJ-Mischpult, Cocktails und Champagner in der Autogarage: Bei „Teal x Stimme“ sind am Samstag fast 500 Gäste zu House und Techhouse in den Innenhof der Allee 2 gekommen.
Foto: Moritz Kurzweil/Seite 24

AfD bei Wahl in Sachsen-Anhalt klar vor CDU

Christdemokraten stürzen ab, SPD bleibt stabil, FDP ist raus, die Linke büßt Stimmen ein – Regierungsbildung wird schwierig

Von Lena Klimpel und Stefan Heinemeyer

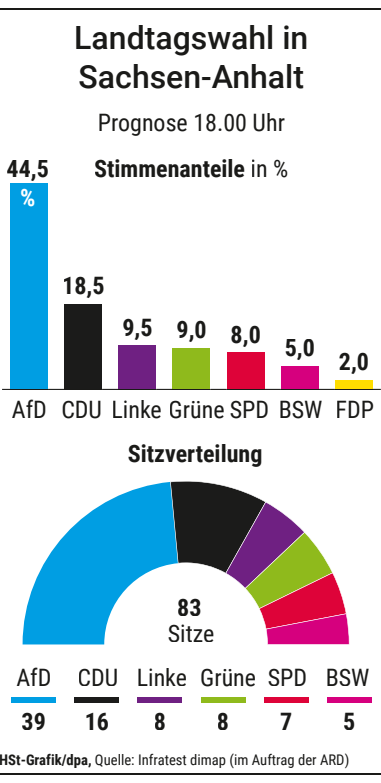
MAGDEBURG Bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt liegt die AfD mit Spitzenkandidat Ulrich Siegmund weit vorn. Nach den ersten Prognosen von ARD und ZDF landet die CDU von Ministerpräsident Sven Schulze mit großen Verlusten auf Platz zwei. Die Linke büßt Stimmen ein. Die Grünen gewinnen deutlich hinzu, die SPD hält etwa ihren Stimmenanteil. Damit deutet sich eine komplizierte Regierungsbildung an. Der Einzug des BSW in den Landtag steht auf der Kippe.

Stimmenanteil verdoppelt
Den Prognosen zufolge verdoppelt die vom Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestufte AfD ihren Stimmenanteil auf 44 bis 44,5 Prozent (2021: 20,8 Prozent). Die CDU steuert mit 18,5 Prozent (37,1 Prozent) auf ihr

schlechtestes Ergebnis bei einer Landtagswahl in Sachsen-Anhalt zu. Die Linke erhält 9 bis 9,5 Prozent (elf Prozent). Die Grünen liegen bei 8,5 bis neun Prozent (5,9 Prozent). Die SPD kommt auf acht bis neun Prozent (8,4 Prozent). Die FDP fliegt mit zwei bis 2,5 Prozent (6,4 Prozent) aus dem Parlament. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) steht bei 4,8 bis fünf Prozent.

Den Prognosen zufolge erhält die AfD 39 bis 41 Sitze im Landtag (2021: 23), die CDU 16 bis 17 (40). Die Linke kommt auf acht bis neun Mandate (zwölf), die SPD auf sieben bis acht (neun) und die Grünen auf acht (sechs). Das BSW erhält laut ARD-Prognose fünf Mandate. Knapp 1,7 Millionen Wahlberechtigte durften abstimmen.

Eine Neuauflage der bisher in Sachsen-Anhalt regierenden Koalition aus CDU, SPD und FDP ist damit ausgeschlossen. Es war das einzige derartige Bündnis auf Landesebene.



Wahrscheinlich ist allerdings, dass die Regierung ihre Amtsgeschäfte noch eine Weile weiterführen wird, denn die Gespräche zur Bildung einer neuen Koalition dürften schwierig werden.

Die AfD strebt eine Alleinregierung an – dafür reichen die Stimmen laut Prognosen aber nicht. Gleichwohl wäre es das beste Ergebnis der Partei bei einer Landtagswahl.

Von den übrigen Parteien will in Sachsen-Anhalt keine mit der AfD koalieren. Spitzenkandidat Siegmund hatte vor der Wahl eine Minderheitsregierung unter seiner Führung ausgeschlossen.

Eine Minderheitsregierung könnte auch von der CDU geführt werden. Spitzenkandidat Schulze wäre dafür allerdings unter anderem auf Stimmen der Linken angewiesen – ähnlich wie in Sachsen und Thüringen. In seiner Partei gibt es auch Mitglieder, die sich für wechselnde Mehrheiten aussprechen –

also auch unter Einbeziehung der AfD. Das dürfte die Linke aber nicht akzeptieren. Eine Koalition oder vergleichbare Formen der Zusammenarbeit lehnt die CDU laut Bundesparteitagsbeschluss sowohl mit der Linken als auch mit der AfD für sich ab.

Zwar leben in Sachsen-Anhalt nur gut drei Prozent der Wahlberechtigten ganz Deutschlands. Trotzdem war das bundesweite und internationale Interesse an einer Landtagswahl selten so groß wie diesmal. Grund ist die Frage, ob erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik eine als rechtsextremistisch eingestufte Partei auf Landesebene an die Macht kommt. In zwei Wochen – am 20. September – folgen zwei weitere Landtagswahlen in Ostdeutschland: in Mecklenburg-Vorpommern und in Berlin. Die drei Abstimmungen könnten die schwarz-rote Koalition im Bund kräftig durchschütteln.

Seite 2

Kurios

In Notaufnahme geflattert
ÜBERLINGEN Eine Fledermaus hat in Überlingen für einen ungewöhnlichen Feuerwehreinsatz gesorgt: Das Tier hatte sich am Freitag ausgerechnet in die Notaufnahme des Krankenhauses verirrt. Die Einsatzkräfte bekamen die Fledermaus nach kurzer Zeit zu fassen. Sie war augenscheinlich unverletzt und wurde freigelassen. dpa

Wirtschaft
Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken gibt Tipps, wie der Start in die Ausbildung gelingt. Seite 9

Kultur
Seine Rollen klingen wie eine Reise durchs Geschichtsbuch: Der Schauspieler Michael Mendl ist tot. Seite 7

Sport
Junge Spieler überzeugen bei den HEC Falken, die einen Sieg im Test gegen die Steelers feiern. Seite 19

Region
Trassenbau für die Süddeutsche Erdgasleitung bei Bad Rappenau ist fast abgeschlossen. Seite 23

TSG Hoffenheim vergibt Führung
SINSHEIM Borussia Dortmund hat am zweiten Spieltag der Fußball-Bundesliga Comeback-Qualitäten gezeigt. Der BVB gewann bei der TSG Hoffenheim nach einem 0:2-Rückstand noch 3:2 (0:1) und wahrte damit seine makellose Bilanz. Während der FC Bayern am Samstagabend beim FC Schalke 04 nur 0:0 spielte und am Vorabend der VfB Stuttgart einen 4:1 (1:0)-Heimsieg gegen den 1. FC Köln gefeiert hatte, glückte der SV Elversberg der nächste Coup. Der Aufsteiger gewann auch das zweite Saisonspiel, besiegte Borussia Mönchengladbach nach 1:3-Rückstand und dank eines Treffers in der Nachspielzeit noch mit 4:3 (1:2). dpa Seiten 15, 16

Erstmals Gespräche in Kiew
US-Unterhändler treffen Selenskyj – Putin lobt Witkoff und Kushner
UKRIANE-KRIEG Im Ringen um ein Ende des Ukraine-Kriegs haben die US-Unterhändler Steve Witkoff und Jared Kushner erstmals Kiew besucht. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj empfing sie unter freiem Himmel vor der Sophienkathedrale, einem Symbol für die lange historische Tradition des Landes. „Wir haben Gespräche begonnen“, schrieb Selenskyj auf X. Nach einer ersten Gesprächsrunde stießen die ebenfalls angehenden Sicherheitsberater der Staats- und Regierungschefs aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien zu den Unterredungen hinzu, wie ukrainische Medien be-

richteten. Zum Verlauf der Gespräche wurden zunächst keine Informationen veröffentlicht.

Am Vortag hatten der Sondergesandte Witkoff und Kushner, der Schwiegersohn von US-Präsident Donald Trump, in Moskau Gespräche über ein mögliches Ende des seit mehr als viereinhalb Jahren andauernden russischen Angriffskriegs geführt. Sie sprachen fast drei Stunden mit Kremlchef Wladimir Putin.

Selenskyj erklärte: „Wir sind daran interessiert, ein Ende des Krieges näherzubringen.“ Die Ukraine brauche Sicherheitsgarantien und eine würdige Nachkriegsordnung.

Insgesamt waren die Erwartungen an die neuen Vermittlungsbemühungen der USA aber gering.

Witkoff und Kushner haben seit 2025 mehrmals Moskau besucht, waren für ihre Vermittlungsbemühungen aber noch nie in Kiew. Damit hatten sie bei Selenskyj für Unmut gesorgt. Im April kritisierte er, es sei respektlos, nach Moskau zu reisen und nicht nach Kiew zu kommen.

Trotzdem dürften die jüngsten Eindrücke aus Moskau in Kiew nicht gut angekommen sein. Putin erklärte, dass Witkoff und Kushner das Vertrauen der russischen Seite hätten. „Für uns ist die Zusammenarbeit mit ihnen komfortabel.“ dpa

ANZEIGE

Vorteil

Vorteil für alle mit Abo:

Gewinnspiele, Aktionen & Rabatte

STIMME Bonus

St

Stimme Mediengruppe

4 191335 502805

1 0 0 3 7



Polizei sucht weiterhin nach Saboteur

KERPEN Wegen versuchter Sabotage-Angriffe auf das deutsche Stromnetz hat die Polizei am Hambacher Forst bei Kerpen westlich von Köln mit einem Großaufgebot nach dem Tatverdächtigen gesucht. Ziel des Einsatzes sei gewesen, den 48-jährigen Mann selbst oder Spuren, die Hinweise auf ihn liefern, zu finden. Laut Beobachtungen eines dpa-Reporters waren bis zu 100 Fahrzeuge der Polizei vor Ort. Die Suche dauerte am Nachmittag an.

Wegen der Sabotage-Akte wird seit Tagen nach dem Tatverdächtigen gesucht. Die Ermittler hatten einen Fahndungsaufruf mit zwei Fotos des Verdächtigen aus Gevelsberg im südlichen Ruhrgebiet veröffentlicht. Inzwischen wird auch nach einem Fahrrad gefahndet, das er möglicherweise benutzt hat.

Der Hambacher Forst ist ein Waldgebiet zwischen Köln und Aachen, das zum Symbol für den Kampf für die Energiewende und gegen die Braunkohle-Verstromung wurde. Der Wald liegt am Rand des Braunkohletagebaus Hambach und sollte ursprünglich dem Tagebau weichen. Seit 2012 errichteten Umweltschützer und Aktivisten unter dem Motto „Hambi bleibt“ Baumhäuser im Wald, um die Rodung für die Braunkohle-Verstromung zu verhindern. *dpa*

Kurz notiert

Gedenkstätte beschädigt

BERLIN Die Gedenkstätte, die im Berliner Tiergarten an den islamistischen Terroranschlag am Christopher Street Day (CSD) erinnert, ist erneut beschädigt worden. Unbekannte hätten den gepflanzten Gedenkbaum aus der Erde gerissen. Der beschädigte Ahorn wurde gegen 1.20 Uhr am Sonntagmorgen von einer Streife entdeckt, wie die Polizei mitteilte. *dpa*

Wolf will Parteigründung

ERFURT Thüringens bisherige BSW-Chefin Katja Wolf plant nach dem Austritt aus der Wagenknecht-Partei eine Parteineugründung. „Wir müssen schnellstmöglich gründen. Entsprechend den Fristen müssten wir es noch im Oktober schaffen können“, sagte Wolf. Auch andere ehemalige BSW-Mitglieder, darunter Infrastrukturminister Steffen Schütz, erwarten eine Parteineugründung. Wolf und Schütz sind zusammen mit anderen aus dem BSW ausgetreten. Wolf sagte, die Gespräche zur Parteigründung liefen. „Für eine neue Fraktion braucht es eine neue Partei.“ *dpa*

Rating-Agenturen warnen

BERLIN Vor dem Beginn der Haushaltsberatungen für 2027 im Bundestag warnen Ratingagenturen Deutschland vor einer steigenden Zinslast bei wachsenden Schulden. „Obwohl Deutschland weiterhin von vergleichsweise günstigen Finanzierungsbedingungen profitiert, verteuern höhere Kapitalmarktzinsen und die wachsende Kreditaufnahme den Schuldendienst“, sagte Malgorzata Wegner, Deutschland-Expertin der Ratingagentur Fitch, der „Welt am Sonntag“. Die europäische Ratingagentur Scope sieht dies ebenfalls als Problem. „Wenn ein größerer Teil des Haushalts für Zinsen aufgewendet werden muss, stehen weniger Mittel für andere politische Vorhaben zur Verfügung. Das erhöht den Druck, die Staatsfinanzen zu konsolidieren und die Defizite langfristig zu senken“, sagte Deutschland-Analyst Julian Zimmermann der Zeitung. *dpa*

Erstes AKW in der Türkei

ISTANBUL Der türkische Energieminister hat die baldige Inbetriebnahme des ersten Atomkraftwerks Akkuyu angekündigt. Der erste Reaktor der Anlage sei in einer Testphase, so Alparslan Bayraktar. Vergangene Woche hatte Präsident Erdogan bei einem Treffen mit dem russischen Präsidenten Putin über den Ausbau der gemeinsamen Atomenergieprojekte gesprochen. *dpa*



Impressum



Ein Unternehmen der Stimme Mediengruppe

Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Pflichtblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Verantwortlich für Inhalt

Chefredakteur Uwe Ralf Heer

Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs

News Management Alexander Hettich

Online Markus Merz, David Frey (stv.)

Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs,
Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)

Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul

Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell

Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer

Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)

Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann,
Alexander Rülke (stv.)

Alle Genannten Anschrift wie Verlag

Redaktion Stuttgart Annika Grah (Ltg.),
Ulrike Bäuerlein, Axel Habermehl, Sascha Maier,
Reiner Ruf, Jens Schmitz, Theo Westermann

Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft
mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)

Redaktion Brüssel Katrin Pribyl

Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris,
Warschau, Ankara und Madrid

Verantwortlich für Anzeigen Martin Künfer

Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME

Postfach 2040, 74010 Heilbronn
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0, Telefax -200
Abo-Service: zeitung@stimme.de, -615
Anzeigen: anzeigen.stimme@stimme-mediengruppe.de, -600
Redaktion: redaktion.stimme@stimme-mediengruppe.de, -226

HOHENLOHER ZEITUNG

Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062
Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimme-mediengruppe.de
Redaktion: redaktion.hz@stimme-mediengruppe.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026
Auflage IVW-geführt

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.
Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig)
inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer
64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebiets
79,50 €, dienstags mit Fernsehillustrierte prisma. Eine Kündigung
ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann
telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik
oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit
„dpa“ gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data
Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.“

Bundesregierung zeigt sich abwehrbereit

Bundeskanzler Merz und Innenminister Dobrindt äußern sich zu den jüngsten hybriden Angriffen auf Deutschland

BERLIN Die Bundesregierung reagiert mit eindringlichen Worten an Russland auf den gescheiterten Drohnen-Anschlag auf den Leipziger Flughafen und betont die Abwehrbereitschaft gegen sogenannte hybride Angriffe. Bundeskanzler Friedrich Merz äußerte sich am Wochenende erstmals öffentlich dazu. Man habe aus dem Leipziger Vorfall die richtigen Schlussfolgerungen gezogen, „mit einer sehr klaren Warnung an Russland, diese Art der hybriden Kriegsführung nicht fortzusetzen“, sagte der CDU-Politiker bei einer Wahlkampfveranstaltung in Langenhagen bei Hannover. „Jeder, der uns angreift, muss wissen: Wir sind fest entschlossen, unseren Rechtsstaat, unsere Demokratie, unsere offene Gesellschaft, auch die Integrität unseres Territoriums, wir sind fest entschlossen, uns zu verteidigen.“

Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) sagte der „Bild am Sonntag“: „Russlands hybride Angriffe



Bundeskanzler Friedrich Merz will die Sicherheit erhöhen. Foto: dpa

„Diese Angriffe werden zunehmen, aber wir können uns wehren und schützen.“

Alexander Dobrindt

mit Sprengstoffdrohnen auf Flughäfen, Agenten in unseren Städten, Cyberangriffen auf unsere Netze und Sabotage unserer Infrastruktur sind tägliche Realität. Diese Angriffe werden zunehmen, aber wir können uns wehren und schützen.“

Lückenloser Drohnenschutz

Unter hybrider Kriegsführung versteht man eine Kombination aus militärischen, wirtschaftlichen, geheimdienstlichen und propagandistischen Mitteln. Dazu zählen Cyberattacken und Desinformationskampagnen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Zeitung berichtete über Pläne für einen besseren Schutz vor Drohnen und Hackerangriffen. So solle der Luftraum über kritischen Drehkreuzen, Flughäfen, Bahnhöfen und das Regierungsviertel in Berlin durch neue, schnell verlegbare Einheiten „lückenlos“ vor Drohnen geschützt werden.

Ende 2025 hatte eine neue Drohnenabweereinheit der Bundespolizei ihren Dienst aufgenommen. Bekannt war, dass diese von bisher 70 auf 300 Einsatzkräfte bis Jahresende deutlich anwachsen soll. Unternehmen der kritischen Infrastruktur wie Wasserwerke, Stromanbieter oder Rüstungsbetriebe sollen rechtliche Möglichkeiten bekommen, Drohnen selbst abzuwehren. Es wird auch schon länger an einem Cyber-Dome gearbeitet. Es geht um eine „(teil-)automatisierte Abwehr im Netz“ zur Abwehr und Vermeidung von Schäden durch Cyberangriffe. „Bild“ zufolge handelt es sich um ein engmaschiges Netz aus digitalen Sensoren, das Angriffsversuche erkennen und abfangen solle.

Anfang August war eine mit Sprengstoff beladene Drohne auf dem Flughafen Leipzig/Halle in der Nähe von ukrainischen Transportmaschinen sichergestellt worden. Der Sprengstoff sei nur „durch einen kleinen Zufall“ nicht gezündet worden, sagte Merz. Bei einer Ex-

plosion hätte es ihm zufolge „ein großes Inferno“ geben können.

Die Bundesregierung macht Russland für den Anschlagversuch verantwortlich. Russland bestreitet dies und wirft Deutschland vor, keine Beweise vorgelegt zu haben. Die Zuordnung sei „sehr klar, unbestreitbar, auch gerichtsfest“, so Merz. Als Strafmaßnahme muss Russland sein Generalkonsulat und das Kulturinstitut Russisches Haus in Berlin schließen. Moskau verbietet als Reaktion darauf die deutschen Goethe-Institute in Russland.

Der russische Botschafter in Deutschland, Sergej Netschajew, sagte im Podcast „ungeskriptet“ von Ben Berndt: „Hätten wir wirklich gewollt, in Leipzig etwas anzurichten, das könnte, wie Sie ganz bestimmt wissen, ganz anders aussehen.“ Man habe nicht die geringste Absicht, die Bevölkerung zu provozieren oder die Regierung. „Wir wollen keinen Krieg mit der Nato, wir wollen keinen Krieg gegen Deutschland.“ Zu-

„Hätten wir wirklich gewollt, in Leipzig etwas anzurichten, das könnte, ganz anders aussehen.“

Sergej Netschajew

gleich sieht er sein Land in einem Konflikt mit der Nato, weil sie die Ukraine unterstützte. „Wir kämpfen gegen die Nato in der heutigen Situation“, sagte Netschajew.

Merz: Wir halten Kurs

Merz verglich die jetzige Situation mit der Anfang der 1980er Jahre sehr kontrovers geführten Nachrüstungsdebatte zur Zeit des Kalten Krieges mit der Sowjetunion. Damals hatte es Massenproteste gegeben. Merz betonte, dass es heute wie damals wichtig sei, Kurs zu halten. „Genauso wie es richtig war, dass 1982/83 eine unionsgeführte Bundesregierung eine klare Antwort gegeben hat auf die Bedrohung unserer Freiheit, auf die Bedrohung unseres Territoriums, auf die Bedrohung unserer Demokratie, genauso ist es heute richtig, dass wir wieder eine klare Antwort geben und dass wir standfest bleiben“, sagte der CDU-Vorsitzende. dpa

Hacker veröffentlichen Daten

Nach der Cyberattacke wächst in Berlin die Sorge vor Missbrauch

BERLIN Die Erpresser haben ihre Drohung wahrgemacht: Drei Wochen nach dem gravierenden Hackerangriff auf die Berliner Verwaltung haben die Hacker große Datenmengen veröffentlicht. Was bekannt ist und welche Risiken es gibt.

Was ist passiert?

Vom 7. bis zum 12. August verschafften sich Hacker unbemerkt Zugriff auf Teile des Berliner Landesnetzes und schöpften große Datenmengen ab. Betroffen waren die Senatsverwaltungen für Bauen und für Verkehr. Die Verwaltung bemerkte den Angriff erst am 14. August - und machte ihn drei Tage später öffentlich. Erst nach und nach kam aber heraus, welchen Datenschatz die Kriminellen erbeutet hatten: 1,44 Millionen Dateien mit einem Umfang von 5,8 Terabyte. Ein Terabyte entspricht rund 1000 Gigabyte.

Die Hackergruppe Rhyside forderte ein Lösegeld von 30 Bitcoin - umgerechnet rund zwei Millionen Euro. Dem gab der Senat nicht nach. Nach Ablauf ihres Ultimatums veröffentlichten die Hacker am Freitag die Daten im Darknet. Damit ist ein Teil des Internets gemeint, der nicht auf herkömmliche Weise auffindbar ist. Laut Bundesamt für die Sicher-

heit in der Informationstechnik (BSI) wird die Kommunikation dort verschlüsselt, die Urheber von Inhalten sowie diejenigen, die darauf zugreifen, wollen anonym bleiben.

• **Um was für Daten handelt es sich?** Ein umfassender Überblick ist schwierig - es ist nicht einfach, die riesigen Datenmengen zu durchforsten. Nach Informationen des Chaos Computer Clubs befinden sich darunter personenbezogene Daten von Verwaltungsmitarbeitern wie Personalangelegenheiten, Arbeitszeugnisse oder Notfallpläne. Der „Tagesspiegel“ berichtet, dass die Hacker auch Inhalte veröffentlicht hätten, die für die Sicherheit der Bundesrepublik und der Hauptstadt relevant seien. Den Angaben nach geht es um Daten besonders schützenswerter Einrichtungen wie Heizkraftwerke, Tanklager, Notstromanlagen und Umspannwerke. Auch geheime Daten über Gefängnisse, Wasserwerke, Rüstungsunternehmen und die Bundeswehr, die die Verteidigung betreffen, sollen die Hacker geleakt haben.

• **Wie reagieren jetzt die Behörden?** Sie versuchen, sich einen Überblick zu verschaffen. „Derzeit führen die

Sicherheitsbehörden eine intensive Datenprüfung durch“, teilte der Berliner Senat mit. „Auch IT-Forensiker im Auftrag des Landes Berlin untersuchen die veröffentlichten Daten mit Hochdruck.“ Daraus würden „die entsprechenden Maßnahmen abgeleitet“. Das Land kündigte an: Wenn einzelne Betroffene identifiziert werden, würden diese „risikobasiert und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben“ informiert.

• **Welche Gefahren birgt die Veröffentlichung?** Sollte sich bestätigen, dass unter den Daten sicherheitsrelevante Informationen sind, könnten diese theoretisch von fremden Mächten oder Terroristen für ihre Zwecke ausgenutzt werden. Die Gewerkschaft der Polizei in Berlin zeigte sich konsterniert. Der Vorfall „hat Berlins Politik einmal mehr deutlich vor Augen geführt, dass hier über Jahre gepennt wurde“, sagte GdP-Landesvize Thorsten Schleider. „Es kann nicht sein, dass hier tadellos lang hochsensible Daten geraubt wurden und die einzige Reaktion scheinbar darin besteht, die Beschäftigten anzuweisen, ihre Passwörter zu ändern.“ Das zeuge schon von Hilflosigkeit. dpa

Ab Mo. 7.9. bis Sa. 12.9.

Lohnt sich.

Deutschlands günstigste Preise

Deutschlands günstigste Feigen

4 Stück

-33% 1.49

0.99*

Feigen
Ursprung: Türkei
Klasse I
Je 4 Stück

Deutschlands günstigste Cola'

Freeway Cola

FREEWAY Cola
Koffeinhaltig
Je 1,5 l zzgl. 0,25 Pfand
11 = 0,19

-55% 0.65

0.29*

*Dieser Artikel kann aufgrund von Vorratsmangel bereits im Laufe der ersten Angebotsstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in Haushalten mit dem Stammsort. Bezogen auf den Grundpreis (Preis je Liter), verglichen mit anderen 1,5 Liter „Cola“-Flaschen des überregionalen Lebensmittel-einzelhandels. Stand: 10.08.2026. **Stichtags-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonlfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de / 030 2200 5500. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Özdemir: Mehr Tempo bei Schutz von Infrastruktur

STUTTGART Angesichts der jüngsten Angriffe auf Umspannwerke stellt Baden-Württembergs Ministerpräsident Cem Özdemir den Schutz der sicherheitsrelevanten Infrastruktur gegen Sabotage infrage und fordert mehr Tempo. Die Länder müssten den Schutz ihrer Energieanlagen deutlich verstärken, sagte der Grünen-Politiker dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Wir sind verletzlich. Das wissen unsere Gegner“, sagte Özdemir. Angriffe auf besonders empfindliche Punkte könnten darauf abzielen, die Bevölkerung zu verunsichern.

Der Staat dürfe sich davon nicht lähmen lassen, er müsse die Gefahren aber ernst nehmen. Als mögliche Schutzmaßnahmen nannte der Grünen-Politiker unter anderem Überwachungskameras und zusätzliche Einfriedungen. „All das muss jetzt mit Hochdruck gemacht werden“, sagte er.

Özdemir verwies auf den Brand in einem Reutlinger Umspannwerk Anfang Juni. Dadurch war die Stromversorgung von rund 7600 Haushalten unterbrochen. Auch in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen waren zuletzt Umspannwerke Ziel von Angriffen. Zudem hatte es einen Drohnenvorfall am Flughafen Leipzig/Halle gegeben, bei dem ein Angriff nur knapp verhindert wurde.

„Wir sind da zwar einigermaßen glimpflich davongekommen“, sagte Özdemir. „Aber wir sind als Länder gut beraten, das Thema hoch zu priorisieren und möglichst eng zusammenzuarbeiten.“ dpa

Kurz notiert

Verletzte bei Busunfall

WÖRTH AN DER DONAU Bei einem Unfall mit einem Reisebus auf der Autobahn 3 sind nach Polizeiangaben 20 Menschen verletzt worden. Ein Fahrzeug war auf den Reisebus und ein weiteres Fahrzeug bei Wörth an der Donau im Landkreis Regensburg in stockendem Verkehr aufgefahren, wie ein Polizeisprecher sagte. Im Reisebus wurden den Angaben zufolge 15 Menschen leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilte, kam der Bus aus Baden-Württemberg und hatte ältere Reisegäste an Bord. Fünf weitere Menschen wurden in dem Auto verletzt, das auf den Bus aufgefahren war. dpa

Prügelei in der Innenstadt

GÖPPINGEN In der Innenstadt von Göppingen ist es zu einer Schlägerei mit mindestens sieben Beteiligten gekommen. Ein 30-Jähriger wurde dabei verletzt und rettete sich in ein Café, wie die Polizei mitteilte. Demnach kam es am Samstagabend zum Streit. Nach bisherigen Erkenntnissen sollen sieben bis acht Männer im Alter von etwa 20 bis 30 Jahren angefangen haben, sich zu prügeln. Der 30-Jährige erlitt Prellungen und Brüche im Gesicht. Er sagte, er und ein Familienangehöriger würden zudem mit dem Tod bedroht. Zu den möglichen Hintergründen der Auseinandersetzung machte er keine Angaben. dpa

Jugendliche angegriffen

MANNHEIM Zwei Jugendliche sind in Mannheim angegriffen und verletzt worden. Bei den Angreifern habe es sich um eine Gruppe von etwa 20 Menschen gehandelt, sagte ein Polizeisprecher. Demnach wurden der 17- und der 18-Jährige am Samstagabend zu Boden gestoßen, getreten und mit Fäusten geschlagen. Die beiden Opfer berichteten der Polizei zudem, dass auch Schlagringe gegen sie eingesetzt worden seien. Warum es dazu gekommen sei, sei noch unklar, so der Sprecher. dpa

Auto fährt über Rot

OFFENBURG Ein 58-jähriger Motorradfahrer ist bei einem Zusammenstoß mit einem Auto in Offenburg schwer verletzt worden. Die 56-jährige Autofahrerin verletzte sich bei dem Unfall in der Nacht zum Sonntag leicht, wie die Polizei mitteilte. Die Frau soll eine rote Ampel missachtet haben. dpa

Mehr Straftaten mit Drohnen

Von neugierigen Blicken in Wohnungen bis zu Problemen beim Luftverkehr – Wie die Polizei darauf reagiert

Von David Nau

STUTTGART Die Polizei in Baden-Württemberg hat in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg an Straftaten mit Drohnen registriert. Wie aus einer Antwort des Innenministeriums auf eine Landtagsanfrage der SPD hervorgeht, erfasste die Polizei im vergangenen Jahr 36 Straftaten, an den Drohnen beteiligt waren. Im Vorjahr hatte die Zahl bei 28 gelegen, 2023 noch bei 17. Für das laufende Jahr rechnet das Ministerium mit noch mehr Drohnen-Straftaten: Auf Basis der Monate Januar bis Juni zeichne sich bereits ein Anstieg ab, hieß es.

Am häufigsten erfasste die Polizei im vergangenen Jahr laut Innenministerium Fälle, in denen die Drohne zur Verletzung der Privatsphäre genutzt wurde – also etwa,

„Die Landesregierung steht in der Pflicht, unsere Polizei so aufstellen, dass sie Drohnen immer und überall abwehren kann.“

Boris Weirauch

wenn mit Hilfe von Drohnen in Wohnungen fotografiert wurde. 15 solcher Fälle führt das Ministerium in seiner Antwort auf die SPD-Anfrage auf.

Auch der Luftverkehr wurde demnach immer wieder von Drohnen gestört. 2025 erfassten die Behörden elf entsprechende Fälle und damit etwas mehr als noch 2024. Aufgeklärt wurden 2025 laut Innenministerium weniger als die Hälfte aller Vorfälle (47,2 Prozent).

Weiterer Zuwachs erwartet

Für das laufende Jahr nennt das Ministerium bislang keine Zahlen. Es geht aber von einem weiteren Zuwachs aus. Auf Basis der Monate Januar bis Juni zeichne sich ein Anstieg der Straftaten mit Drohnen ab, schreibt das Innenministerium.



Eine Drohne fliegt vor einem startenden Flugzeug in der Nähe des Flughafens Leipzig/Halle. Die mit Drohnen verübten Straftaten in Baden-Württemberg sind in den meisten Fällen allerdings weniger spektakulär.

Foto: dpa

Aus Sicht der SPD-Fraktion braucht die Polizei im Land wegen der wachsenden Gefahr durch Drohnen mehr Befugnisse. „Die Landesregierung steht in der Pflicht, unsere Polizei so aufstellen, dass sie Drohnen immer und überall abwehren kann“, sagte der innenpolitische Sprecher der Fraktion, Boris Weirauch. Dazu gehöre eine weitreichende gesetzliche Grund-

lage, damit die Polizei Drohnen rechtssicher und effizient abschießen könne. Als Beispiel nannte Weirauch Bayern.

Das Innenministerium sieht keinen akuten Änderungsbedarf an der Rechtslage im Land. Die Polizei habe bereits jetzt die Möglichkeit Drohnen zu erkennen und gegen sie vorzugehen, wenn von ihnen Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgehe,

schreibt das Ministerium in der Antwort auf die SPD-Anfrage.

Zuständig seien bei Drohnensichtungen zunächst die regionalen Polizeipräsidien, die etwa die Unterstützung des Drohnenkompetenz- und Abwehrzentrums der Polizeihubschrauberstaffel anfordern könnten. Für Drohnen über Flughäfen oder Bahnstrecken ist dagegen die Bundespolizei zuständig. Die

Bundeswehr wiederum ist für die Sicherung des Luftraums über ihren Liegenschaften zuständig. Seit der Änderung des Luftverkehrsgesetzes im Frühjahr kann sie die Länder bei Bedarf bei der Drohnenabwehr einfacher unterstützen. Die Bundeswehr nimmt seit einigen Jahren eine Zunahme von Drohnensichtungen wahr.

Vorfall am Flughafen

Anfang August war am Leipziger Flughafen in der Nähe ukrainischer Transportflugzeuge eine mit Sprengstoff und Zünder bestückte Drohne entdeckt worden. Zudem war ein Flugzeug mit einem unbekannten kleineren Flugobjekt kollidiert – möglicherweise einer zweiten Drohne. Die Bundesanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts des versuchten Herbeifüh-

„Wir befinden uns nicht im Krieg, aber wir sind tägliches Ziel hybrider Kriegsführung.“

Alexander Dobrindt

rens einer Sprengstoffexplosion und des gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr. Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) sprach von einem „hybriden“ Angriff „fremder Mächte“.

„Wir befinden uns nicht im Krieg, aber wir sind tägliches Ziel hybrider Kriegsführung“, beschrieb Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) die Lage nach der Verkündung der Maßnahmen gegen Russland als Reaktion auf die Sprengstoff-Drohne vom Flughafen Leipzig/Halle.

Unter hybrider Kriegsführung versteht man eine Kombination aus militärischen, wirtschaftlichen, geheimdienstlichen und propagandistischen Mitteln. Dazu zählen auch Cyberattacken und die Beeinflussung der öffentlichen Meinung – etwa vor Wahlen. Meist wird versucht, die Urheberschaft solcher Aktionen zu verschleiern. dpa

Shamonda-Virus breitet sich aus

STUTTGART Wenn Rinder im Stall Fieber oder Durchfall bekommen oder deutlich weniger Milch geben, kann das am sogenannten Shamonda-Virus liegen. In Baden-Württemberg breiten sich Erkrankungen durch eine neu eingeschleppte europäische Variante des Virus weiter aus. Bis zum 28. August wurden Rinder in 244 Betrieben positiv getestet. Das geht aus einer Übersicht des Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamtes (STUA) Aulendorf hervor. Besonders viele Fälle gibt es

demnach im Landkreis Ravensburg. Dort sind mehr als 80 Betriebe betroffen. Auch in den Kreisen Biberach, Sigmaringen, Konstanz und im Bodenseekreis wurden positive Tiere festgestellt. Landesweit gibt es in fast allen Landkreisen mindestens einen Fall. Im Südwesten werden Rinder nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums in rund 16.000 registrierten Betrieben gehalten.

Für Menschen ist das Virus nach bisherigem Kenntnisstand nicht gefährlich. Viren aus der betreffenden

Gruppe gelten in der Regel nicht als Erreger, die von Tieren auf Menschen übergehen. Viele infizierte Rinder zeigen keine Krankheitszeichen. Bei akuten Infektionen können Fieber, Durchfall und ein Rückgang der Milchleistung auftreten. Wie stark die Milchleistung sinkt, hängt demnach vor allem von der Höhe des Fiebers ab. „Betroffene Tiere erholen sich innerhalb weniger Tage wieder. Todesfälle sind bislang nicht bekannt“, sagte der Ministeriumssprecher. dpa

DENKENDORF Bei einer Unfallserie auf der A8 bei Denkendorf ist ein Autofahrer schwer verletzt worden. Laut Polizei geriet das Auto des 51-Jährigen am Samstag auf der A8 Richtung Stuttgart ins Schleudern. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der Fahrer auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Auto verloren haben, weil er zu schnell unterwegs war. Sein Auto prallte gegen die Mittelleitplanke und blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Eine 43-jährige Autofahrerin hielt auf dem Einfäde-

lungsstreifen eines Rasthofs an, um Erste Hilfe zu leisten.

Kurz darauf prallte ein 28-Jähriger mit seinem Wagen auf der linken Spur gegen das quer stehende verunfallte Auto. Durch die Wucht des Aufpralls wurde sein Auto auch gegen den Anhänger am Wagen der Frau geschleudert, die zu Hilfe geeilt war. Der 51-Jährige wurde in seinem Fahrzeug eingeschlossen und von der Feuerwehr befreit. Die beiden anderen Fahrer blieben unverletzt. dpa

Fernseh-Geschichte endet: „Immer wieder sonntags“ vorbei

Stefan Mross sagt Servus: Es ist ein tränenreicher Abschied einer Schlagergröße im deutschen Fernsehen

Von Magdalena Henkel

RUST Tränen und ein letztes „Servus und auf Wiedersehen“. Nach 31 Jahren ist die Schlagershow „Immer wieder sonntags“ aus dem Europa-Park ein letztes Mal auf Sendung gegangen. Zum Abschied stand Moderator Stefan Mross sichtlich gerührt auf der Bühne im Europa-Park in Rust, umringt von Freunden und langjährigen Wegbegleitern.

„Ich war ziemlich stark und doch konnte ich es am Schluss nicht mehr“, sagte Mross am Ende der Folge mit Tränen in den Augen. „Eigentlich wollte ich die letzten 30 Sekunden noch etwas sagen - aber mir fällt nichts mehr ein. Das war ‚Immer wieder sonntags‘, 31 Jahre, alles Gute.“ Mit Krawatte und Lederhosen hatte Mross zuvor zahlreiche Größen der Schlagerszene in der Show begrüßt. Unter anderem trat Andy Borg auf, der in der Geschichte

des Formats der häufigste musikalische Gast war. Auch Pop-Sängerin Vanessa Mai war mit dabei. Sie hatte ihren ersten Fernsehauftritt überhaupt bei „Immer wieder sonntags“ im Jahr 2013. Weitere Schlagergrößen wie Semino Rossi und die US-amerikanische Schlagersängerin Peggy March standen ebenfalls auf der Gästeliste.

Comeback eines Traumpaars

Ein kleines Comeback gab es vom sogenannten „Traumpaar der Volksmusik“, Marianne und Michael Hartl. Die beiden hatten sich im Jahr 2024 aus dem Showgeschäft zurückgezogen und traten einmalig für die letzte Ausgabe nochmal auf der Bühne auf.

Nach 31 Jahren ist also Schluss mit „Immer wieder sonntags“ im Ersten. Mross hatte angekündigt, mit dem Format weitermachen zu wollen. In welcher Form ließ der ge-



Abschied von „Immer wieder sonntags“: Sänger und Moderator Stefan Mross und seine Freundin Eva Luginger waren bei der letzten Sendung sichtlich berührt.

Foto: dpa

bürtige Traunsteiner zunächst offen. Ihm zufolge habe es bereits Gespräche mit anderen Fernsehsendern gegeben. Während der finalen Ausgabe betonte der 50-Jährige mehrfach, es sei die letzte Folge „in

diesem Jahr“. Die Entscheidung zur Absetzung sei für Mross nach wie vor nicht nachvollziehbar. Die ARD hatte das Aus mit Sparmaßnahmen begründet. „Immer wieder sonntags“ ging erstmals am 11. Juni 1995

im Ersten auf Sendung und wurde bis 2003 von Max Schautzer moderiert. Schauspieler und Moderator Sebastian Deyle übernahm 2004, blieb aber nur eine Staffel. Stefan Mross übernahm im Jahr 2005 - und mit dem Musiker als Gastgeber sowie einem neuen Konzept stiegen die Quoten der Show deutlich. Produziert wurde die Open-Air-Sendung von Beginn an auf dem Gelände des Europa-Parks in Rust.

Mross gab dem Format sein heutiges Gesicht. Der Trompeter brachte seine Leidenschaft für Schlager und Volksmusik mit - und vor allem eine besondere Verbindung zum Publikum. Menschen aus dem Zuschauerraum durfte er auf die Bühne holen, Kinder singen lassen und sich selbst teils skurrilen Herausforderungen stellen. Neben etablierten Schlagerstars bekamen auch Volksmusik-Acts und Newcomer ihren Platz in der Sendung. dpa

Tagesessen – gut und preiswert // 7. – 13. September 2026

Anzeigen-Servicetelefon: 07131 615-570. Zwischenverkauf von Angeboten und Druckfehler vorbehalten.



Wieder versöhnt

Oasis präsentieren bei den Filmfestspielen eine Doku über ihr Comeback – Und halten sich dabei an keine Regeln

Von Lisa Forster

VENEDIG Es sind Bilder, die man von den lange zerstrittenen Oasis-Brüdern nicht gewöhnt ist: Liam und Noel Gallagher lachen, geben sich eine Umarmung, halten sich an den Händen. Bei den Filmfestspielen in Venedig entfaltet sich die Geschichte vom Streit und der Versöhnung zweier Brüder nicht nur auf der Leinwand, sondern auch live. Oasis sind zurück und haben in Venedig eine Doku über ihre spektakuläre Reunion-Tour präsentiert. Im Film geben die Manchester Rocker nach mehr als 20 Jahren erstmals wieder gemeinsam ein Interview vor der Kamera und deuten an, wie die Versöhnung ablief.

Wie es sich für die notorisch unberechenbaren Gallaghers gehört, halten sie sich bei ihrem Filmfest-Debüt an keine Regeln. Erst schwänzen sie die nachmittägliche Pressekonferenz. Und zur Premiere kommen sie nicht wie alle anderen mit einem Auto am roten Teppich an, um dann für Fotografen zu posieren. Stattdessen platzt Liam plötzlich aus dem Eingang des Festivalspalastes, schreitet im lässig schlackernden Gang zu den Hunderten Fans und verteilt Fistbumps und Autogramme. Sein Bruder Noel tut es ihm gleich. Über den Lido schallt, natürlich, in diesem Moment „Wonderwall“.

15 Jahre Funkstile

„Oasis: Don't Look Back in Anger“ erzählt, wie sich Liam und Noel Gallagher nach 15 Jahren Funkstile wieder angenähert haben. Nämlich: ohne große Aussprache. So legt es zumindest der Film nahe und so erzählen es die Filmemacher. „Es sind britische Working-Class-Männer, also werden sie weder High Fives austauschen noch sich umarmen oder weinen“, sagt Drehbuchautor Steven Knight auf der Pressekonferenz. Ein bisschen später im Film gibt Liam zumindest zu, sich vielleicht nur so doof benommen zu haben, weil er seinen Bruder vermisst



Sie haben sich wieder versöhnt, aber ganz ohne Drama können sie nicht: Liam (rechts) und Noel Gallagher haben die Pressekonferenz zu ihrem neuen Film geschwänzt. Foto: dpa

hat. Noel sagt: „Es wurde alles gegeben, ohne dass ein Wort darüber verloren wurde.“ Und: „All die Dinge, die uns früher aneinander gestört haben, sind verschwunden.“ Liam: „Die Musik hat uns wieder zusammengebracht.“

Die Doku von den Regisseuren Dylan Southern und Will Lovelace handelt aber vor allem davon, was die Band für ihre Fans bedeutet. Fans, die erklären, wie sie mit Hilfe von Hits wie „Don't Look Back in Anger“ ihre Vergangenheit bewältigt haben oder der Song „Acquiesce“ sie an eine besondere Freundschaft erinnert. Wer auf viele intime Bandmomente hofft, wird aber vermut-

lich enttäuscht. Die wenigen Blicke hinter die Kulissen sind aber spannend. Man sieht Noel, der darauf wartet, dass sein Bruder endlich zur ersten Probe erscheint. Dann kommt er, und ohne große Gesten oder auch nur eine wirkliche Begrüßung geht's los. Das Kommunizieren klappt noch nicht so - das Musizieren aber sofort wunderbar. Man sieht die Söhne der beiden, die sich backstage bei den Konzerten anfreunden.

Was löste eigentlich die Funkstile aus? Der finale Streit eskalierte früheren Erzählungen von Noel zufolge 2009 backstage in Paris, nachdem die Brüder sich wohl schon lan-

ge um verschiedene Dinge gezanzt hatten. Liam soll mit einer Pflaume nach Noel geworfen und seine Gitarre zertrümmert haben. Warum die beiden danach so lange keinen Kontakt hatten, bleibt auch nach der Doku offen. Früher sei Liam jedenfalls unberechenbar gewesen, sagt Noel anfangs. „Er hätte sich sogar mit seinen eigenen Zehennägeln gestritten.“

Nicht zu viele Emotionen

Im Laufe der Tour werden die Umarmungen zwischen den Brüdern jedenfalls ein bisschen inniger. Doch wirklich emotional sind die Musiker in der Doku nie. Das über-

lassen sie ihren Fans. Einer sagt zum Beispiel über das Comeback: „Es ist wie die Wiedergeburt von Jesus.“ „Die Beziehung entwickelt sich“, sagt Drehbuchautor Knight, „während sie auf Tour sind. Ihre Kinder freunden sich an. Es ist wieder eine Familie. Und ich glaube, wir hatten großes Glück, dass es genau so gekommen ist, denn das hatten wir uns erhofft.“

Die Band selbst will die Erzählung über sich in neue Bahnen lenken, sagt Noel im Film. Weg von den ewigen Anekdoten über Chaos und Streits, hin zum musikalischen Vermächtnis. Dabei haben sie dieses längst zementiert. dpa

Festival des deutschen Films kürt „Rose“ zum besten Film

LUDWIGSHAFEN Das Historiendrama „Rose“ von Markus Schleinzner ist beim Festival des deutschen Films in Ludwigshafen zum besten Film gekürt worden. In dem Schwarz-Weiß-Film spielt Sandra Hüller die Hauptfigur: eine Frau, die sich im Dreißigjährigen Krieg als Soldat aus gibt. Die Fachjury in Ludwigshafen begründete ihre Wahl so: Formal perfekt durchkomponiert, getragen

von einer fantastischen schauspielerischen Leistung und jenseits vordergründiger, tagesaktueller Fragen erzähle der Film eindrücklich vom Kampf einer Frau mit gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen.

Der Preis für die beste Regie ging an Ildikó Enyedi für „Silent Friend“. Enyedi inszeniere weniger eine Geschichte als einen Zustand der Wahrnehmung. Im Mittelpunkt des

Films steht ein majestätischer Ginkgo-Baum, um den herum sie nahezu ein Jahrhundert erzählt. Mit seiner Bildsprache entführe der Film leise, sensibel und zart in eine entschleunigte, verzauberte, magische Welt.

Für das beste Drehbuch wurden Moritz Netenjakob und Dietmar Jacobs für „Extrawurst“ ausgezeichnet. Das Drehbuch beinhalte scharfzüngige Dialoge, bissige Pointen

und die aktuelle Streitkultur. Der Jury sei es ein Bedürfnis gewesen, damit ausdrücklich auch das oft unterschätzte Genre Komödie zu würdigen.

In dem Film „Extrawurst“ berät ein Tennisverein über die Neuanschaffung eines Grills - dies gerät zu einer Diskussion etwa über Integration und toxische Männlichkeit. Zu den Darstellern zählen Hape Kerke-

ling, Christoph Maria Herbst und Milan Peschel. Das Festival gilt als Ideenbörse und wichtiger Branchentreff - und als besucherstärkstes deutsches Filmfestival nach der Berlinale. In diesem Jahr erhielten Annette Frier, Christian Berkel und Christian Redl bereits Einzelpreise für Schauspielkunst. Regisseur Volker Schlöndorff wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. dpa

Doch eine Bühne für politische Statements

„Forever Young“ als Protest beim Glücksgefühle-Festival

HOCKENHEIM „Good Vibes Only“ statt politischer Statements - das hatten sich die Veranstalter des Glücksgefühle-Festivals auf dem Hockenheimring erhofft. Doch das Hin und Her um die Ausladung der Band Alphaville hat die meisten Stars erst recht ermuntert, deutliche Zeichen zu setzen. Angespornt auch durch die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt positionierten sie sich lautstark gegen rechtsextreme Tendenzen und warben für Vielfalt und Demokratie. Für die Berliner Band Culcha Candela wurde Glücksgefühle so „zum politischsten Festival Deutschlands“.

Gegen die AfD

„Willkommen auf der politischen Veranstaltung“, rief DJ Felix Jaehn von der Bühne und spielte einen Anti-AfD-Song. Die Pop-Girlband No Angels machte ihrer Abneigung gegen die Partei auf T-Shirts mit der Aufschrift „FCK AfD“ Luft. Auch Sänger Zartmann nutzte seinen Auftritt für ein Statement gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Sexismus. Er werde sein Leben lang den Mund aufmachen - „egal wo, egal wann, egal wie viele was dagegen haben“.

Alphaville hätte am Wochenende beim Festival auftreten sollen. Die Organisatoren hatten zuvor erklärt, ihr Festival sei „keine Plattform für politische Äußerungen“. Da sich die Band bei einer früheren Veranstaltung mehrfach politisch geäußert hatte, wurde sie ausgeladen - und später wieder eingeladen. Sie akzeptierte die Entschuldigung der Veranstalter, verzichtete aber auf den Auftritt. In der Debatte sieht Alphaville-Sänger Marian Gold einen



Insgesamt strömten nach Angaben der Veranstalter rund 250.000 Menschen zur vierten Auflage des Festivals. Foto: dpa

positiven Effekt: Das mediale Aufsehen habe den öffentlichen Diskurs über die Zukunft Deutschlands befördert und „vielleicht viele Menschen aufgeweckt“. Auf Instagram bedankte er sich für die „unfassbare Welle der Solidarität“. „Ihr habt dieses Festival in Eure eigenen Hände genommen und gezeigt, dass Glücksgefühle das Ergebnis einer inneren Haltung sind und nicht einer Verordnung von oben.“

„Nationalhymne Hockenheims“

Als Folge des Streits erlebt der mehr als 40 Jahre alte Alphaville-Klassiker „Forever Young“ ein kleines Comeback. Mehrere Künstler spielten den Song spontan auf dem Hockenheimring. Tom Gregory eröffnete sein Set damit, Max Giesinger nahm den Song in seinen letzten Auftritt vor der angekündigten längeren Pause auf, und Rapperin Nura spielte ihn an. Bereits am Donnerstagabend hatte DJ Alle Farben den Song beim Vor-Auftakt gespielt.

Den stärksten Moment lieferte David Guetta: Der französische Star-DJ baute „Forever Young“ am späten Samstagabend in sein Set ein - rund 100.000 Fans sangen mit. Popstar Mark Forster nannte den Hit schlicht die „Nationalhymne Hockenheims“. dpa

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihlefeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Mit seinen Stirnfalten fiel er auf

TV-Charakterheld: Schauspieler Michael Mendl ist im Alter von 82 Jahren gestorben

Von Julia Kilian

BERLIN An sein Gesicht erinnert man sich von vielen Abenden auf dem Sofa. Michael Mendl war mit seinen typischen Stirnfalten oft im Fernsehen zu sehen. Nun ist der Schauspieler im Alter von 82 Jahren gestorben. Seine Rollen klingen ein wenig wie eine Reise durchs Geschichtsbuch. Mendl spielte Kanzler Willy Brandt und Papst Johannes Paul II. Er wurde als General im Weltkriegsdrama „Der Untergang“ in Hitlers Bunker zitiert und spielte in der Netflix-Serie „Dark“ mit. Wenn man ihn an seinem Berliner Küchentisch besuchte, steckte er sich eine Zigarette an und hatte viele Geschichten zu erzählen.

Dass nicht jeder sofort seinen Namen im Kopf hatte, schien er ziemlich gelassen zu nehmen. „Viele kennen das Gesicht“, sagte er der dpa 2019, „aber sie kennen den Namen meistens nicht“. Als er noch in München gewohnt und in Arbeitskleidung mal Gartenabfälle weggebracht habe, habe ihn eine Frau an-

gesprochen. „Wir kennen Sie“, habe die Frau gesagt. Und dann habe er geantwortet: „Jaja, ich weiß. Aus Ihrem Wohnzimmer oder Schlafzimmer. Ich weiß ja nicht, wo Sie Ihren Fernseher stehen haben.“ Die Frau habe nur „Wohnzimmer“ gehört und zu ihrem Mann gesagt: „Ach, das ist ja der Mann, der unser Wohnzimmer geweißelt hat.“ Das habe er dann stehen lassen, sagte Mendl damals. „Das ist doch süß.“

Geboren wurde er 1944 im westfälischen Lünen. Sein Vater war ein katholischer Priester, der der Mutter die Hochzeit versprach, dann aber eine andere wählte. Anfangs sei er von einer Tante zur nächsten gekommen. Später studierte Mendl kurz in Wien, ging an die Folkwangschule in Essen und stand ein Vierteljahrhundert auf Theaterbühnen.

TV-Charmeur

Erst mit 49 Jahren kam er zum Film. In Fernsehfilmen spielte er durchaus auch den TV-Charmeur. Aber Mendl fand, er sei kein strahlender Liebhaberheld. „Sondern ich bin ein

Charakterheld. Ich spiele die schweren, auch die bösen Rollen.“ Er sprach offen darüber, dass zuletzt nicht mehr so viele Rollenangebote kamen. Das mache ihn „ein bisschen traurig“, sagte er 2019. Mendl stand in Berlin öfter auf Gästelisten von Premieren und Galas. Er engagierte sich für die Rettung des



Der Schauspieler Michael Mendl spielte in Kinofilmen wie „Der Untergang“ und „Barfuss“ mit und war in TV-Filmen von ARD und ZDF zu sehen. Foto: dpa

Regenwalds und für einen Verein gegen die Kinderkrankheit Noma. 2024 wurde er mit dem Götz-George-Preis ausgezeichnet. Mendl werde für das Ergründen jeglicher Tiefe in Texten und die Haltung in seinen Rollen geliebt, teilte damals die Jury zur Begründung mit. „Verborgen in seinen Augen, der Art sei-

Gefährlicher Beruf

Die Schauspielerei bezeichnete er als einen gefährlichen Beruf, bei dem man sich gut kennen müsse. „Wir haben nicht Hammer und Säge, um etwas zusammenzubauen. Sondern wir haben nur uns selbst.“

Wenn man etwas authentisch darstellen wolle, dann müsse man tief in die Rolle hinein. Man müsse immer in dem Wissen sein, dass man eine Rolle abrufen, aber auch jederzeit abstellen könne. „Ich habe da Gott sei Dank eine goldene Schere im Kopf“, sagte Mendl damals. Mit dieser Vorstellung könne er sich von der Rolle lösen. Das sei auch am Theater so gewesen. „Ich war in der Rolle, aber am Ende habe ich mich privat gebeugt.“ dpa

Junge stürzt von Brücke: TV-Zeugensuche

KARLSRUHE Mehr als anderthalb Jahre nach dem lebensgefährlichen Sturz eines Jugendlichen von einer Brücke in Karlsruhe suchen die Ermittler mit Hilfe der Fernsehensendung „Aktenzeichen XY... Ungelöst“ nach Zeugen. Das Geschehen um den damals 15-Jährigen, den mindestens ein Mensch von der Brücke gestoßen haben soll, wird am Mittwoch (ab 20.15 Uhr) im ZDF in Form eines Studiofalls präsentiert, wie Polizei und Staatsanwaltschaft ankündigten. Die Staatsanwaltschaft hat für Hinweise, die zur Identifizierung und/oder Ergreifung der bislang unbekannten Täter führen, eine Belohnung von bis zu 5000 Euro ausgelobt.

Der Teenager war an einem Sonntagabend Anfang Februar 2025 von der Brücke etwa acht Meter in die Tiefe gestürzt und lebensbedrohlich verletzt worden. Mehrere Verkehrsteilnehmer fanden den Jungen auf einer Straße unterhalb der Brücke. Aufgrund der Verletzungen konnte er sich zu dem Vorfall zunächst nicht äußern. Der Jugendliche lag längere Zeit im Koma, wie die Staatsanwaltschaft vor einiger Zeit mitgeteilt hatte. Mittlerweile soll es ihm besser gehen.

16 Monate nach dem Vorfall informierten die Behörden über Hinweise, nach denen das Opfer – möglicherweise nach einer körperlichen Auseinandersetzung – von mindestens einer Person von der Brücke gestoßen worden sei. *dpa*

Kurz notiert

25 Tote bei Busunfall

PRAIA Bei einem schweren Busunfall auf der Insel Fogo der Inselrepublik Kap Verde sind örtlichen Medienberichten zufolge 25 Menschen ums Leben gekommen. Der Bus, in dem Kinder und Jugendliche auf einer Ausflugsfahrt unterwegs waren, war am späten Samstagnachmittag aus bisher unbekannter Ursache im Norden der Insel von der Straße abgekommen und eine etwa 30 Meter hohe steile Klippe hinuntergestürzt. Der Bus war auf Felsgrund aufgeschlagen und die Unfallstelle mit Fahrzeugen nicht unmittelbar zu erreichen. Angesicht der vielen Verletzten könnte die Zahl der Toten noch steigen, hieß es. *dpa*

Vor der Polizei versteckt

WIESLOCH Ein betrunkenen Autofahrer hat sich in Wiesloch vor der Polizei versteckt. Die Beamten fanden ihn in einem Abstellraum unter der Dachschräge – mit mehr als zwei Promille, wie die Polizei mitteilte. Demnach meldeten Zeugen am Samstagabend einen Autofahrer, der in Schlangenlinien fuhr. Laut Polizei bemerkte der Mann, dass ihm die Zeugen folgten, beschleunigte und fuhr nach Hause. Als die Polizei an der Haustür dann klingelte, behauptete seine Ehefrau, ihr Mann sei nicht zu Hause. Als die Beamten erklärten, dass Zeugen ihn doch gesehen hatten, ließ die Frau die Streife hinein. Als er merkte, dass sein Versteck aufgefliegen war, kam er freiwillig wieder heraus. *dpa*

Klatsch & Tratsch

Robert Pattinson Die Geburt seines Kindes hat dem Schauspieler laut eigenen Worten geholfen, sein hohes Arbeitspensum zu managen. In kurzer Zeit drehte der 40-Jährige „The Drama“, „Die Odyssee“, „Primetime“ und den dritten Teil von „Dune“. Aktuell steht er für die Fortsetzung von „Batman“ vor der Kamera. „Zum ersten Mal in meinem Leben wusste ich etwa zwei Jahre lang, wie mein Zeitplan aussehen würde“, sagte der britische Filmstar in Venedig. „So konnte ich mich irgendwie aufrufen und mein Tempo ein wenig dosieren. Außerdem, die zusätzliche Hilfe: Ich hatte ja gerade auch ein Baby bekommen. Da hatte ich irgendwie keine Lust, abends auszugehen. Plötzlich hatte ich also doppelt so viel Zeit für alles Mögliche, was sehr, sehr hilfreich ist.“ *dpa*



Schusslöcher in der Frontscheibe des Taxis, in dem der Neffe eines Drogenbosses saß. Drei Tatverdächtige sitzen nun wegen des Mordanschlags vor Gericht. Foto: dpa



Zehn Schüsse, sieben Treffer

Mordanschlag auf Neffen eines berüchtigten Drogenbosses – Prozess beginnt

Von Frank Christiansen

DÜSSELDORF Zehn Schüsse, sieben Treffer – trotzdem hat das Opfer überlebt. Was als eiskalte Hinrichtung auf der Düsseldorfer Kaiserstraße geplant schien, scheiterte an der Kunst der Ärzte in der Landeshauptstadt. Sie retteten dem 40 Jahre alten Opfer mit einer Notoperation das Leben.

Der Prozess um den Mordanschlag auf den Neffen eines berüchtigten Drogenbosses startet an diesem Montag in Düsseldorf unter scharfen Sicherheitsvorkehrungen. Das Landgericht zieht dafür sogar in den Hochsicherheitstrakt des Oberlandesgerichts um.

Das Opfer trägt einen Nachnamen, der bei vielen Menschen blanke Furcht auslöst. Es ist der Neffe von Hüseyin B., der auch „Pablo Escobar Europas“ oder einfach der

„Pate“ genannt wird. Seit rund 28 Jahren sitzt der kurdisch-türkische Drogenboss in den Niederlanden im Gefängnis.

Folterkammer im Obergeschoss

Ermittler hatten Telefonate mitgeschnitten, in denen er reihenweise Mordaufträge erteilte. Britischen Medien zufolge soll Hüseyin B., der in diesem Jahr 70 Jahre alt wird, mit Heroinhandel Milliarden verdient haben. In seinem Haus in London, wo er eine Weile lebte, sei später eine schallisolierte Folterkammer entdeckt worden. Während des Prozesses gegen einen Cousin von B. am Landgericht Bonn hätten nach massiven Drohungen sämtliche Richter unter Personenschutz gestanden, berichtete der „Bonner General-Anzeiger“ damals.

B.s Neffe war am 30. Dezember 2025 nach Düsseldorf gereist, um

vor dem niederländischen Generalkonsulat für die Freilassung seines berüchtigten Onkels zu demonstrieren. Schon dort sei er beobachtet worden, fanden die Ermittler heraus. Als er nach der Kundgebung in einem Taxi die Heimreise antrat, seien ihm drei Männer in einem Auto gefolgt. Schon bald habe der Wagen das Taxi auf einer vierspurigen Nord-Süd-Verbindung Kaiserstraße überholt.

Zwei Männer seien aus dem Auto gesprungen. In unmittelbarer Nähe des NRW-Finanzministeriums hätten sie das Feuer eröffnet. Während der 40-Jährige von sieben Kugeln getroffen wird, bleiben der Fahrer und die zwei weiteren Insassen des Taxis unverletzt. Ermittler vermuten hinter dem Mordanschlag einen seit Jahren gewalttätig ausgetragenen Streit unter kriminellen Banden, der in der Türkei seinen

Ursprung haben soll und sich von dort über Europa ausgebreitet hat.

Die „Daltons“ hätten sich mit weiteren Banden zusammengetan, um dem B.-Clan zuzusetzen, verrät ein Ermittler. Man gehe davon aus, dass dies auch der Hintergrund für die aufsehenerregende Bluttat in Düsseldorf sei.

Drei Männer werden am Montag aus der Untersuchungshaft auf die Anklagebank gebracht. Zwei von ihnen wirft die Staatsanwaltschaft versuchten Mord vor, dem dritten Beihilfe dazu. Ein vierter Verdächtiger wird noch gesucht. Die Anklage wurde Anfang Juni erhoben.

Ihr zufolge waren ein 39-jähriger Syrer und ein 22-jähriger Türke die Männer, die am 30. Dezember 2025 in Düsseldorf schossen. Der 39-Jährige war im niedersächsischen Hameln von Spezialkräften festgenommen worden, der 22-Jährige in

Gelsenkirchen. In seiner Wohnung waren ein Sturmgewehr und eine weitere Schusswaffe sichergestellt worden.

Vierter Verdächtiger ist flüchtig

Dem Duo wird nicht nur versuchter Mord, sondern auch der Einsatz von Kriegswaffen zur Last gelegt. Ein 37-Jähriger soll ihm sein Auto als Tat- und Fluchtwagen zur Verfügung gestellt haben. Er ist wegen Beihilfe zum versuchten Mord angeklagt. Nach dem Mann, der zur Tatzeit am Steuer saß, wird noch gesucht.

Rechtsanwalt Ali Mojab aus Bad Oeynhausen vertritt einen der mutmaßlichen Schützen: „Mein Mandant ist unschuldig und hat mit diesen Leuten nichts zu tun“, sagt er. Weitere Verteidiger der Tatverdächtigen ließen Anfragen zunächst unbeantwortet. *dpa*

Zwei Überlebende im Himalaya geborgen

KATHMANDU/PEKING Zehn Tage nach der verheerenden Sturzflut aus den Gletschergebieten des Himalaya haben am Samstag Rettungskräfte in Nepal erneut zwei Überlebende geborgen. Eine Frau in den Sechzigern sei lebend aus einem verschütteten Haus in Betrawati in der an Tibet grenzenden Provinz Bagmati gerettet worden, sagte ein Polizeisprecher. Über ihren Zustand lagen zunächst keine näheren Informationen vor.

Die nepalesische Militär bestätigte zudem die Bergung eines chinesischen Staatsbürgers aus einem Tunnel eines verwüsteten Wasserkraftwerks im Distrikt Rasuwa. Der Mann unterziehe sich nach der Bergung einer medizinischen Untersuchung, berichtete die Zeitung „The Kathmandu Post“. Die Rettungskräfte seien etwa 225 Meter tief in den betroffenen Tunnel vorgedrungen, um den Mann zu bergen. Die Suche nach Vermissten im Stollen-

system der Wasserkraftanlage Upper Trishuli-1 werde fortgesetzt. Bei der Sturzflut wurden insgesamt elf in Betrieb oder im Bau befindliche Wasserkraftwerke sowie eine Solaranlage von den Wasser- und Geröllmassen erfasst.

Mittlerweile hat sich die Zahl der Todesopfer auf fast 1400 erhöht. Mit 1353 Toten wurde der Großteil auf nepalesischer Seite registriert. Nach wie vor werden rund 3990 Personen vermisst. *dpa*

Vulkanausbruch in Indonesien

JAKARTA Am Flughafen der indonesischen Hauptstadt Jakarta sind wegen eines Vulkanausbruchs Hunderte Flüge gestrichen worden. Der Grund dafür ist die Präsenz von Vulkanasche am Flughafen, wie die Luftfahrtbehörde am Morgen mitteilte. Vulkanasche ist für Flugzeuge gefährlich – unter anderem, weil sie Triebwerke beschädigen kann.

Nach Angaben des indonesischen Betreibers InJourney Airports musste der Flughafen vorüberge-

hend geschlossen werden, mehr als 760 Flüge waren betroffen. Sie wurden entweder komplett gestrichen, umgeleitet oder waren verspätet. Unter den gestrichenen Flügen waren auch zahlreiche internationale Verbindungen, darunter nach Hongkong, Sydney, Seoul und Amsterdam. Die Asche ging vom Vulkan Anak Krakatau aus, der eine kleine Vulkaninsel rund 150 Kilometer westlich des Flughafens in der Straße von Sunda bildet. *dpa*

Deutsche Rakete erreicht Orbit

Erfolg für Isar Aerospace: 2018 gegründetes bayerisches Start-up bringt Satelliten in die Erdumlaufbahn

Von Carsten Hofer

ANDØYA Das deutsche Raumfahrtunternehmen Isar Aerospace hat beim zweiten Testflug seiner Trägerrakete erfolgreich fünf Satelliten in die Erdumlaufbahn gebracht. Die Rakete hob am Samstag um 22.12 Uhr vom norwegischen Weltraumbahnhof Andøya, wie auf einem Livestream zu sehen war. Kanzler Friedrich Merz (CDU) und Norwegens Regierungschef Jonas Gahr Støre gratulierten, Merz wählte große Worte: „Das ist der Beginn einer neuen Ära.“ Die Spectrum-Raketen drei bis sieben sind nach Worten von Isar Aerospace-Chef Daniel Metzler bereits im Bau. „Europa kann schnell sein und liefern.“

Nach Angaben der Moderatoren bei der Live-Übertragung erreichte die 28 Tonnen schwere Rakete knapp vier Minuten nach dem Start

eine Flughöhe von etwa 100 Kilometern über dem Erdboden – die sogenannte Karman-Linie, die die gedachte Grenze zum Weltall markiert. Auch der weitere Flug der Rakete in den Orbit verlief demnach reibungslos, bis die Spectrum die wissenschaftlichen Satelliten mehrerer Universitäten in erdnahen Umlaufbahnen gut 500 Kilometer über dem Erdboden aussetzte.

Start verschoben

Ursprünglich hätte die Spectrum-Rakete bereits im Januar abheben sollen. Doch der erste Termin wurde wegen eines defekten Ventils verschoben, beim zweiten Anlauf im März kam ein norwegischer Fischer dazwischen, der mit seinem Boot die Sicherheitszone in den Gewässern vor der Startbasis nicht rechtzeitig verlassen hatte. Im April wurden die Startvorbereitungen wegen

eines leckenden Druckbehälters abgebrochen, im Juni gab es erneut ein Problem.

Isar Aerospace will in diesem und im nächsten Jahr weitere Starts in



Die Spectrum-Rakete des deutschen Herstellers Isar Aerospace startete zu ihrem zweiten Testflug ins All. Foto: Isar Aerospace/dpa Credits

Norwegen folgen lassen. Ab Anfang 2028 sollen die Spectrum-Raketen auch von einer geplanten zweiten Startbasis in Kanada abheben, im Gespräch sind nach Angaben von

Isar Aerospace-Missionschef Alexandre Dalloneau auch Starts vom Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guayana.

Die Spectrum soll nach der Serienreife sogenannte zivile und militärische Satelliten in erdnahe Umlaufbahnen bringen, geplant ist die Produktion von 40 Raketen im Jahr.

Meistens ist es SpaceX

Europa ist zurzeit weitgehend unfähig, Satelliten mit eigener Technik ins All zu schießen. Seit langem wird die große Mehrheit der europäischen Satelliten von SpaceX ins All befördert. Das ist bei europäischen Raumfahrtunternehmen unpopulär, weil die Auftraggeber in den USA die technischen Spezifikationen ihrer Satelliten offenlegen müssen. Nach Angaben von Isar Aerospace starteten die USA im vergangenen Jahr 198 Raketen, Europa lediglich acht. *dpa*

So gelingt der Start in die Ausbildung

Ausbildungsberaterin Annabel Gil weiß, worauf es beim Start ins Berufsleben ankommt

REGION Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Doch worauf sollten die jungen Menschen beim Start ins Berufsleben achten? Diese Frage wird in den nächsten Tagen in vielen Ausbildungsbetrieben gestellt werden. Wenn es nach Annabel Gil, Ausbildungsberaterin bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, geht, ist die Antwort klar: „Die meisten Anfragen, mit denen Betriebe und Auszubildende auf mich zukommen, drehen sich um das Thema Kommunikation. Daher gilt: Kommunikation ist das A und O!“ Dabei gehe es vor allem um die unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Betrieben und Auszubildenden.



Annabel Gil.
Foto: Fotoatelier M

Wertschätzung und Orientierung als Schlüssel

Annabel Gil empfiehlt Ausbildungsbetrieben, mit einem neuen Auszubildenden gleich zu Beginn über Regeln und Pflichten sowie Werte und Erwartungen zu sprechen. „Das fängt bei banalen Dingen an wie der Ansprache untereinander – ob ‚du‘ oder ‚Sie‘ – und geht über interne Abläufe, beispielsweise wie man sich im Krankheitsfall abmeldet, bis hin zu einem bereits im Vorfeld festgelegten Ausbildungsplan.“

Wichtig sei, dass Auszubildende von Beginn an Wertschätzung und Orientierung bekommen und sich abgeholt fühlen. Schließlich erwarte sie ein völlig neues Umfeld, an das sie sich erst gewöhnen müssten.

Gerade in den ersten Tagen sei es entscheidend, Ausbildungsanfänger

gern die Integration in den Betrieb so einfach wie möglich zu machen – etwa durch einen Betriebsrundgang, die Vorstellung der neuen Kolleginnen und Kollegen oder die Organisation eines Teambuilding-Events direkt in der ersten Arbeitswoche.

Um darüber hinaus einen nachhaltigen Ausbildungserfolg zu gewährleisten, sollten auf das Auftaktgespräch zu Beginn der Ausbildung außerdem regelmäßige Feedbackgespräche folgen. „Die zentralen Ergebnisse und Ziele sollten schriftlich festgehalten werden, damit sich beide Seiten daran messen lassen können. Das schafft einerseits Transparenz und stellt andererseits sicher, dass nichts in Vergessenheit gerät“, erklärt Gil.

Lehrlinge brauchen eine positive Arbeitsatmosphäre

Ein entscheidender Punkt sei zudem, dass die Kommunikation nicht einseitig verläuft. „Mit dem Satz ‚Lehrjahre sind keine Herrenjahre‘ kommt man heutzutage nicht mehr weit“, betont Annabel Gil. Viel wichtiger sei es, den Auszubildenden zu signalisieren, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie jederzeit Fragen stellen können. „Es braucht eine positive Arbeitsatmosphäre, damit die jungen Menschen ihre Fähigkeiten einbringen und ihren Ausbildungsberuf erlernen können“, sagt Gil. Die 54-Jährige empfiehlt Betrieben außerdem, neben dem Ausbilder einen festen Ansprechpartner als Pate zu

„Auszubildende sollten Wertschätzung bekommen.“

Annabel Gil



benennen. Hierfür komme beispielsweise ein anderer Auszubildender aus einem höheren Ausbildungsjahrgang infrage.

Wie sich Ausbildungsabbrüche vermeiden lassen

Zum Jahresende 2025 gab es im Kammerbezirk insgesamt 4023 Auszubildende im Handwerk. Laut dem

aktuellen Berufsbildungsbericht der Handwerkskammer Heilbronn-Franken lag die Quote der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge bei elf Prozent.

Ausbildungsberaterin Annabel Gil ordnet ein, weshalb es dazu kommt: „Ausbildungsabbrüche lassen sich bereits ab dem Vorstellungsgespräch vermeiden. Wenn

Die Ausbildung ist für junge Menschen ein ganz neuer Lebensabschnitt. Wer einige wichtige Tipps beachtet, tut sich leichter.

Foto: dpa

Auszubildende mit falschen Erwartungen oder einem schlechten ersten Eindruck vom Betrieb in ihre Ausbildung starten, geht es häufig schief.“

Oftmals würden Probleme erst im Laufe der Ausbildung auftreten. „Wenn Schwierigkeiten nicht frühzeitig erkannt werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird, ist es in einigen Fällen bereits zu spät“, warnt die Ausbildungsberaterin. „Gegen Schwächen muss man gezielt vorgehen und darf nicht warten, bis es in einer Prüfung nicht klappt.“

Zudem hängen Ausbildungsabbrüche häufig auch mit Über- oder Unterforderung zusammen. Ausbilder sollten bei Alarmsignalen wie häufigen Verspätungen oder Ausfällen das direkte Gespräch mit dem Auszubildenden suchen. Falls dies nicht zum Erfolg führt, empfehle es sich, mit der jeweiligen Berufsschule oder bei Minderjährigen mit den Erziehungsberechtigten in Kontakt zu treten.

Wer gebraucht wird, leistet bessere Arbeit

Um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen, sei es für Ausbildungsanfänger wichtig, mit vielen positiven Gefühlen in die Ausbildung zu starten, sagt die Expertin. „Wenn sich die Auszubildenden von Anfang an wertgeschätzt und gebraucht fühlen, identifizieren sie sich nicht nur mit ihrem Ausbildungsbetrieb, sondern liefern auch bessere Arbeitsergebnisse ab“, ist sich Annabel Gil sicher. Dies seien die besten Voraussetzungen, damit nicht nur der Ausbildungsstart, sondern die gesamte Ausbildung für die jungen Menschen ein voller Erfolg werde, betont sie. *jüp/red*

Glücksecke	
Samstagslotto	36. Ausspielung
6 - 11 - 28 - 31 - 37 - 47	
Superzahl: 5	
Spiel 77	
4 7 8 9 0 9 5	
Super 6	
0 9 7 0 6 1	
13er-Wette	
Bei Redaktionsschluss nicht bekannt	
6 aus 45	
Bei Redaktionsschluss nicht bekannt	
Eurojackpot	4. September 2026
5 aus 50: 5 - 14 - 31 - 33 - 43	
2 aus 12: 3 - 4	
Glücksspirale	
Wochenziehung: Endziffer(n) 3: 10 Euro, 83: 25 Euro, 396: 100 Euro, 2586: 1000 Euro, 45934: 10 000 Euro, 241819: 100 000 Euro, 397770: 100.000 Euro, Prämienziehung 10.000 Euro monatlich 20 Jahre lang: 7710033 (ohne Gewähr)	

Darum tankt man in Österreich billiger

STUTTGART Die Grenze nach Österreich ist vom Bodensee nur ein paar Kilometer entfernt – und für Autofahrer wird sie zur Preisgrenze. Aufgrund der niedrigeren Spritpreise lohnt es sich für Anwohner der Grenzregion, in Österreich zu tanken. Besonders bei Benzin sind Ersparnisse bis zu 30 Cent pro Liter möglich, wie ein Sprecher des ADAC Württemberg in Stuttgart mitteilte. Zunächst hatte der Südwestrundfunk berichtet.

Nach Angaben des ADAC kostete am 3. September Super-Benzin in Baden-Württemberg im Durchschnitt 2,23 Euro, Diesel 2,26 Euro. In Österreich lag der landesweite Durchschnittspreis an diesem Tag für Benzin bei 1,92 Euro und für Diesel bei 2,14 Euro. Im grenznahen Bundesland Vorarlberg lagen die Spritpreise ebenfalls auf diesem Niveau, auch wenn es direkt an der deutschen Grenze zu einem höheren Preisniveau kommen kann.

Für gewöhnlich ist Tanken in Österreich im Vergleich zu Deutschland günstiger. Dies liege an der niedrigeren Besteuerung. So sei die Mineralölsteuer auf Benzin deutlich geringer als die Energiesteuer in Deutschland, teilte der Automobilclub mit. Zusätzlich gibt es aktuell in Österreich eine Spritpreisbremse. Hierbei wurde die Mineralölsteuer um 1,9 Cent pro Liter gesenkt.

Der beste Zeitpunkt zum Tanken in Österreich ist am Vormittag bis kurz vor 12 Uhr. In Österreich dürfen Tankstellen ihre Preise nach ADAC-Angaben nur einmal am Tag um 12 Uhr erhöhen. Preissenkungen seien jederzeit möglich. Dieses Modell hatte Deutschland in diesem Jahr übernommen. *dpa*

Käserei ruft Bio-Käse zurück

BÜHLERZELL Die Dorfkäserei Geifertshofen ruft aus Vorsicht mehrere Produkte zurück, die in ihrem Reifekeller lagen und bundesweit an Bio-Märkte verkauft werden oder wurden. In einer Charge des Weinbauernkäses sei Listeria monocytogenes – ein Bakterium – nachgewiesen worden. „Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere im selben Reifekeller gelagerte Ware

betroffen ist, rufen wir vorsorglich alle Chargen der genannten Sorten zurück“, teilte die Käserei mit.

Betroffen seien alle Mindesthaltbarkeitsdaten bis 30.10.2026 und dem Identitätskennzeichen DE BW 445 EG in allen 16 Bundesländern. Laut Käserei wurden die Produkte über den Lebensmitteleinzelhandel, Naturkost- und Feinkosthandel, Metzgereien, Hofläden, Gastrono-

mie sowie die eigene Verkaufsstelle verkauft. Die Produkte der Käserei wurden als Selbstbedienungsthekenware verkauft. Konkret betrifft der Rückruf demnach folgende Käse-Produkte: Weinbauernkäse (Bioland), Weinbauernkäse mittelalt (Bioland), Wengert (Demeter), Alter Wengert (Demeter), Geifertshofener Classico (Bioland), Schwäbischer Trollingerkäse (Bioland). *dpa*

Wettrennen ums Überleben

ZWICKAU Die Beschlüsse des VW-Aufsichtsrates verschärfen nach Einschätzung des Auto-Experten Werner Olle die Konkurrenz zwischen den bedrohten Standorten. „Das Wettrennen ums Überleben hat begonnen“, sagte er. Olle sieht nicht nur den Vorstand gefordert, Lösungen für deren Erhalt zu finden, sondern auch Gewerkschaft und Betriebsrat.

Zwar wird in Zwickau derzeit neben der Autoproduktion der neue Bereich Kreislaufwirtschaft aufgebaut. Dieser biete aber nur für einen Bruchteil der bisherigen Beschäftigten eine Perspektive und habe weit weniger Effekte für Zulieferer. Auch Rüstung sieht Olle für das auf Großserie ausgerichtete Werk nicht als Alternative. Der einzig sinnvolle Weg sei, weiter Autos zu bauen. *dpa*

So geht es bei Audi und Volkswagen nun weiter

Nach der Einigung im VW-Aufsichtsrat stehen in den nächsten Wochen wichtige Termine an

Von Alexander Schnell

WOLFSBURG/NECKARSULM Nach zähen Verhandlungen hat sich der Aufsichtsrat des VW-Konzerns am Donnerstagabend auf wesentliche Punkte des erweiterten Sparprogramms geeinigt. Zu den 50.000 Stellen, die bereits abgebaut werden, kommen 50.000 hinzu, also fallen über alle Marken hinweg insgesamt 100.000 Jobs bis 2030 weg.

Die Arbeit geht jetzt erst los

Für alle europäischen Standorte, also auch die vier von der Schließung bedrohten Werke Neckarsulm, Hannover, Emden und Zwickau, soll bis Juni 2027 eine Perspektive entwickelt werden. „Die eigentliche Arbeit geht jetzt erst los“, sagt Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Porsche. „Wenn es uns gelingt, bis Ende Juni 2027 die Fabrikkosten in

Neckarsulm auf ein wettbewerbsfähiges Niveau zu senken, wird eine Folgebelegung mit neuen Produkten geprüft“, sagte Audi-Chef Gernot Döllner in einer Videobotschaft an die Belegschaft. Genau darüber und über weitere Maßnahmen wer-

de man nun mit der Arbeitnehmerseite sprechen. „Und ich sage euch offen: Diese Verhandlungen werden anspruchsvoll. Sie werden intensiv. Und sie werden uns allen viel abverlangen“, blickt Döllner in die Zukunft. Die Gespräche sollen in Kürze



Bei Audi in Neckarsulm geht die Arbeit jetzt richtig los. Um den Standort zu retten, müssen die Fabrikkosten deutlich sinken.

Foto: Christiana Kunz

starten. Dabei wird es um einen weiteren Stellenabbau, Arbeitszeiten und sicher auch Entlohnung gehen.

Aber nicht nur der VW-Konzern steckt in der Krise. Mercedes verlagert immer mehr Produktion nach Ungarn. Auch BMW will 8000 Stellen abbauen. Die Beschäftigten der Autoindustrie leisten Widerstand gegen die Spar- und Verlagerungsfantasien ihrer Bosse. Beim bundesweiten Aktionstag am 21. September wollen sie ein deutliches Zeichen setzen: Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht durch Sparen, sondern durch Investitionen.

In drei Wochen kommt der Aufsichtsrat des VW-Konzerns erneut zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt: die Neuausrichtung in den USA. Marco Schubert, aktuell noch Vorstand für Vertrieb und Marketing bei Audi, wird zum 1. Oktober auf Konzernebene die Ge-

schäfte auf dem zweitgrößten Automarkt der Welt übernehmen. Dort sieht Audi Wachstumschancen, der Absatz soll auf bis zu 300.000 Einheiten steigen. „Wir schärfen unsere regionale Aufstellung. In Nordamerika werden wir Audi stärker auf die für uns attraktiven SUV-Segmente ausrichten und die Lokalisierung konsequent vorantreiben“, sagt Döllner. Daher wird für den 25. September eine Entscheidung darüber getroffen, wie Audi eine Fertigung in den USA darstellen kann.

Blume kommt nach Neckarsulm

Wie die *Stimme* aus Betriebsrats- und Unternehmenskreisen erfahren hat, wird sich VW-Chef Oliver Blume der Belegschaft in Neckarsulm stellen. Der 58-Jährige nimmt am 8. Oktober an der Betriebsversammlung am Standort teil und soll Stellung zur Lage beziehen.

FinanzStimme			
Sofortrente			
Garantierte	Monatsrente im 1. Jahr		
Versicherer	Tarif	in Euro	
Canada Life	Flexibler Kapitalplan	377,00	
Standard Life	Freelax Sofort	317,00	
Continental	RCP+KR	303,00	
HanseMerkur	Vario Care R2025M	290,00	
Alte Leipziger	RentAL RV21	286,00	
Stuttgarter	classic T30.8	286,00	
Volkswahl Bund	SRO	286,00	
InterRisk	ALR3Plus	283,00	
Allianz	R4U	282,00	
Nürnberger	NR3304	279,00	
Württembergische	SR	277,00	
Sparkassen Vers.	SRT	234,00	
Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende Lebenslange Rentenversicherung. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.10.2026. Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug; Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzgl. gezahlter Renten. Angaben ohne Gewähr.			
Quelle: biajlo.de/ / Anbieter Stand: 02.09.2026			
weitere Informationen unter: www.biallo.de			

ChatGPT bekommt mehr Leitplanken

SAN FRANCISCO Der ChatGPT-Entwickler OpenAI veröffentlicht sein bisher leistungsstärkstes KI-Modell und hebt nach der Aufregung um Hacking-Attacken durch Künstliche Intelligenz verstärkte Sicherheitsvorkehrungen hervor. Man gehe davon aus, dass Menschen mit den erweiterten Fähigkeiten von ChatGPT-6 Astra mehr und mehr Aufgaben an die KI übertragen werden, sagte OpenAI-Managerin Mia Glaese. Deshalb werde die Software besser überwacht, damit sie nicht vom Interesse der Nutzer abweiche.

Neue KI-Modelle von OpenAI hatten vor einigen Wochen für Aufsehen gesorgt, weil sie in Versuchen eigenständig einen Weg fanden, aus einer abgesicherten Testumgebung auszubrechen, und sich in Systeme einer anderen KI-Firma hackten.

Um den Überblick über das Handeln der KI zu behalten, sind Entwickler aktuell oft darauf angewiesen, dass die Software die Argumente hinter ihren Entscheidungen in menschlicher Sprache festhält. Das nennt sich „Chain of Thought“ (etwa: Gedankenkette).

Forschungschef Jakub Pachocki sagte bei der Vorstellung von Astra allerdings, leistungsstärkere KI-Modelle seien in der Lage, dieses Verfahren zu beeinflussen.

Mit Astra sieht sich OpenAI wieder an der Spitze der KI-Entwicklung, nachdem zuletzt der Rivale Anthropic mit seinen Modellen Mythos und Fable die Branche beeindruckt hatte. ChatGPT-6 sei etwa stark beim Programmieren, dem Finden von Sicherheitslücken in Software sowie generell der Nutzung des Computers im Auftrag der Nutzer, zum Beispiel bei Büroarbeit.

Aus Sicht von Top-Manager Greg Brockman könnte Astra die Ära der sogenannten Allgemeinen Künstlichen Intelligenz einläuten. Unter dieser Bezeichnung wird KI-Software erwartet, die mindestens genauso fähig ist wie ein Mensch. *dpa*

Flop im Wohnzimmer – Siegeszug im OP-Saal

Wie die Apple-Datenbrille Vision Pro Chirurgen weltweit zu schnelleren und entspannteren Operationen verhilft

Von Christoph Dernbach

LEIPZIG/BERLIN Als Apple vor gut drei Jahren seine Computerbrille Vision Pro ankündigte, war die Rede von einer Revolution des Alltagslebens. Doch bei einem stolzen Preis von inzwischen knapp 4000 Euro verharrt das Headset im Konsumentenbereich bis heute in einer überschaubaren Nische. Genaue Absatzzahlen nennt Apple nicht, aber klar ist: Nur wenige Verbraucher haben bislang das klobige Headset gekauft, um im Wohnzimmer räumliches Computing zu erleben.

Aber während Apple die Ambitionen auf dem Endverbrauchermarkt zurückschrauben musste, feiert das Gerät an ganz anderer Stelle einen Siegeszug: in den OP-Sälen. Die Medizin erweist sich als der Markt, der das Potenzial der Datenbrille voll ausschöpft.

E-Mail an Tim Cook

Wie nah die Spitzenforschung in Deutschland an dieser Entwicklung dran ist, verdeutlicht eine Episode aus Sachsen. Bereits Oktober 2023 verfasste der Leipziger Ingenieur Ronny Grunert vom Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) eine E-Mail an Apple-Chef Tim Cook persönlich. Gemeinsam mit Professor Dirk Winkler vom Universitätsklinikum Leipzig hatte er eine chirurgische Navigationssoftware entwickelt, die er Apple vorstellen wollte. Das Programm projiziert hochauflösende MRT- und CT-Daten als dreidimensionale Landkarte direkt ins Blickfeld der Mediziner im OP-Saal.

Zwei Wochen später traf die Antwort ein, die in eine Einladung in die US-Firmenzentrale mündete. Vor Ort konnten die Leipziger Wissenschaftler ihre Software in die Vision Pro integrieren, an Workshops mit den Apple-Informatikern teilnehmen und schließlich ein damals in Deutschland noch nicht verfügbares Gerät für die weitere For-



Mediziner an der Universitätsklinik in Leipzig üben einen endoskopischen Eingriff mit der Datenbrille Apple Vision Pro. Das Gerät kann einer Studie zufolge auch zu einer Zeitersparnis führen.

Foto: Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU

schungsarbeit mit nach Hause nehmen. Wie weit diese Entwicklung inzwischen gediehen ist, zeigte sich unlängst auf dem First European Spatial Computing Healthcare Summit in Leipzig. Veranstaltet vom Fraunhofer IWU sowie dem Universitätsklinikum Leipzig, kamen bei dieser Fachkonferenz Chirurgen, Entwickler und Ingenieure zusammen, um die Zukunft des räumlichen Rechnens in der Medizin zu erörtern. Überraschend war dabei die technologische Einmütigkeit: Während man auf einer solchen Ta-

gung eine Vielfalt an Hardware verschiedener Hersteller erwartet hätte, liefen die präsentierten Anwendungen ausnahmslos auf der Apple Vision Pro.

Gerät löst Problem

Im Operationssaal löst die Brille ein fundamentales logistisches und ergonomisches Problem. Bislang mussten Ärzte bei minimalinvasiven Eingriffen den Kopf stets von ihren eigenen Händen abwenden, um auf externe Wandmonitore zu blicken. Mit der Vision Pro schwebt der

hochauflösende Livestream des Endoskops oder die dreidimensionale Anatomie des Patienten direkt im natürlichen Sichtfeld des Operateurs.

Professor David S. Baskin vom Methodist Hospital in Houston, Texas, ist ein bekannter Spezialist für Operationen, die komplett durch die Nase durchgeführt werden. Anstatt die Haut im Gesicht oder am Kopf von außen aufzuschneiden, führt der Arzt winzige Instrumente und eine kleine Kamera direkt durch die Nasenlöcher ein. Auf diese Wei-

se gelangt man ohne sichtbare Narben an tiefliegende Stellen im Kopf – zum Beispiel an die Nasennebenhöhlen oder sogar an das Gehirn direkt hinter der Nase.

Baskin hat mehr als 5000 endonasale Eingriffe absolviert. In Leipzig sagte er, die Datenbrille sei bereits nach zwei Operationen für ihn unentbehrlich geworden. Im Vergleich zur Arbeit mit den Wandmonitoren könne man mit der Vision Pro eine bequemere Körperhaltung einnehmen. Außerdem schätze er die Steuerung rein über Blickkontakt und Handgesten, so müsse er keine Flächen berühren.

Studie bestätigt These aus Leipzig

Die auf dem Kongress in Leipzig formulierte These, dass die Vision Pro einen echten Fortschritt im OP-Saal bedeutet, wird nun auch durch eine US-Studie bestätigt. Forscher der University of California in San Diego untersuchten 32 endoskopische Eingriffe an verstopften Tränenkanälen. Chirurgen, die eine Vision Pro nutzten, beendeten die Operationen im Schnitt nach 34,4 Minuten, während Eingriffe ohne das Gerät 42,7 Minuten dauerten. Diese Ersparnis ging ohne jede Komplikation einher, während die Operateure gleichzeitig von einer spürbar geringeren körperlichen und mentalen Belastung berichteten.

So eindrucksvoll die Fortschritte in der Chirurgie auch sind, den erhofften Milliarden-Massenmarkt ersetzt die Nische im Operationssaal für Apple nicht. Selbst wenn künftig Tausende Kliniken weltweit ihre OP-Säle mit Headsets ausstatten, bleibt das im Vergleich zu Hunderten Millionen verkauften iPhones wirtschaftlich ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Vision Pro mag als spezialisiertes Werkzeug für Mediziner Maßstäbe setzen, doch der Traum vom nächsten echten „One More Thing“ für den weltweiten Konsumentenmarkt lässt damit weiter auf sich warten. *dpa*

Rätselspaß und Lese Freude im Comic

Schwedenrätsel

Patronin der Biberinnen	exotischer Baum	radioaktives Element	Kunststil	algerische Münze	italienischer Männername	Initialen von Beckett	früh. frz. Münze	Schlange in „Das Dschungelbuch“	Init. d. Bürgerrechtlers King	Kölner Karnevalsruf	Vorname d. Zeichners Zille	Produkt der Auster	entsprechend	edle Blume
7			elektr. geladenes Teilchen		Teil der Ausstattung									1
Bruder v. Moses				un-erlaubt			laugenartige Verbindung					Geliebte des Samson	Balten	
alt. Name v. Tokio			engl. Graf	Männername	Elbezufluss				einer der Apostel, Bruder v. Petrus					
Begleiter einer Reisegruppe	9								Gewässer in Mittelasien					2
Wasserpfeife			10	Pistole der deutschen Polizei	5				Lendenstücke					so genannter Froschmann
	11		englische Herrenanrede	Kurzform für Königsallee					leer, unbewachsen	Dreifingerfaulter		französisch: Osten		
hebräischer Buchstabe		lateinamerikanischer Tanz		Gesichtslinien	Strom zum Balchasse							Krankheit: Aussatz	Blechrille zur Verstärkung	
griech. Buchst.			Gestalt bei Morgenstern	Bundesrepublik Deutschland	englisch: für				Astrologe von Wallenstein	Kfz-Z. Republik Togo		veraltet: Straftat		
Autor v. „Meines Vaters Pferde“			seelischer Zustand			EDV-Befehl: lösche	dt. Chartistengesellschaft	Zimmerwinkel	Kartenspiel	Spitzname von Eisenhower	Vorname des Popstars Clapton	unglückliche Fügung	8	
				engl.: bekommen		6	malad, nicht gesund			3	Tintenfisch			
Sperre		ungehobelt, unfein			Linse zur Vergrößerung			Beiname des Zoologen Brehm						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Sudoku

			7	1				4	5
		2			8				1
		6						3	
					6	7			
8		9		7	3				
	6					1			4
	9								
	3				9			6	
7	4			5				2	

					3	1	6		
7					9		2	5	
1	9					4			
							1		
8	4		3			7			
			2	1		8		6	
	7				6		3		
9			4						

Lösungen der letzten Ausgabe

G	E	G	A	N	E	C	H	T
E	P	S	B	G	I	E	D	L
U	A	I	M	A	E	P	R	I
I	P	O	D	R	E	X	F	G
M	U	N	O	S	R	E	G	O
E	S	T	H	A	D	T	O	U
L	E	I	C	A	N	F	E	L
T	H	E	H	C	H	E	R	A
R	C	I	E	N	E	G	R	B
E	V	S	S	A	D	E	U	

E	C	H	T
I	D	L	L
E	P	R	I
X	F	G	O
T	O	U	
F	E	L	
E	R	A	
G	R	B	

1 = G, 2 = I, 3 = M, 4 = K, 5 = A, 6 = S, 7 = D, 8 = R, 9 = B, 10 = P, 11 = E, 12 = O, 13 = C, 14 = H, 15 = T, 16 = V, 17

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß





Ihre Heimatzeitung jetzt auch digital.

Mit Ihrem Print-Abo lesen
Sie jetzt auch alle Inhalte
**digital als E-Paper, auf [stimme.de](https://www.stimme.de)
und in der App.**



Nutzen Sie bereits die digitalen Vorteile?

Jetzt mit Print-Abo freischalten
und direkt loslesen.



QR-Code scannen oder telefonisch
unter 07131 615-608.

Jetzt Stimme-App downloaden!

Verfügbar im App Store
und bei Google Play.



STIMMEBonus



Sumpf, Schlamm	Frauenname	Boy, Page			Staat in Nahost	Stadt an der Bode		Figur aus ‚Hamlet‘			Software-nutzer (engl.)	Oper von Verdi		schlimm		alt-römi-scher Kaiser, † 378	eine Wein-sorte (Antike)	über-rascht		alt-röm. Warm-wasser-bad	Gebiet in Jütland (Däne-mark)	Vollver-samm-lung			dt. Normen-zeichen (Abk.)	griech. Göttin der Jugend	nervöses Muskel-zucken
					Wörter-ver-zeichnis				4				Beginn, zum ...									Gegen-teil von Schatten					
ital. Brot-spezia-lität		Ort am Ijssel-Meer			Comic-Figur: ‚Fix und ...‘	nicht verhei-ratet							merk-würdig, ver-dächtig		eine Reise begin-nen				1						Münz-fein-gehalt		
	3				gasför-miges chem. Element					veraltet: bäuer-lich	Handel, Geschäft (engl.)						englisch: fliegen			1		Ausdruck der Zu-neigung (Mz.)		Alpha-bet (Kw.)			
un-sicher, schwach		Erd-zeit-alter				ein Erdteil		Märchen-figur										Kunst-stil der 20er (Kw.)		Mulde						weidm.: frischer Schnee	
			9		Ein-nahme	franzö-sisches Akzent-zeichen					ein Brems-system (Abk.)				größte euro-päische Eule		Zeit-angabe							Ballett-schüle-rin		Fahr-zeug (Kw.)	
Wider-sacher	große Dumm-heit	Auto-abstell-raum		Import							Moment	Abk.: Hoch-schule	Mittel-europäer								Hart-gummi (Kaut-schuk)		harz-loser Nadel-baum			japani-sches Heilig-tum	
					engl. Frauen-anrede (Abk.)			Boden-erhe-bung						6			Kraft-stoffart (Kw.)										
kreis-runde Stütze						Stück-zahlent-lohnung	fließen-des Ge-wässer					Ferien-fahrt															
				veraltet: bescheiden	Kfz-K. Alten-kirchen																	östl. Neben-fluss des Rhains				kosmet. Artikel für die Lippen	Riese im Alten Testa-ment
männliche Anrede			zentraler Wall-fahrtsort des Islam						11																fast		
						ind. Staats-mann, † 1948		engl. Fürwort: es																			
unbe-weglich			griechische Insel		jüdische Bez. für Nicht-jude																	weißer Stirn-fleck			Riesen-schlange		
nicht dabei	Teil des Ober-körpers	Deutung																				barsch, schroff					
																									Halbton über F		Teil des Gemüse-gartens
						Haupt-stadt West-Samoas	zwingen																		südame-rikanisches Haustier		Maß der Ge-schwin-digkeit
Zu-spruch im Leid		Ent-gegen-kommen	weiblicher Vorfahr																								
Spin-nen-tier mit Stachel																											
Name vieler Sport-vereine				Anker-plätze	Ton-bezeich-nung																						
das An-sehen einer Person	Ge-sichts-ausdruck		Stütz-kerbe																							Internet-adresse: Haiti	
					von großer Menge					bei Weitern	kirchlicher Titel der Ostkirche	Besitzer eines Hundes				kleine Mahlzeit (engl.)	Helldin der griech. Sage	portug. See-fahrer, † (V. da ...)							nach Art von (franz.)		
ein Binde-wort						Kochsalz-lösung	Halbin-sel in Vorder-asien									Scherz-gedicht									eigen-ständig (wirt-schaftl.)		
			Tropen-frucht		chemi-sches Element						sich an-strengen, sich ...	Regal für die Musik-anlage					elektr. Infor-mations-einheit					Insek-ten-larve			verwe-sender Tier-körper		
lustiger Unfug		zement-haltiger Baustoff					Groß-stadt an der Loire			über-lieferte Erzäh-lung				5				Magen-stein der Wieder-käuer		weniger, ab-züglich							Männername
Schaf-fens-freude						trock-nen	Fidschi-Insel				Gegner Luthers, † 1543					Fluss zum Stettiner Haff	Deck-schicht							ärztliche Gehilfin (Abk.)		eine Kranken-kasse (Abk.)	
Vorname der US-Politikerin Harris	Kosaken-führer	norwegi-scher Königs-name		Fehl-schlag, Unglück								Freuden-ruf	Gift-schlan-genart					7		Abk.: nicht richtig		Krater-see					
						Spreng-stoff (Abk.)				Gelände-fahrzeug	‚Ungläu-biger‘						konstant, an-dauernd		Atom-baustein								
indi-sches Lehr-system						2	Staat in Südwest-afrika		Staat in Süd-arabien							niedrige Tempe-ratur	franzö-sisch: Abend					Herren-jackett					
					dt. Schau-spiele-rin, † (Brigitte)	Weiden des Rot-wildes						Land-schaft in Klein-asien	größte griechi-sche Insel														
Jähzorn			besitz-anzeig. Fürwort (ugs.)							Gericht, Essen	spa-nisch: Insel					Berliner Flug-hafen (Abk.)											
Pflanzen-wuchs-stoff						Schutz-heiliger	junge Pflan-zen-triebe										Lebens-lauf									dürftig	
				Brat-gefäß	Prunk					dt. Schrift-stellerin (... Seidel)			rudern			römische Militär-straße											
gene-tischer ‚Finger-abdruck‘	Haupt-stadt der Hethiter	neben-einander laufend, analog								gewalt-same Weg-nahme	Latten-kiste für Obst																
Horn-schuh vieler Tiere				ehem. span. Währung (Abk.)				englisch: Tier		Hüne, Held (gehob.)				8		tödlich (lat.)		Kfz-K. Höxter									
					Stern in der ‚Leier‘	asiat. Staaten-verbund (Abk.)					Mädchen in der altgriech. Kunst					kraftlos, langsam (ugs.)											
Rhesus-äffchen	trotz-dem	große Freude								US-Boxer, † (Muham-mad)	Wiesen-pflanze						eine Kleider-größe										
Benzin nach-füllen							Com-puter-wesen (Abk.)		uneinge-schränkt								röm. Zahl-zeichen: sechs	Initialen Canettis									
				italie-nischer Artikel	Figur von Erich Kästner					Berg bei Lugano (Monte ...)						franzö-sisch: mit											
U-Bahn in London (Kw.)		Lobrede									zuletzt, schließ-lich																
Schiff der grie-chischen Sage					Kfz-K. Kreis Havel-land																						

DEIKE HST 2840 0426

</

Das Soleo auf dem Areal sanieren oder neu bauen

Gegen den Beschluss

Zum Bürgerbegehren für den Erhalt des Soleo Heilbronn
Die Bürgerinitiative „Soleo retten – Ausverkauf stoppen“ wendet sich mit dem Bürgerbegehren nicht, wie im Artikel behauptet, gegen den Abriss von Soleo, Eishalle und Rollsporthalle. Wir wenden uns gegen den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 27. Juli, das Gelände an die Dieter-Schwarz-Stiftung zu verkaufen. Das Soleo soll auf dem Gelände verbleiben. Haben das Bürgerbegehren und der Bürgerentscheid Erfolg, wäre neben der Sanierung auch ein Abriss und Neubau des Soleo auf dem Areal möglich.
Roland Muigg, Heilbronn, Bürgerinitiative „Soleo retten – Ausverkauf stoppen“

Große Enttäuschung

Zum Müllärger mit Prezero
Ende vergangenen Jahres erfuhren wir mit großer Freude, dass ab 1. Januar die Firma Prezero die Entsorgung

von Plastikmüll übernehmen und dazu gelbe Tonnen zur Verfügung stellen werde. Was dann folgte, war allerdings eine große Enttäuschung, gelinde gesagt. Immer wieder wurden Abholtermine nicht eingehalten. Aktuell stehen die Tonnen übertoll und warten seit fast drei Wochen auf ihre Leerung. Beim Kontakt zu Prezero landet man bei einer freundlichen KI-Dame, die die Beschwerde aufnimmt und per E-Mail bestätigt, ohne jedoch Taten folgen zu lassen. Die Abteilung Abfallwirtschaft beim Landratsamt erklärt sich für nicht zuständig. Wir (ca. 20 Personen) vermissen jegliche Information und Unterstützung, wenn gleich wir mit dem Kauf von Plastikverpackungen für deren Entsorgung bezahlt haben.
Joachim Burghartz, Löwenstein

Noch immer keine Antwort

Zum Glasfaser-Ausbau, Probleme mit Giganetz
Meine vor rund zehn Monaten ausgesprochene, schriftliche Kündi-



Mit einer Protestkundgebung startete die Bürgerinitiative ihre Unterschriftensammlung für das angestrebte Bürgerbegehren.

Foto: Archiv/Schmidt

gung wegen Nichterfüllung des Vertrages ist bis heute nicht beantwortet worden. Heute habe ich eine E-Mail erhalten: „Clearing Desk Team“ der Deutschen Giganetz. Man möchte den genauen Ausbaustand bei mir vor Ort erfragen. Das bedeutet doch: Die wissen nicht, was sie tun oder getan haben. Ich stelle mir vor, ich würde Kunde werden und dieses Chaos-Team will bei mir eine Störung beseitigen. Ich stehe dann wahrscheinlich doch monatelang auf der Leitung

ohne Telefon und Internet. Ich habe dann mal den Übersetzer zu „Clearing Desk“ befragt, wörtlich: Das Aufräumen oder Leeren des Arbeitsplatzes. Na gut, dann habe ich da wenigstens Ruhe.
Jürgen Binder, Untergruppenbach

Eine Chance verdient

Zu den Anforderungen an das Amt des Bürgermeisters, Leserbriefe
Ich bin erschüttert über solche Le-

serbriefe „Persönlichkeit ist wichtig“. Gewählte Bürgermeister haben eine Chance verdient, ihr Amt zu unserem Wohle auszuführen. Es kann doch nicht sein, dass immer solche Hetzattacken stattfinden. Auch die Wähler, welche gewählt oder nicht gewählt haben, sollten doch etwas Anstand und Respekt haben und abwarten, welche Aktivitäten vorgenommen werden. Die Bürger sollten Bürgersprechstunden wahrnehmen, und es sollte doch dann die Möglichkeit und der Mut aufgebracht werden, ein persönliches, offenes und faires Gespräch zu suchen. Hinter dem Rücken ist es ja einfach, schlechte Eigenschaften zu suchen und in den Raum zu stellen.
Kornelia Strecker, Widdern

Längere Wege

Zum Ärztemangel
Die ärztliche Betreuung im ländlichen Raum ist nicht mehr gewährleistet. Im Hohenlohekreis schließen Hausarztpraxen – vielfach ersatzlos. Für zahlreiche Menschen bedeutet

das nicht nur längere Wege, sondern auch gesundheitliche Benachteiligung. Wer keinen Hausarzt mehr erreichen kann, verliert den Zugang zu einer medizinischen Behandlung. Dabei ist die Sicherstellung der ambulanten Medizin eine öffentliche Pflicht. Wenn Menschen sagen müssen: „Ich weiß nicht mehr, wohin ich gehen soll“, wird dieser Pflicht nicht mehr nachgekommen. Die hausärztliche Struktur darf nicht weiter ausgedünnt werden. Jetzt braucht es klare Entscheidungen und konkrete Schritte der Verantwortlichen, keine weiteren Debatten und unverbindlichen Ankündigungen.
Robert Viel, Pfedelbach

Bitte das Formular nutzen

Wir bitten darum, die Leserbriefe in das dafür Formular unter www.stimme.de/leserbrief (maximal 1000 Zeichen, 30 Druckzeilen) einzugeben. Bei der Fülle der Zuschriften behält sich die Redaktion Auswahl und Kürzungen vor. red

ANZEIGEN

Wer dabei ist, ist nicht allein.

Helfen Sie mit

Die Lebenshilfe Heilbronn-Franken e. V. engagiert sich für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende:
IBAN: DE 63 6205 0000 0000 0571 94
BIC: HEISDE66XXX

Lebenshilfe
Heilbronn-Franken
lebenshilfe-heilbronn.de

Bonus

2 für 1
Die zweite Person erhält freien Eintritt!

EXKLUSIV FÜR ALLE MIT ABO:
50 % sparen beim Besuch des Kinostar Arthaus Heilbronn: „Im Spiegel meiner Mutter“

Beim Besuch von zwei Personen bezahlen Abonentinnen und Abonenten im Kinostar Arthaus (Marrahaus), Kirchbrunnenstr. 3, Heilbronn, für folgenden Film nur einmal Eintritt:
„Im Spiegel meiner Mutter“
Montag, 7. September 2026, Filmstart: 20.15 Uhr
So geht's: Einfach Abonummer eintragen, Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Abo-Nr.:

Der Rabatt gilt nur für oben genannten Film am Montag, den 7. September 2026, beim Besuch von zwei Personen im Kinostar Arthaus in Heilbronn. Gegen Abgabe des Coupons und solange der Kartenvorrat reicht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Das Stimme Bonus-Programm gilt nur bei täglichem Zeitungsbezug; ausgeschlossen sind befristete und kostenlose Kennenlernabonnements.

STIMME Bonus

www.stimme-bonus.de

Gesundheit ist das größte Geschenk!

Mit Ihrer Spende helfen Sie heilen. Der Förderverein für medizinische Innovation (FMI) investiert Ihre Spende in innovative Medizintechnik für das Klinikum am Gesundbrunnen. Damit Sie und Ihre Angehörigen in der Region Heilbronn klinisch auf universitärem Niveau behandelt werden können.

Gemeinsam mit anderen Spendern machen Sie und der FMI aus einer Spende das größte denkbare Geschenk: **Gesundheit.**

FMI Förderverein für medizinische Innovation e.V.

Innovation hilft heilen

Spendenkonto: IBAN DE10 6205 0000 0000 0099 39

Mehr Infos auf: www.fmi-hn.de

In Kooperation mit **SLK-Kliniken**

HEILBRONNER HERBSTMESSE
1.-4. Oktober 2026
Theresienwiese, Heilbronn

- Über 200 Aussteller
- Radio Ton Bühne mit Shows, Aktionen & Genuss
- Großes Kinderprogramm auf über 500 m²

Tickets und Infos unter heilbronner-messe.de

HELFEN SIE UNS, KINDERN UND JUGENDLICHEN IN UNSEREN EINRICHTUNGEN EIN LÄCHELN INS GESICHT ZU ZAUBERN!

AWO

Jede Spende hilft. Herzlichen Dank!
WWW.AWO-HEILBRONN.ORG

Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE37 6205 0000 0000 1267 26
PayPal: buchhaltung@awo-heilbronn.org
Betreff: "Spendenzweck"

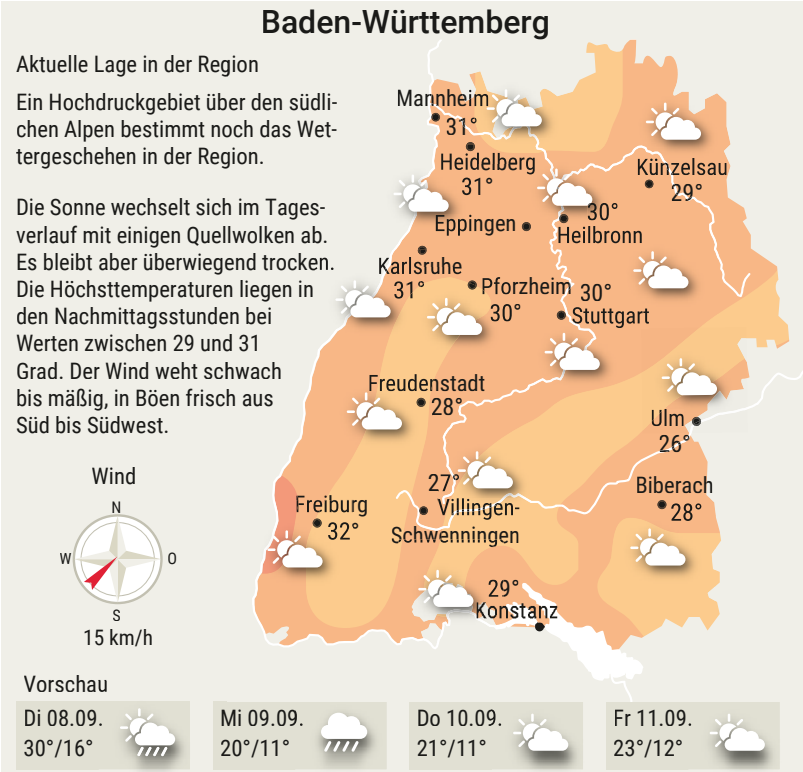
GEMEINSAM FÜR DIE KINDER IN UNSERER REGION
Unterstützung, die doppelt wirkt

Ehrenamtliche Beratung des Mittelstands zur Förderung regionaler Kinder- und Jugendprojekte

RUFEN SIE UNS AN!
Wir helfen gerne, pragmatisch und kompetent.

WIRTSCHAFTS SENIOREN

www.wirtschaftssenoren-heilbronn.de

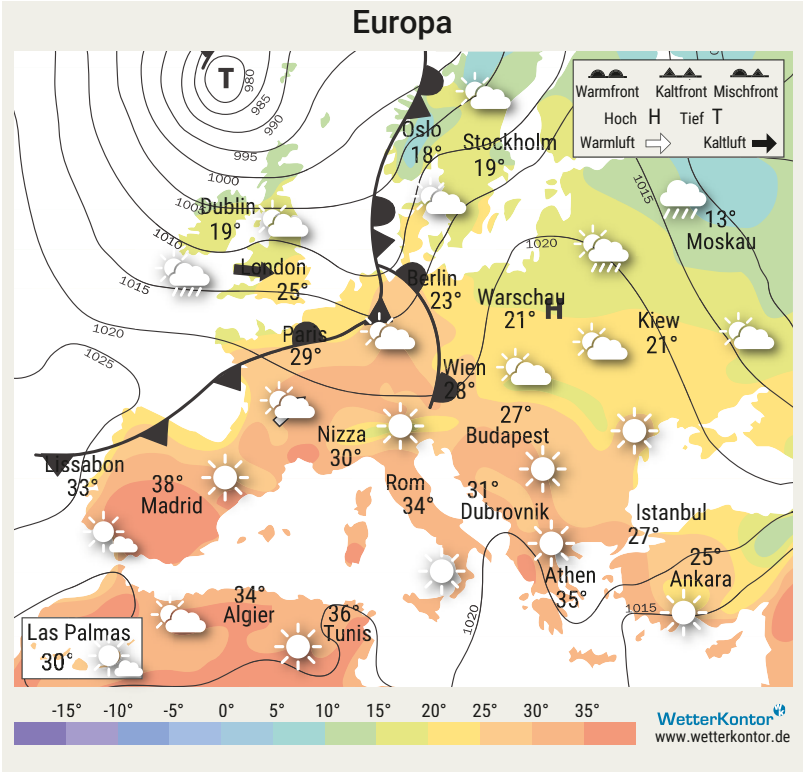


Urlaubsorte

		Luft	Wasser
Agadir	wolkig	40°	20°
Antalya	sonnig	39°	28°
Djerba	sonnig	34°	29°
Heraklion	heiter	30°	26°
Hurghada	sonnig	38°	28°
Kanaren	heiter	30°	24°
Mallorca	heiter	35°	28°
Dt. Nordsee	wolkig	22°	19°
Dt. Ostsee	wolkig	22°	19°
Palermo	sonnig	31°	29°
Rimini	sonnig	30°	26°
Zypern	sonnig	33°	28°

Biowetter

Personen mit niedrigen Blutdruckwerten leiden heute verstärkt unter Kreislaufbeschwerden mit Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Außerdem kommt es bei einer entsprechenden Vorbelastung zu Migräneattacken. Der Schlaf ist bei vielen oberflächlicher als sonst, so fühlt man sich schnell müde.



ROCK • POP • JAZZ

Heilbronn Jazzclub Cave 61 – Zigarre, Weststraße 28. 19.30 Kimi & the Soulmen. Songs aus den 60er Jahren bis heute – für die Formation arrangiert von Werner Acker

AUSSTELLUNGEN

Heilbronn Kreissparkasse – Unter der Pyramide, Am Wollhaus 14. 9.00-17.30 Originalkunst aus Entenhausen. Carl Barks, Don Rosa und Arild Midthun. Eintritt frei

Abstatt Rathaus, Rathausstraße 30. 8.30-12.00 Abstatt & sein Rälling. Junge Künstler präsentieren sich. Kunstwerke der Klassen 1 und 4 der Abstätter Grundschule

Bad Wimpfen Galerie der Stadt im Alten Spital, Hauptstraße 45. 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Playmobil-Familienausstellung. Diorama des mittelalterlichen Lebens. Eintritt frei

Eppingen Galerie im Rathaus, Marktplatz. 8.00-12.00 WEG! Neuanfang – Altanfang. Hartmanni-Gymnasium

Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. 11.00-18.00 „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben“. Das Museum Würth zeigt anlässlich des 100. Geburtstags der deutschen Bildhauerin und Malerin Gertrude Reum eine umfassende Retrospektive mit rund 130 ihrer Arbeiten aus allen Schaffensphasen. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1. 10.00-18.00 Focus – Neue Blicke auf die Sammlung Würth sowie Werkschau von Stella Hamberg im Belvedere und im Skulpturengarten. Eintritt frei

Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1, Atrium. 10.00-18.00 Die Vielseitigkeit der Geometrie. François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Eintritt frei

Öhringen Rathaus, Marktplatz 15. 8.15-16.15 „Unter die Haut“ – Thalea Sophie Fix. Eintritt frei

Termine

GESUNDHEIT

Ingelfingen Kath. Gemeindezentrum Heilig-Kreuz, Gemünder Straße 3. 17.00-18.00 DRK-Gymnastikgruppe. In den Gymnastikgruppen des DRK Hohenlohe wird Gymnastik im Sitzen, am Stuhl oder um den Stuhl betrieben, Beweglichkeit, Gedächtnis und Koordination geschult

Öhringen DRK Rettungswache, Sudetenstraße 5. 10.00-11.00 DRK-Gymnastikgruppe

FÜHRUNGEN

Bad Wimpfen Kath. Ritterstiftskirche im Tal, Lindenplatz 7. 15.00-16.00 Öffentliche Führung durch die Ritterstiftskirche. „Fenster zum Himmel“. Teilnahmebeitrag 10 €. Online-Anmeldung unter www.eveno.com/stadtfuehrungen-badwimpfen. Informationen unter Tel. 07063 53230

FESTE

Eberstadt Marktplatz. 8.00 Eberstädter Wein- und Straßenfest. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich

Neckarsulm Museumsplatz, Urbanstraße 17/1. 11.00-1.00 Ganzhornfest. Fest der Neckarsulmer Vereine

MIX

Heilbronn Stadtkirche Heilbronn/K-Punkt, Bahnhofstraße 13. 16.00-18.00 Offenes und seelsorgerliches Gesprächsangebot für Menschen, die über Sorgen und Ängste sprechen möchten oder sich alleine fühlen. Geschützter Raum für Gespräch, Seelsorge und Beratung. Kostenfrei, ohne Anmeldung oder nach telefonischer Vereinbarung. Informationen unter Tel. 07131 7411600

Massenbachhausen Vereinsraum der Mehrzweckhalle, Heilbronner Straße. 14.30-17.30 Rentnerbänke. Kaffeenachmittag mit verschiedenen Vorträgen, Sitzgymnastik und Gesprächen

Veranstaltungen müssen über das **Bürgerportal www.meine.stimme.de** oder die Veranstaltungsdatenbank **Eventcenter** selbst erfasst werden. **Zugangsdaten** dafür erhalten Sie unter redaktion@freizeitstimme.de. Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung vorliegen.

Aufgenommen werden nur öffentliche Ver-

anstaltungen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr. Weitere aktuelle Termine werden auf der Terminseite der Freitagsausgabe und online unter www.stimme.de und www.meine.stimme.de veröffentlicht.

Die Heilbronner Stimme / Kraichgau Stimme / Hohenloher Zeitung wird als Zeitung und digital vertrieben und ist im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für

die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon: 030 284930 oder im Internet unter: www.presse-monitor.de.

ANZEIGE

Bürgerportal der Region

meine.stimme.de

Jede Menge Veranstaltungen in der Nähe!

Für Organisationen:
Termine über unser Event-Portal für Online und Print erfassen.

Für Bürger:
Darüber informiert bleiben, was die Region zu bieten hat.

meine.stimme.de/event

[@meine.stimme.de](https://www.instagram.com/meine.stimme.de)

meineSTIMME

Kimi & the Soulmen



HEILBRONN Im Jazzclub Cave 61 – Zigarre sind von 19.30 bis 22 Uhr Kimi & the Soulmen zu erleben, eine außergewöhnliche musikalische Kombination, die das Herz der Soulzeit neu erblühen lässt.

Foto: Klaus Schaeffer

Geburtstage

Heilbronn Helmut Heß (90). Horst Frank (85). Böckingen. Nedjeljko Mestrovic (85). Böckingen

Abstatt Karin Hempel (85)

Bad Wimpfen Lothar Schwing (75). Marija Mesulaj (90)

Brackenheim Angela Grazia in d'Angelo (70). Erika Ullmann (85)

Dörzbach Viktor Betsch (70)

Flein Hardy Reich (70)

Güglingen Klug Johann (70)

Gundelsheim Irma Wörner (90)

Ilfsfeld Rosemarie Harasko (85)

Ingelfingen Edeltraud Schindler (75)

Kirchheim Otto Greiner (85)

Krautheim Lucjan Gorski (70)

Kupferzell Rose Aust (70)

Oberstenfeld Erich Scheer (75). Gronau

Roigheim Emanuel Knappik (80)

Weißbach Valentina Becker (80). Crispenhofen

Ehejubiläum

Heilbronn Eiserne Hochzeit feiern Maria und Tiberiu Hanak

Notdienste

INTEGRIERTE LEITSTELLE

Feuerwehr und Rettungsdienst, (Euro-Notruf) Tel. 112

Krankentransport Stadt- und Landkreis Heilbronn Tel. 19222 (Handy mit Vorwahl 07131 oder 07262)

NOTRUFE

Polizei: Tel. 110 oder Öhringen Tel. 07941 9300 oder Künzelsau Tel. 07940 9400

Hilfsdienste, Telefonseelsorge

Erreichbar unter Tel. 0800 1101111

Handwerker-Notdienst

Gas/Wasser Tel. 01805 745111 (gewerblich)

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST (ÄBD)

Allgemeiner Bereitschaftsdienst für Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar Montag – Freitag von 16.00-08.00 unter Tel. 116117

Geöffnet haben folgende Notfallpraxen, die ohne vorherige Anmeldung aufgesucht werden können:

Allgemeine Notfallpraxis Heilbronn

SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26 74078 Heilbronn (zugänglich über den Haupteingang): Montag – Freitag 18.00-22.00

Ärzte Hohenlohe Mo, Di, Do 18.00 - 8.00, Mi 13.00-8.00, Fr 16.00-8.00. Landesweite Rufnummer Raum Öhringen mit Langenbrettach Tel. 116 117, Raum Künzelsau Tel. 116 117, Dörzbach, Krautheim und Mulfingen Tel. 116 117

Allgemeine Bereitschaftspraxis Sinsheim

GRN-Klinik Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2, 74889 Sinsheim: Montag-Freitag 19.00-7.00

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Heilbronn

Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn: Montag-Freitag: 19.00-22.00

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Hohen-

lohe Montag-Freitag 18.00-21.00 Tel. 116 117. Außerhalb dieser Zeiten in unaufschiebbaren Notfällen: Kinderklinik Schwäbisch Hall Tel. 116 177

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis und LK Schwäbisch Hall erreichbar unter Tel. 116117. Freitag von 16.00-22.00

Augenärztliche Notfallpraxis, SLK-Kliniken, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist. Für Heilbronn und Umgebung 18.00-8.00 Uhr: Zentrale Notrufnummer für den tierärztlichen Notdienststrang Tel. 01805 843736

Die Patientenbesitzer werden über diese Nummer nach einer kurzen Bandansage automatisch an die notdiensthabende Praxis weitergeleitet.

TIERRETTUNG UNTERLAND

Nichttierärztlicher Rettungsdienst für Tiere und Unterstützung bei allen tierischen Notfällen (medizinische Notfälle, technische Hilfe, Fundtiere) 24-Stunden-Notrufnummer Tel. 07132 8599719

NOTDIENST – APOTHEKEN

Unter <http://www.lak-bw.de/Notdienst-portal> lässt sich die nächstgelegene diensthabende Apotheke in Erfahrung bringen.

Unter der kostenfreien Rufnummer Tel. 0800 0022833 (aus dem Festnetz) oder der 22833 (Handy, maximal 0,69 €/Minute) kann die nächstgelegene Notdienstapotheke erfragt werden.

40 JAHRE

Mathias Müller bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Fertigung tätig.

Ariane Scholl bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Die Jubilarin ist als Mitarbeiterin im Waschen tätig.

Martin Schad bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Spezialist Werkzeugdisposition tätig.

Michael Mack bei der Firma Frank + Ruth GmbH & Co. KG. Der Jubilar begann seinen Berufsweg mit einer Ausbildung und ist heute als Obermonteur tätig und spezialisiert auf die Bereiche Kundendienst, Klimaanlage und Elektroheizungen.

Erich Stier bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Presserei tätig.

Manfred Dösch bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als



Mathias Müller



Martin Schad



Michael Mack

Arbeitsjubiläen

Director Fasteners Bolts tätig.

Frank Ungerer bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Mitarbeiter CNC tätig

25 JAHRE

Patricia Kraft bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Die Jubilarin ist als Mitarbeiterin After-sales Feedtec & Tooltec tätig.

Martin Schick bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Lager und Versand tätig.

Hans Christian Broos bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter mechanische Instandhaltung tätig.

Thorsten Lienhardt-Schuster bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Geschäftsführer Fastening Systems tätig.

Christoph Winkler bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Werkzeugmanagement tätig.

Jason Kraft bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Disposition tätig.

Andreas Walter bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Mitarbeiter im Einkauf tätig.

Lukas Schmieg bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Geschäftsführer Function Components tätig.

Marcel Povilaitis bei der ARNOLD UMFORMTECHNIK GmbH & Co. KG. Der Jubilar ist als Teamleiter Presserei tätig

Kino

die Wunderlampe: 14.00. Toy Story 5: 16.00

LUDWIGSBURG CALIGARI

A Sad and Beautiful World: 17.30. Vaterland: 20.15

LUDWIGSBURG LUNA

Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos: 18.00. Spaziergang nach Syrakus: 20.15

MOSBACH KINOSTAR FILMWELT

Das gewisse Etwas: 20.00. Paw Patrol: Der Dino Film: 15.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00. Steckerlfischfiasko: 20.15. Tad Stones und die Wunderlampe: 15.15. Toy Story 5: 14.45. Vaiana – Live Action: 17.15. Was haben wir gelacht: 17.45

ÖHRINGEN SCALA

In die Sonne schauen: 20.00. Paw Patrol: Der Dino Film: 17.00

SCHWÄBISCH HALL LICHTSPIELCENTER

Das gewisse Etwas: 18.10. 20.30. Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg: 19.45. Marsupilami: 15.00. Minions & Monster: 16.05. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.00. Power Ballad – Der Song meines Lebens: 17.15. Spider-Man: Brand New Day: 17.00. 20.00. Steckerlfischfiasko: 17.30. 20.15. Toy Story 5: 14.30. Vaiana – Live Action: 14.45

SCHWÄBISCH HALL KINOSTAR

Insidious: Out of the Further: 20.00. One Night Only: 19.45

SINSHEIM CITYDOME

Die Odyssee: 16.20. Insidious: Out of the Further: 20.20. Minions & Monster: 14.15. Mutiny: 20.10. Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos: 14.00. Paw Patrol: Der Dino Film: 13.40. 15.45. Sneak Preview: 20.00. Spider-Man: Brand New Day: 16.30. 19.30. Steckerlfischfiasko: 15.15. 17.50. The Invite: 16.00. Toy Story 5: 13.50. Vaiana – Live Action: 17.35

SINSHEIM IMAX 3D LASER 4K KINO

Antarctica (Imax 3D): 11.15. Die Odyssee (Imax): 17.00. 20.45. U17 Die 500 Tonnen Reise (Imax): 10.00. 12.30. 16.15

HEILBRONN CINEMAXX

Das Ende der Sterne: 20.50. Das gewisse Etwas: 14.50. 17.30. 20.10. Der Kleine Drache Kokosnuss: 11.30. Die Odyssee: 14.20. 16.30. 20.20. Insidious: Out of the Further: 18.10. 21.00. Minions & Monster: 11.50. 13.30. Mutiny: 17.10. 19.40. One Night Only: 16.00. 18.30. Paw Patrol: Der Dino Film: 11.40. 14.10. Spider-Man: Brand New Day: 11.30. 14.00. 20.40. Spider-Man: Brand New Day 3D: 17.20. Toy Story 5: 12.00. 14.30. Vaiana – Live Action: 11.40

HEILBRONN KINOSTAR ARTHAUS

How to Be Normal – ...und der Versuch sich selbst zu verstehen: 18.00. Im Spiegel meiner Mutter: 20.15. Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos: 17.15. Spaziergang nach Syrakus: 17.30. 19.45. Steckerlfischfiasko: 20.15. Vaterland: 18.00. 20.00

NECKARSULM CINEPLEX FILMPALAST

Arnie & Barney – Retten das Wasser: 14.00. Die Odyssee: 16.50. Insidious: Out of the Further: 20.15. Minions & Monster: 13.30. Mutiny: 16.45. 20.30. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.45. 17.00. Sneak Preview: 20.00. Spider-Man: Brand New Day: 13.40. Spider-Man: Brand New Day (MXP 2D): 16.15. Spider-Man: Brand New Day (MXP 3D): 19.30. Steckerlfischfiasko: 16.20. 20.10. Vaiana – Live Action (MXP 2D): 13.30

BRETEN KINOSTAR FILMWELT

Das gewisse Etwas: 20.15. Die Camino-Therapie – Finde deinen Weg: 17.15. Minions & Monster: 16.05. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00. Steckerlfischfiasko: 18.10. 20.30. Tad Stones und die Wunderlampe: 14.15. Toy Story 5: 14.30. Was haben wir gelacht: 20.00

KORNWESTHEIM AUTOKINO

Insidious: Out of the Further: 20.30. Spider-Man: Brand New Day: 20.30

KÜNZELSAU PRESTIGE

Das gewisse Etwas: 18.15. 20.15. Insidious: Out of the Further: 20.45. Marsupilami: 16.15. Minions & Monster: 14.30. One Night Only: 18.30. Paw Patrol: Der Dino Film: 14.00. Spider-Man: Brand New Day: 17.00. Steckerlfischfiasko: 20.30. Tad Stones und

Die Gelassenheit im Sturm

Wie Bilal El Khannouss, Ermedin Demirovic und Fabian Bredlow beim VfB Stuttgart mit den Wechselgerüchten umgegangen sind

Von Lars Müller-Appenzeller

FUSSBALL Solange das Wechselfenster im Profifußball geöffnet war, herrschte kräftiger Durchzug bei Bundesligisten. Beim VfB Stuttgart war es bis vor ein paar Tagen gar ein Sturm, der immer wieder für Wirbel sorgte. Wird der VfB bei den Topangebieten für Bilal El Khannouss schwach? Sucht sich Ermedin Demirovic etwas Neues? Und braucht es nicht doch noch einen neuen Torhüter? Der 4:1 (1:0)-Sieg am Freitagabend gegen den 1. FC Köln mit vier verschiedenen Torschützen und einem heimlichen Helden des Spiels zeigte, dass Gelassenheit im (Wechsel-)Sturm aufseiten der Sportler und auch der Funktionäre nicht verkehrt ist.

„Das ist hier der beste Ort im Moment, um als Spieler zu wachsen.“

Bilal El Khannouss

Im Fall von Bilal El Khannouss war der Fall klar. „Es gab Angebote“, bestätigte die für Marokko bei der Weltmeisterschaft im Sommer eingesetzte und überzeugende Offensivkraft nach einer ganz starken Leistung. „Der ganze Trubel kam von außen. Solange das nicht aus meinem Mund kommt, ist für mich alles in Ordnung. Ich mache meinen Job, alles andere ist nicht mein Problem.“ Der 22-Jährige habe seine Leute, die für ihn arbeiten, Störgeräusche beeinflussten ihn nicht. Angebliches 40-Euro-Millionen-Angebot aus Saudi-Arabien von Al Ittihad mit einer Vervielfachung seines Gehalts? Bilal El Khannouss ist und bleibt (vorerst) beim VfB.

Vergleiche mit Messi

Es ist eine Erklärung, keine Rechtfertigung. „Wir spielen Champions League“, sagte der vor einem Jahr aus der Premier League von Leicester City ausgeliehene und mittlerweile fest verpflichtete Profi. „Ich habe schon alles in meiner jungen Karriere gespielt. Das Einzige, was fehlt, ist die Champions League. Es ist ein Kindheitstraum. Das ist hier der beste Ort im Moment, um als Spieler zu wachsen.“

Bilal El Khannouss wurde nach seinem Treffer zum 1:0 gegen Köln



„Ich wollte einfach wieder den Respekt auf meinen Namen bringen“: Ermedin Demirovic war zum Verkaufskandidaten gemacht worden. Das setzte dem 28-Jährigen, Torschütze zum 3:0 gegen Köln, sehr zu, bereitete ihm „schlaflose Nächte“.

Fotos: dpa



Hielt den VfB am Freitagabend im Spiel: Torhüter Fabian Bredlow.

mit Lob überhäuft. „Weltklasse“ sei das Solo gewesen, merkte Trainer Sebastian Hoeneß an, eine „Augenweide“. Man könnte meinen, der Messi wäre in ihn gefahren. Doch den Vergleichen mit dem argentinischen Fußball-König Lionel I. be gegnete El Khannouss mit der gleichen Gelassenheit wie bei den Wechselangeboten: „Du kannst niemanden mit Messi vergleichen.“



Machte ein starkes Spiel beim 4:1-Sieg gegen den 1. FC Köln: Bilal El Khannouss. Der Marokkaner machte sich im Transfersommer keinen Kopf: „Ich mache meinen Job.“

Bei Ermedin Demirovic verlief der Sommer ganz anders. Wie Teamkollege El Khannouss war er bei der WM (mit Bosnien-Herzegovina), hatte dann aber „schlaflose Nächte“, wie der 28-Jährige nun verriet. Plötzlich wurde er die Nummer drei in der Abteilung Attacke des VfB, hinter Kapitän Deniz Undav und 25-Millionen-Euro-Neuzugang Dzenan Pejcinovic. Demirovic wur-

de zum Verkaufskandidaten gemacht, ohne es sein zu wollen. Mit „viel Kopfschmerzen“ habe er nach „super Gesprächen“ mit Sebastian Hoeneß („Er hat mir das Gefühl gegeben, wichtig zu sein“) mit seiner Familie entschieden, nicht wegzulaufen, sich der Herausforderung zu stellen: „Es gibt momentan auch nichts Besseres da draußen.“ Doch die Unruhe hielt an.

„Natürlich kommst du dann irgendwann in eine Phase, wo du sagst: Muss ich mich jetzt wirklich umschauen? Bin ich so unerwünscht?“, sagte Ermedin Demirovic. Fünf Minuten nach seiner Einwechslung am Freitag für Deniz Undav traf der gebürtige Hamburger mit einem wütenden Solo und aus verflüxt spitzem Winkel zum 3:0. Ja, da war Frust im Spiel: „Ich wollte einfach wieder den Respekt auf meinen Namen bringen.“ Das ist Ermedin Demirovic geglückt.

Lautlos und professionell

Bei Fabian Bredlow lag der Transferfall freilich anders. Ob der 31-Jährige mit seinen noch nicht einmal 40 Bundesligaeinsätzen wirklich die Nummer eins sein, den zum Stamm-

„Muss ich mich jetzt wirklich umschauen? Bin ich so unerwünscht?“

Ermedin Demirovic

torhüter erklärten, aber wegen einer in der Vorbereitung erlittenen Oberschenkelverletzung wohl bis Oktober fehlenden Dennis Seimen vertreten kann?

„Wir wissen, was wir an Fabi haben. Das weiß ich, seit ich hier begonnen habe“, sagte Sebastian Hoeneß, der im April 2023 nach Stuttgart kam, über den seit Sommer2019 für den VfB spielenden Bredlow. Der perfekte Stellvertreter zeigte gegen Köln eine ganz starke Partie, verhinderte mehrfach das 1:1. Deshalb wurde der heimliche Matchwinner auch von den Fans mit Sprechchören gefeiert. „Wie er vor allen Dingen in der Vorbereitung mit den vielen Diskussionen umgegangen ist“, beeindruckte VfB-Sportvorstand Fabian Wohlgemuth. Fabian Bredlow sei nicht nur innerbetrieblich, sondern auch außerbetrieblich, in den Medien, lautlos und professionell. Gelassenheit im Sturm hilft.

VfB Stuttgart: Bredlow – Vagnoman, Jeltsch, Chabot, Mittelstädt (78. Hendriks) – Prömel, Stiller (90.+2 Spalt) – El Khannouss (78. Sauer), Führich (70. Lewelling) – Pejcinovic, Undav (70. Demirovic).
1. FC Köln: Schwäbe – Castro-Montes, Simpson-Pusey, Lotschoshwilli, Mensah – Krauß (90. Rondic) – Johannesson, Okon-Engstler (46. Skhiri) – Thielmann (46. Moore), Ache (75. Bülter), Maina (75. Hekey).
Tore: 1:0 (39.) El Khannouss, 2:0 (60.) Prömel, 3:0 (75.) Demirovic, 3:1 (81./Eigentor) Hendriks, 4:1 (90.+1) Vagnoman.
Schiedsrichter: Christian Dingert.
Zuschauer: 60.000 (ausverkauft).

Stuttgart reist im DFB-Pokal zum SC Paderborn

FUSSBALL Auf dem Weg zum erhofften nächsten Finaleinzug im DFB-Pokal muss der VfB Stuttgart auswärts bei einem Bundesliga-Konkurrenten antreten. Der Pokalsieger von 2025 und Finalist der vergangenen Saison ist in der zweiten Runde beim Aufsteiger SC Paderborn zu Gast. Das ergab die Auslosung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund mit dem ehemaligen Nationalspieler Bastian Schweinsteiger. Die Partien steigen am 27. und 28. Oktober. Anders als die Stuttgarter hat der SC Freiburg ein Heimspiel erwischt und bekommt es mit Erstliga-Absteiger VfL Wolfsburg zu tun. Die TSG Hoffenheim reist in den Norden zu Zweitligist Holstein Kiel, der Karlsruher SC tritt auswärts beim Bundesligisten Borussia Mönchengladbach an.

Für Außenseiter SG Sonnenhof Großaspach war das Heimrecht gesetzt. Auch der Drittliga-Aufsteiger wird gegen einen Erstligisten gefordert sein: den FC Augsburg. In Runde eins hatte sich Großaspach etwas überraschend mit 3:0 im Elfmeterschießen gegen Zweitligist Arminia Bielefeld behauptet. *dpa*

DFB-Pokal, Männer, 2. Runde (27./28. Oktober)
SG Sonnenhof Großaspach – FC Augsburg
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
SSV Jeddloh II – Hertha BSC
Dynamo Dresden – FC Schalke 04
Rot-Weiss Essen – RB Leipzig
Borussia Dortmund – SV Werder Bremen
VfL Bochum – 1. FSV Mainz 05
Hamburger SV – Eintracht Frankfurt
Borussia Mönchengladbach – Karlsruher SC
Holstein Kiel – TSG 1899 Hoffenheim
Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Nürnberg
Hannover 96 – 1. FC Kaiserslautern
SC Paderborn 07 – VfB Stuttgart
SC Freiburg – VfL Wolfsburg
SV Elversberg – SV Darmstadt 98
FC Bayern München – 1. FC Magdeburg

Hamburger 0:5-Heimdebakel gegen Mainz

FUSSBALL Der Hamburger SV hat in seinem ersten Heimspiel der Bundesliga-Saison gegen den FSV Mainz 05 ein Debakel erlebt. Die Mainzer siegten beim phasenweise erschreckend schwachen HSV beinahe mühelos mit 5:0 (2:0). Sheraldo Becker (20.), Philipp Mwene (42.), zweimal Phillip Tietz (48. und 83.) sowie ausgerechnet der Ex-Hamburger Ransford Königsdörffer (90.+1) trafen für die Gäste.

Vor 57.000 Zuschauern unterliefen den Hamburgern zu viele Fehler, die reifer und eingespielter wirkenden Gäste nutzten die eklatanten Schwächen geschickt aus. Auch der nach der Pause eingewechselte HSV-Rückkehrer Fabio Vieira konnte die Wende gegen stark aufspielende Mainzer nicht herbeiführen.

Die Hamburger finden sich nach zwei Niederlagen in zwei Spielen vorerst am Tabellenende wieder. Der Bundesliga-Start der Mainzer ist mit vier Punkten aus zwei Spielen hingegen gelungen. *dpa*

Fußball

Bundesliga, Männer									
VfB Stuttgart	–	1. FC Köln		4:1	(1:0)				
TSG Hoffenheim	–	Borussia Dortmund		2:3	(1:0)				
Bayer Leverkusen	–	1. FC Union Berlin		4:0	(2:0)				
Borussia M'gladbach	–	SV 07 Elversberg		3:4	(2:1)				
Werder Bremen	–	RB Leipzig		3:1	(0:1)				
SC Paderborn 07	–	SC Freiburg		0:1	(0:1)				
FC Schalke 04	–	Bayern München		0:0					
Hamburger SV	–	1. FSV Mainz 05		0:5	(0:2)				
Eintracht Frankfurt	–	FC Augsburg							
1. SC Freiburg		2	2	0	0	5:1	6		
2. Borussia Dortmund		2	2	0	0	5:2	6		
3. SV 07 Elversberg		2	2	0	0	7:5	6		
4. 1. FSV Mainz 05		2	2	1	0	5:0	4		
5. Bayern München		2	2	1	0	5:1	4		
6. Bayer Leverkusen		2	2	1	0	6:3	3		
7. FC Augsburg		1	1	0	0	3:0	3		
8. RB Leipzig		2	2	1	0	4:3	3		
9. VfB Stuttgart		2	2	1	0	5:6	3		
10. Werder Bremen		2	2	1	0	4:5	3		
11. 1. FC Köln		2	2	1	0	4:6	3		
12. Eintracht Frankfurt		1	0	1	0	3:3	1		
13. SC Paderborn 07		2	0	1	0	1:1	1		
14. FC Schalke 04		2	0	1	1	0:3	1		
15. 1. FC Union Berlin		2	0	1	1	3:7	1		
16. TSG Hoffenheim		2	0	0	2	4:6	0		
17. Borussia M'gladbach		2	0	0	2	3:7	0		
18. Hamburger SV		2	0	0	2	0:7	0		

Die nächsten Spiele, Freitag, 11. September, 20.30 Uhr: 1. FC Union Berlin – FC Schalke 04, Samstag, 12. September, 15.30 Uhr: Bor. Dortmund – SC Paderborn, TSG 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart, SC Freiburg – Borussia Mönchengladbach, FC Augsburg – Bayer Leverkusen, 1. FSV Mainz 05 – Eintracht Frankfurt, 18.30 Uhr: 1. FC Köln – Werder Bremen, Sonntag, 13. September, 15.30 Uhr: RB Leipzig – Hamburger SV, 17.30 Uhr: SV Elversberg – Bayern München.

Schmerzvoller Hieb für Hoffenheim

2:3 in Köln, 2:3 gegen Dortmund: Bei der TSG stimmen die Ergebnisse nicht - Trainer Ilzer ärgert sich über einen ausgebliebenen Pfiff

FUSSBALL Fisnik Asllani schlenderte im weißen Hemd durch die Katakomben, Andrej Kramaric verließ die Arena von Sinshiem mit ernster Miene: Die TSG Hoffenheim hat in der Fußball-Bundesliga einen klassischen Fehlstart hingelegt und steht früh in der Saison unter Druck. Bei der bitteren 2:3-Niederlage nach 2:0-Führung gegen Borussia Dortmund fehlte Asllani (Trainingsrückstand) erneut, während Kramaric wieder eine Nebenrolle als Joker einnahm.

Doch wenn sich die Kraichgauer weiter drei Gegentore pro Spiel erlauben, dürften auch ein fitter Asllani und ein Startelf-Comeback von Kramaric nicht groß weiterhelfen. „Wir stehen mit null Punkten da, das Gefühl ist extrem beschissen“, sagte Torschütze Tim Lemberle, dessen 2:0 aussah wie eine Vorent-

1. FC Köln hatte Hoffenheim nach zweimaliger Führung mit 2:3 verloren. Die TSG-Spieler waren entsprechend angefahren.

„Es fühlt sich im Moment nicht gut an, mit null Punkten nach zwei Spielen dazusitzen. Die Jungs hatten nach Köln eine extrem starke Trainingswoche. Sie haben es in den ersten 60 Minuten sehr gut umgesetzt, das hat mich beeindruckt“, sagte Cheftrainer Christian Ilzer.

Die TSG setzte den stärksten Bayern-Rivalen eine Stunde lang massiv unter Druck, führte mit 2:0 – und brach dann weg.

Schlüsselszene aus Sicht der Hoffheimer war das Anschlusstor von Serhou Guirassy, dem ein vermeintliches Foul an TSG-Neuzugang Patrick Wimmer vorausgegangen war. „Ganz klares Foul – es ist unstrittig“, sagte Ilzer.

Schiedsrichter Matthias Jöllenbeck kommunizierte nach dem Tor mit dem Videoassistenten, doch der Treffer hatte Bestand. Danach kippte das Spiel, bis ein Eigentor von Alban Hajdari in der 87. Minute für die

Entscheidung sorgte. BVB-Joker Fabio Silva (66.) hatte zuvor vier Minuten nach seiner Einwechslung ausgeglichen.

Den Hoffenheimern blieb der Frust. Es war ja eine Zeit lang alles gut gewesen. „Wir haben heute ganz viel gezeigt. Man hat gesehen, dass wir gut Fußball spielen können. Und wenn wir da dranbleiben, werden wir auch Erfolge holen“, sagte TSG-Stürmer Lemberle. Vor 30.150 Zu-



Zurückgeköpft: Waldemar Anton (rechts) und der BVB haben den Hoffenheimern um Bambase Conté (links) in den letzten 30 Minuten den Schneid abgekauft.

Foto: dpa

Kimi Antonelli verzaubert Monza

Silber statt Rot: Furiose Aufholjagd des WM-Führenden stellt Ferraris Nostalgie-Wochenende in den Schatten

Von Christian Hollmann und Martin Moravec

MOTORSPORT Heimsieger Kimi Antonelli stieß nach seiner irren Aufholjagd von Monza Glücksschreie aus, von den Tribünen jubelten dem Mercedes-Jungstar sogar die Ferrari-Fans zu. Von Startplatz 19 raste der Italiener in einem spektakulären Formel-1-Rennen zum Sieg vor seinem hilflosen Teamkollegen George Russell und kommt dem WM-Titel damit immer näher. „Oh mein Gott, das ist wie ein Traum“, stammelte Antonelli, ehe er sich eine italienische Fahne um die Schultern legte.

Seit 1966 Ludovico Scarfiotti im Ferrari triumphierte, hatten die tifosi auf den Sieg eines Landsmanns in Monza warten müssen. „Unser italienischer Held, das war so verdient, es war fantastisch“, rief Mercedes-Teamchef Toto Wolff Antonelli zu. „Unglaublich, mir fehlen die Worte. Mein Puls ist ganz oben im Himmel“, krächzte Papa Marco mit heiserer Stimme. Weder eine Startplatz-Strafe wegen eines unerlaubten Motorenwechsels noch die überharte Gegenwehr von Stallrivale Russell hielten Antonelli auf.

404.000 Zuschauer

Im WM-Klassement hat der 20-Jährige nach seinem siebten Saisonsieg nun 66 Punkte Vorsprung auf seinen Teamgefährten. Lewis Hamilton liegt nach Platz sechs in einem Ferrari-Frustrennen 76 Zähler zurück. Die Hoffnung der Scuderia auf rote Festspiele war früh geplatzt, als Charles Leclerc nach einem kapitalen Unfall ausschied und Hamilton zurückfiel. Hinter dem Mercedes-Duo holte sich Max Verstappen im Red Bull den dritten Podiumsplatz. Dahinter folgte Weltmeister Lando Norris im McLaren, Nico Hülkenberg blieb für Audi als Zwölfter ohne WM-Punkte.

Völlig überraschend hatte sich der Franzose Pierre Gasly auf den besten Startplatz stellen dürfen. Der Alpine-Fahrer hatte in der Qua-



„Oh mein Gott, das ist wie ein Traum“, stammelte Kimi Antonelli: Der Italiener raste in Monza von Startplatz 19 zum Sieg.

lifikation die Konkurrenz düpiert und sich seine erste Pole Position in der Formel 1 gesichert, wurde im Rennen aber nur Siebter. Die Vorfreude der Ferrari-Fans auf ihr emotionales Heimspiel konnte Gaslys Coup zunächst nur wenig dämpfen. Die Scuderia hatte bei den laut Organisatoren 404.000 Zuschauern über das gesamte Wochenende mit der Erinnerung an Michael Schumacher noch zusätzlich für große Gefühle im Königlichen Park gesorgt. Beide Ferrari starteten mit Sonderlackierungen, die Fahrer mit Rennanzügen, die „Schumi“ gewidmet waren. 30 Jahre nach Schumachers erstem Ferrari-Sieg in Monza und 20 Jahre nach seinem letzten steuerte Sebastian Vettel im Vorprogramm eines der Autos des Kerpeners als Hommage um die Strecke.

Auf die Nostalgie folgte aber schon bald das Entsetzen. Am Start kam es zum harten Duell zwischen Hamilton und Teamgefährte Charles Leclerc, der Brite geriet neben die Strecke und fiel ins Mittelfeld zurück. Wenig später kam es noch schlimmer, als Leclerc in der berühmten Parabolica-Kurve die Kontrolle über sein Auto verlor und heftig in die Streckenbegrenzung krachte. Unter Schmerzen kauerte der Monegasche danach am Streckenrand, die Rennleitung unterbrach den Grand Prix. So manchem Ferrari-Fan liefen Tränen über die

Wangen. Immerhin meldete das Team bald: „Charles hat die Streckenklinik verlassen. Er ist okay.“

Zweikampf der Silberpfeile
Nach einer halben Stunde Pause für die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle gab es den Neustart. Ganz vorn war nun Russell, der Gasly vor dem Crash von der Spitze verdrängt hatte. Dagegen ging es für Antonelli rasant nach vorne. Bereits vor der Unterbrechung war er von Startplatz 19 auf zwölf gerast. Nach dem Neustart zog er unwiderstehlich in Richtung Podium und war nach 13 Runden schließlich Dritter. In Runde 18 übernahm der Italiener dann sogar die Führung.

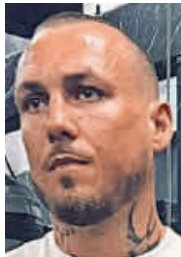


Entsetzen nach dem Start bei den Ferrari-Fans: Erst geriet Lewis Hamilton (vorne links) neben die Strecke, wenig später hatte sein Teamkollege Charles Leclerc (vorne rechts) einen heftigen Unfall.

Fotos: dpa

Spomer holt sich den Intercontinental-Titel der WBA

BOXEN Slawa Spomer hat den nächsten Titel in seiner Sammlung. Am Samstagabend gewann der in Künzelsau wohnende Heilbronner in der sechsten Runde im Technischen K.o. den WBA-Intercontinental-Titelkampf im Superweltergewicht gegen den Ghanaer Faisal Abubakari. Damit kletterte der 33-Jährige auch im Ranking nach oben und kann sich weiter die Hoffnungen auf



Slawa Spomer
Foto: Archiv/privat

einen großen Titelkampf machen.

In Ludwigshafen bestritt der Heilbronner den Hauptkampf. Und zwar unverhofft spät. Erst nach Mitternacht durfte Spomer in den Ring. Doch er

zeigte sich keineswegs müde und drückte wie angekündigt von Anfang an aufs Tempo. Er sein kein Freund des Abtastens, hatte er vorher gesagt. Er wolle gleich zeigen, wer Herr im Ring ist und den Gegner brechen.

Doch Afrikameister Abubakari, der ungeschlagen mit der Bilanz von 21 Siegen seinen ersten Kampf in Europa bestritt, zeigte sich als zäher

Gegner und hielt in den ersten Runden mit. Allerdings war Spomer der aktivere Boxer und entschied die ersten drei des auf zehn Runden angesetzten Kampfes für sich.

In der vierten und fünften Runde wurde der Ghanaer aktiver und landete auch einige gute Treffer. Doch Spomer schlug zurück, ließ sich davon nicht beeindrucken und zog Ende der fünften und vor allen dann

in der sechsten Runde das Tempo wieder an. Schließlich brach der Ringrichter die Partie in der Pause vor Runde sieben ab.

„Ich bin überrascht, dass er das Handtuch geworfen hat“, sagte Slawa Spomer beim Interview im Ring, „weil er gute Nehmerqualitäten hatte. Ich bin froh, dass ich wieder im Ring stehen konnte und gewonnen habe.“ mars

Mit Selbstironie und Schlägerwurf: Zverevs Titeltraum lebt

Nach zwei Marathon-Matches spart der Top-Favorit bei den US Open wertvolle Energie – Vom Finale will er noch nichts wissen

TENNIS Weit nach Mitternacht stand Alexander Zverev erleichtert in den Katakomben des Arthur-Ashe-Stadiums und freute sich über den ersten souveränen Auftritt bei den US Open. Den Gedanken an den vermeintlich leichten Weg zum zweiten Grand-Slam-Titel wies der French-Open-Sieger nach dem Achtelfinaleinzug aber weit von sich. „Hier sind immer noch sehr, sehr gute Spieler dabei“, betonte der 29-Jährige nach dem klaren 6:2, 7:6 (7:2), 6:2 über den Chilenen Alejandro Tabilo. „Hier haben wir Carlos Alcaraz im Draw, hier haben wir einen sehr starken Ben Shelton im Draw, andere Spieler haben besser gespielt als ich in den letzten Wochen.“

„Mein Coach hat mir erklärt, dass ein Best-of-Five-Match nicht bedeutet, dass man auch fünf Sätze spielen muss.“

Alexander Zverev

sentierte sich der Hamburger verbessert und überstand auch Frustmomente. Anfang des dritten Durchgangs warf Zverev seinen Schläger wütend an die Wand hinter der Grundlinie – durfte aber nach 2:25 Stunden Spielzeit um 1.09 Uhr jubeln. Für die ersten beiden Siege beim Grand-Slam-Turnier in New York hatte Zverev insgesamt noch neun Stunden gebraucht. Nun sparte der 29-Jährige Energie für das Achtelfinale gegen den an Nummer 21 gesetzten Italiener Luciano Darderi.

„Mein Coach war ziemlich klug: Er hat mir erklärt, dass ein Best-of-Five-Match nicht bedeutet, dass man auch fünf Sätze spielen muss“, scherzte Zverev im Interview mit Andrea Petkovic auf dem Platz voller Selbstironie. „Das wusste ich bis heute nicht.“

Die Chance auf den zweiten Grand-Slam-Titel wird für den Sie-

ger von Roland Garros dabei auch aufgrund der schwächelnden Konkurrenz immer größer. Am Samstag verabschiedeten sich sein US-amerikanischer Angstgegner Taylor Fritz und French-Open-Finalgegner Flavio Cobolli aus Italien als nächste Titelanwärter aus dem Turnier. Zuvor waren auch der an Nummer drei gesetzte Félix Auger-Aliassime aus Kanada und Novak Djoko-

vic früh gescheitert. Zudem fehlt Jannik Sinner als Weltranglistenster verletzt.

Als bestplatzierter möglicher Gegner auf dem angestrebten Weg ins Finale ist der Weltranglisten-15. Learner Tien aus den USA verblieben. Eine Situation, die frapierend an die French Open und Zverevs ersten Grand-Slam-Triumph erinnert. Von einer Parallele wollte er



Es läuft für Alexander Zverev: Am Samstag verabschiedeten sich sein Angstgegner Taylor Fritz und French-Open-Finalgegner Flavio Cobolli aus dem Turnier.

Foto: dpa

aber nichts wissen: „In Paris war es wirklich so, dass ich die Turniere vorher gegen niemanden verloren habe – außer gegen Jannik Sinner. Und dann war er plötzlich raus.“ Auf die von ihm genannten Alcaraz und Shelton kann er nun allerdings frühestens im Finale treffen.

Rasanter Start

Für Zverev war es der 16. Erfolg über einen Linkshänder in Serie. Wenige Stunden vor dem Spiel hatte er sich auch mit seinem Bruder Mischa, der ihm im Training als Linkshänder Aufschläge servierte, vorbereitet. Da die Amerikanerin Iva Jovic für ihren Drei-Satz-Sieg über Alexandra Eala von den Philippinen zuvor mehr als drei Stunden gebraucht hatte, betrat Zverev erst um 22.35 Uhr den Platz. Die nächste lange Nachtschicht drohte. Seine beiden bisherigen Siege in diesem Turnier hatte er um 1.55 Uhr und 2.15 Uhr beendet.

Doch Zverev legte rasant los, in nur 38 Minuten sicherte er sich den ersten Satz. Der Drei-Satz-Sieg geriet trotz des Frust-Schlägerwurfs nie in Gefahr. dpa

Kurz notiert

Pogacar verlängert mit UAE

RADSPORT Für Rad-Superstar Tadej Pogacar ist die Saison endgültig beendet – seinen Vertrag beim UAE-Team hat er aber vorzeitig bis 2032 verlängert. Nach seinem Sturz bei der Vuelta werde der Slowene in dieser Saison nicht mehr ins Renn-geschehen zurückkehren, „sondern sich voll und ganz auf seine Gene-sung und Rehabilitation konzentrieren“, erklärte sein Team. dpa

Späth ist Matchwinner

HANDBALL Die Rhein-Neckar Löwen können zunächst einmal aufatmen: Die Mannheimer feierten mit dem 27:26 (14:13) beim Bergischen HC den ersten Saisonsieg in der Bundesliga. Nationaltorhüter David Späth avancierte mit 13 Paraden zum Matchwinner. Der Auftakt war am Mittwoch zu Hause gegen den VfL Gummersbach mit 26:31 klar verloren worden. dpa

Männer gewinnen Test

VOLLEYBALL Die deutschen Männer haben bei der Generalprobe für die Europameisterschaft einen weiteren Sieg gegen die Niederlande eingefahren. In der ausverkauften Potsdamer MBS Arena gewann das Team von Bundestrainer Massimo Botti das Testspiel mit 3:0 (25:17, 25:18, 25:20). Bereits am Vorabend hatte die DVV-Auswahl gegen die Niederländer souverän gewonnen. Erfolgreichster deutscher Angreifer vor 2000 Fans war Erik Röhrs mit zwölf Zählern. Deutschland startet am Donnerstag im rumänischen Cluj-Napoca gegen die Türkei in die EM. Die weiteren Gruppengegner sind Lettland, Rumänien, die Schweiz und Frankreich. Diagonalspieler Georg Grozer verpasst das Turnier verletzungsbedingt. dpa

Agyekum verpasst Podium

LEICHTATHLETIK Vizeeuropameister Emil Agyekum hat nach einem starken Schlussspurt am zweiten Tag des Diamond-League-Finals in Brüssel das Podest über 400 Meter Hürden knapp verpasst. Der 27-Jährige wurde in 48,18 Sekunden Vierter und musste sich im Fotofinish dem drittplatzierten Matheus Lima aus Brasilien geschlagen geben. Den Sieg sicherte sich wie erwartet Limas Landsmann und Weltrekordhalter Alison dos Santos mit einem Meetingrekord von 46,70 Sekunden. Dos Santos hatte vor eineinhalb Wochen in Zürich in 45,80 Sekunden einen Weltrekord aufgestellt. In Brüssel verwies er Trevor Bassitt aus den USA (48,03 Sekunden) auf den zweiten Platz. dpa

Eklat nach Judo-Kampf

JUDO Die Judo-Bundesliga ist von einer Prügel-Attacke überschattet worden. Der Leipziger Gast-Kämpfer Akaki Japaridze aus Georgien prügelte den deutschen Olympia-Starter Timo Cavelius vom TSV Abensberg krankenhaushausreif. Der Kämpfer des JC Leipzig ging am Samstagabend in der Leipziger Sporthalle Brüderstraße unmittelbar nach Kampfsende auf seinen Gegner los. Der unterlegene Georgier schlug dreimal mit der Faust auf den völlig überraschten Cavelius ein. Der Attacke des 24-jährigen Georgiers ging eine provozierende Jubel-Geste des fünf Jahre älteren Siegers aus Bayern voraus. Cavelius verlor nach Informationen der „Leipziger Volkszeitung“ zwei Zähne und kam mit einem Kieferbruch in die Universitätsklinik, in der er operiert wurde. Dem Leipziger Verein droht eine Geldstrafe, Gast-Kämpfer Japaridze eine lebenslange Strafe durch den Weltverband. dpa

Große Williams-Show

TENNIS Vier Jahre nach ihrem bislang letzten gemeinsamen Auftritt bei den US Open haben Serena und Venus Williams das Publikum begeistert. Zwar verloren die beiden US-Schwwestern ihr Doppel mit 3:6, 7:6 (8:6), 6:7 (7:10) gegen die Australierin Maya Joint und Chan Hao-ching aus Taiwan. Doch nur wenig fehlte den 14-maligen Grand-Slam-Turniersiegerinnen im Doppel zum Sieg. Für ihre Leistung wurden die 44 Jahre alte Serena und ihre zwei Jahre ältere Schwester von den Fans mit Ovationen verabschiedet. dpa



TSV Weinsberg verliert Auftakt beim Aufsteiger

HANDBALL. Die Regionalliga-Männer des TSV Weinsberg sind mit einer Auswärtsniederlage bei Aufsteiger TSV Schmiden gestartet. Am Freitagabend gab es im Schulzentrum Fellbach-Schmiden ein 25:26 (14:12). Die Weinsberger sind für ihr Tempenspiel bekannt, für viele Torerfolge in den 60 Minuten. Bei einem 25:26 ist klar: Da haben zwei gute Abwehrreihen gerackert. „Unter 30 Tore von uns gab es vergangene Saison seltenst“, sagt Stefan Martin nach seinem ersten Pflichtspiel als Cheftrainer der Weinsberger. Natürlich: „Die Jungs sind enttäuscht, der Trainer ist enttäuscht.“

Im Angriffsspiel habe die Durchschlagskraft gefehlt, wenngleich über den Kreis und den fünfmaligen Torschützen Din Kandic (Martin: „Er hat uns sehr viele Lösungen ermöglicht“) viel funktionierte. In der zweiten Hälfte sei man nicht mehr so recht ins Zentrum gekommen, „haben wir unser Spiel nicht mehr so auf die Platte bekommen“.

Vier der ersten fünf Tore steuerte der am Ende mit sechs Toren erfolgreichste Weinsberger Jan Pröllochs bei; bis zum 20:20 (45. Minute) waren die Gäste immer wieder in Führung, beim 24:21 (51.) war Schmiden um den acht Mal erfolgreichen Linksaußen Paul Feirabend plötzlich (klar) vorne. So blieb es. *Im*

TSV Weinsberg: Koch, Koppmeier - Brodmann (3/1), Schimoneck (2), Pröllochs (6), May (2), Köhler, Diebold, Ehrlich, Werner, Weber (3), Kandic (5), Schmid (1/1), Köhler, Titzmann, Diebel (2).
Erfolgreichste Werfer TSV Schmiden: Paul Feirabend (8/1), Timo Baur (5).
Siebenmeter: Schmiden (2/1; Weinsberg (5/2).
Zeitstrafen: 4/2.
Zuschauer: 200.

Handball

Bundesliga, Männer			
SG Flensburg-Handewitt – HC Erlangen	38:33	(23:20)	
Hannover-Burgdorf – HC Hamburg	30:28	(15:14)	
VfL Gummersbach – MT Melsungen	31:31	(16:18)	
Bergischer HC – RN Löwen	26:27	(13:14)	
Frisch Auf Göppingen – THW Kiel	31:32	(15:13)	
TVB Stuttgart – Füchse Berlin	33:34	(15:16)	
SG BBM Bietigheim – TBV Lemgo	29:36	(15:20)	
Balingen-Weilstetten – SC Magdeburg			
1. THW Kiel	3	3	0 0 103: 86 6:0
2. SG Flensburg-Handewitt	3	3	0 0 105: 93 6:0
3. Hannover-Burgdorf	3	2	1 0 90: 87 5:1
4. Balingen-Weilstetten	2	2	0 0 66: 53 4:0
5. SC Magdeburg	2	2	0 0 69: 63 4:0
6. TBV Lemgo	3	2	0 1 94: 91 4:2
7. Füchse Berlin	3	2	0 1 99:100 4:2
8. MT Melsungen	3	1	1 1 93: 82 3:3
9. VfL Gummersbach	3	1	1 1 93: 90 3:3
10. TVB Stuttgart	3	1	1 1 97: 97 3:3
11. Rhein-Neckar Löwen	3	1	0 2 84: 89 2:4
12. Frisch Auf Göppingen	3	1	0 2 81: 93 2:4
13. SG BBM Bietigheim	3	1	0 2 92:105 2:4
14. HC Hamburg	3	0	1 2 88: 94 1:5
15. HC Erlangen	3	0	1 2 91: 98 1:5
16. HSG Wetzlar	2	0	0 2 60: 66 0:4
17. ThSV Eisenach	2	0	0 2 58: 69 0:4
18. Bergischer HC	3	0	0 3 84: 91 0:6

Bundesliga, Frauen			
HSG Blomberg-Lippe – TuS Metzingen	40:28	(19:16)	
Borussia Dortmund – SU Neckarsulm	35:33	(19:15)	
Buxtehuder SV – HC Leipzig	26:23	(9:10)	
Bensheim/Auerb. – SV Halle-Neustadt	33:33	(19:20)	
FA Göppingen – BSV Zwickau	29:28	(16:15)	
VfL Oldenburg – Thüringer HC	30:41	(16:19)	
1. Thüringer HC	2	2	0 0 75:57 4:0
2. HSG Blomberg-Lippe	2	2	0 0 77:62 4:0
3. Borussia Dortmund	2	2	0 0 71:61 4:0
4. HSG Bensheim/Auerbach	2	1	1 0 67:55 3:1
5. Frisch Auf Göppingen	2	1	0 1 63:65 2:2
6. Buxtehuder SV	2	1	0 1 53:57 2:2
7. TuS Metzingen	2	1	0 1 60:70 2:2
8. BSV Sachsen Zwickau	2	0	1 1 58:59 1:3
9. SV Union Halle-Neustadt	2	0	1 1 63:65 1:3
10. VfL Oldenburg	2	0	1 1 60:71 1:3
11. HC Leipzig	2	0	0 2 51:62 0:4
12. Sport-Union Neckarsulm	2	0	0 2 55:69 0:4

3. Liga Süd, Männer			
HSG Albstadt – VfL Pfullingen	27:34	(12:14)	
Balingen-Weilstetten II – SG PF/Eutingen	25:26	(17:11)	
TV Bittenfeld II – Neuhausen/Filder	26:28	(9:14)	
SV Kornwestheim – HSG Konstanz	38:33	(19:18)	
TSB Horkheim – HC Oppenweiler/BK	29:35	(12:13)	
TSB Schwäbisch Gmünd – RN Löwen II	32:31	(14:18)	
HC Erlangen II – SG Regensburg	37:31	(18:16)	
1. VfL Pfullingen	2	2	0 0 62:48 4:0
2. SV Kornwestheim	2	2	0 0 78:69 4:0
3. HC Oppenweiler/BK	2	2	0 0 67:60 4:0
4. Neuhausen/Filder	2	2	0 0 62:59 4:0
5. RN Löwen II	2	1	0 1 66:58 2:2
6. HC Erlangen II	2	1	0 1 70:65 2:2
7. TSB Horkheim	2	1	0 1 67:71 2:2
8. TSB Schwäbisch Gmünd	2	1	0 1 53:59 2:2
9. SG Pforzheim/Eutingen	1	0	1 0 26:26 1:1
10. Balingen-Weilstetten II	2	0	1 1 57:58 1:3
11. Wölfe Würzburg	0	0	0 0 0: 0 0:0
12. TV61 Bruck	1	0	0 1 36:38 0:2
13. HSG Konstanz	1	0	1 1 33:38 0:2
14. HSG Albstadt	1	0	1 1 27:34 0:2
15. SG Regensburg	2	0	0 2 67:77 0:4
16. TV Bittenfeld II	2	0	0 2 52:63 0:4

Regionalliga Baden-Württemberg, Männer			
TSV Heiningen – Oftersheim/Schw.	32:29	(14:15)	
TSV Schmiden – TSV Weinsberg	26:25	(12:14)	
HTV Meißenheim – TuS Steißlingen	43:38	(22:18)	
HSG Ostfildern – SG Weinstadt	31:25	(16:12)	
HC Neuenbürg – SG Heddesheim	30:31	(13:16)	
TV N'hausen/Erms – Willstätt/H'land	32:25	(14:13)	
Köndringen/Ten. – SKV Unterensingen	31:26	(17:13)	
VfL Waiblingen – TVS Baden-Baden	22:31	(10:15)	
1. TVS Baden-Bad.	1	1	0 0 31:22 2:0
2. TV N'hausen/Erms	1	1	0 0 32:25 2:0
3. HSG Ostfildern	1	1	0 0 31:25 2:0
4. HTV Meißenheim	1	1	0 0 43:38 2:0
5. Köndringen/Teningen	1	1	0 0 31:26 2:0
6. TSV Heiningen	1	1	0 0 32:29 2:0
7. SG Heddesheim	1	1	0 0 31:30 2:0
8. TSV Schmiden	1	1	0 1 26:25 2:0
9. HC Neuenbürg	1	0	0 1 30:31 0:2
10. TSV Weinsberg	1	0	0 1 25:26 0:2
11. Oftersheim/Schwetzingen	1	0	0 1 29:32 0:2
12. TuS Steißlingen	1	0	0 1 38:43 0:2
13. SKV Unterensingen	1	0	0 1 26:31 0:2
14. SG Weinstadt	1	0	0 1 25:31 0:2
15. Willstätt/Hanauerland	1	0	0 1 25:32 0:2
16. VfL Waiblingen	1	0	0 1 22:31 0:2

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-**212** Leitung: Stefanie Wahl.....swa
-**752** Lars Müller-Appenzeller (stv.).....lm
-**394** Alexander Bertok.....tok
-**579** Nils Buchmann.....bmn
-**393** Florian Huber.....fhu
-**331** Andreas Öhlschläger.....öha
-**392** Michael Nachreiner.....nac
-**850** Marc Schmerbeck.....mars / Hohenlohe
E-Mail sport.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Falken nehmen Derby richtig an

Heilbronn kauft Steelers mit viel Einsatz Schneid ab und gewinnt mit 3:0 – Kurzzeitige Anderson-Rückkehr für Unterländer

Von Michael Nachreiner

EISHOCKEY Eigentlich steht Calder Anderson gar nicht mehr im Kader der Heilbronner EC Falken. Dennoch wurde der Kanadier von den Fans nach dem 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) im Testspiel-Derby gegen die Bietigheim Steelers von den Fans mit Sprechchören gefeiert. Der 24-Jährige hält sich derzeit in Heilbronn fit, weil er noch keinen Kontrakt für die in rund zwei Wochen beginnende Saison hat, und lief für den Unterländer Oberligisten am Wochenende zwei Mal als vierter Kontingentspieler auf – ausgestattet mit einem Tryout-Vertrag. „Wäre er Deutscher, wäre er sofort ein Thema für uns. Aber wir sind auf den Kontingentspielerpositionen besetzt. Und als zusätzlicher Ausländer ist es für uns finanziell nicht machbar, ihn zu verpflichten“, sagt Kai Sellers, der geschäftsführende Gesellschafter der Falken.

Gutes Gefühl

Für Anderson jedenfalls war es eine Erleichterung, mal wieder unter Wettkampfbedingungen auf dem Eis zu stehen. „Es fühlt sich gut an“, berichtet der Kanadier. „Und dann noch hier in Heilbronn vor den Fans, die uns in den vergangenen zwei Jahren so unterstützt haben, als ich hier unter Vertrag stand. Und dann noch im Derby gegen Bietigheim. Ich hätte mir nichts Besseres wünschen können.“

Mit einer Ausnahme: Am liebsten wäre er wieder mit Nolan Ritchie aufgelaufen, mit dem er in den vergangenen beiden Spielzeiten bei den Falken ein kongeniales Sturm-Duo bildete. Doch Andersons gleichaltriger Sandkastenfreund hat im Sommer bei den Steelers angeheuert. „Auch das war eigentlich cool. Wir hatten die Situation schon



Im Derby zwischen den Falken und Steelers begegneten sich Calder Anderson (am Puck) und Nolan Ritchie (dahinter), die beste Kumpel sind, als Konkurrenten. Foto: Schmerbeck

ein paar Mal in Kanada. Aber ich würde natürlich lieber mit als gegen ihn spielen“, erklärt Anderson. Für Ritchie fühlte es sich dagegen etwas komisch an, gegen seinen besten Kumpel aufzulaufen. „Es war aber schön, dass er spielen konnte“, erklärt der Kanadier.

Etwas Sorgen macht sich Ritchie dann aber doch über seinen Kumpel, weil dieser noch keinen neuen Vertrag unterschrieben hat. „Ich erkunde mich natürlich jeden Tag, wie es ihm geht, und versuche, ihn zu unterstützen“, berichtet der Steelers-Stürmer. Anderson sieht seine Situation dagegen noch relativ gelassen: „Irgendwo wird sich noch eine Option auftun – und wenn es nur deshalb ist, weil sich ein Spieler schwerer verletzt.“

Dem Derby drückte keiner der beiden seinen Stempel auf. Beide arbeiteten hart. Doch wirklich gefährlich wurden sie kaum. Ihre besten Chancen hatten die beiden Kanadier jeweils im Mittelabschnitt. Erst kam Anderson frei vor Felix Noack zum Abschluss, scheiterte aber am Steelers-Goalie (31. Minute). Kurz überrollte Benjamin Zientek Keanu Salmik und leitete auf Ritchie weiter. Doch gegen den Kanadier machte der Steelers-Torwart, der auf Wunsch von Tim Kehler den Kasten der Falken hütete, seinen Fehler wieder wett (34.). „Beide Goalies waren überragend“, lobte denn auch der Bietigheimer Trainer seine beiden Torhüter.

Doch es lag nicht nur an den Schlussleuten, dass sich die Steelers

vor dem gegnerischen Tor nicht konsequent genug zeigten. „Nur die Heilbronner haben wirklich angenommen, dass es ein Derby war. Sie haben sich reingehauen und den Puckführenden immer unter Druck gesetzt“, analysiert Kehler. „Wir haben ein bisschen gedacht, dass wir als höherklassiges Team einfach herkommen und das Spiel schon auf unsere Seite ziehen können.“ Und Ritchie ergänzt: „Heilbronn spielte defensiv überragend. Wir kamen aber auch nicht wirklich direkt vors Tor – also in die Zonen, in denen es weh tut.“

Komplettes Spiel

Für Falken-Coach Jason O’Leary war das Duell mit dem DEL2-Club der beste Auftritt seines Teams in

der Vorbereitung bisher. „Unser Rückzugsverhalten – also das Umschalten von Angriff auf Abwehr – war richtig gut. Wir waren diszipliniert. Und wir sind auch nicht in Panik verfallen, als die Steelers mal längere Zeit in unserem Verteidigungsdrittel waren“, berichtet der 48-jährige Kanadier. „Das war unser bisher komplettestes Spiel.“

Besonders gefallen hat ihm, dass wieder verschiedene Spieler zum Erfolg beigetragen haben. Anton Seewald brachte die Falken in Überzahl in Führung (19.). Chris Schutz ließ das 2:0 folgen (49.). Und Jan Pavlu sorgte 50 Sekunden vor dem Ende mit einem Treffer ins leere Netz, als Noack zu Gunsten eines sechsten Feldspielers das Eis verlasen hatte, für den Endstand (60.).

Marco Brenner gelingt bei der Vuelta ein Coup

Erster deutscher Etappen-Sieg seit 2023 – Mas ist weiter vorne

RADSPORT Routiniert stand Marco Brenner mit einer Flasche Sekt beim Abendessen und hielt eine Rede an das gesamte Team. Auch diesen Part meisterte der deutsche Youngster mit Bravour, dabei hat er darin noch gar keine große Erfahrung. Schließlich hatte er wenige Stunden zuvor gerade seinen ersten Etappensieg bei einer Grand Tour geholt. Der 24-Jährige gewann bei der Vuelta die Bergankunft in Sierra de la Pandera – und sorgte für den ersten deutschen Sieg seit Lennard Kämna vor drei Jahren. „Man lebt für Tage wie diesen. Es gibt nicht viele Radsportler, die bei einer großen Rundfahrt eine Etappe gewinnen“, sagte Brenner und betonte: „Ich habe immer gewusst, dass, wenn alle Dinge gut zusammenkommen, ich auch gute Resultate erzielen kann.“

Auf der 14. Etappe fügte sich für den gebürtigen Augsburger alles zusammen. In einer großen Ausreißergruppe war er unterwegs, am Schlussanstieg spielte er dann seine Kletterqualitäten aus und gewann schließlich den Bergaufsprint gegen den Kolumbianer Santiago Buitrago.

Talent mit Anlaufschwierigkeiten

Ein Sieg, der ihm schon vor Jahren von den Experten prophezeit worden war. Mit 18 kam er in die World Tour und unterschrieb seinen ersten Profivertrag bei DSM. Er galt als das neue Supertalent, der neue Jan Ullrich. Mit einer Größe von 1,81 Metern und einem Gewicht von 59 Kilogramm brachte er beste Maße mit. Im Nachwuchsbereich hatte er schon zahlreiche Meistertitel im Zeitfahren und auf der Straße geholt. Womöglich kam der Sprung zu den Profis aber etwas zu früh.



Gut gelaunt bei der DM 2024: Marco Brenner vom Team Tudor. Foto: Archiv/dpa

Erst mit seinem Wechsel 2024 zum Tudor-Team unter der Regie des früheren Klassiker-Königs Fabian Cancellara nahm seine Karriere Fahrt auf. Im selben Jahr gewann er in Bad Dürrenheim die deutsche Meisterschaft, als er am letzten Anstieg einem gewissen Florian Lipowitz davonfuhr.

Schwerer Sturz beim Giro 2025

Doch der inzwischen in Salzburg lebende Brenner wurde immer wieder zurückgeworfen. 2025 stürzte er beim Giro d’Italia schwer, als er über die Leitplanke ging, eine Schulterverletzung und eine tiefe Schürfwunde erlitt. Der Sturz hatte Spuren hinterlassen, auch mental.

Ähnlich glich seine bisherige Vuelta einer Achterbahnfahrt. Mit großen Ambitionen nach seinem Gesamtsieg bei der Polen-Rundfahrt angereist, lief erst einmal alles schief. „Ich hatte gesundheitliche Probleme in der ersten Woche“, sagte Brenner. Auf der 12. Etappe versuchte er es bereits in einer Ausreißergruppe. Ohne Erfolg. „Ich war einfach nicht gut genug.“

Nun also der große Durchbruch? „Ich bin keiner, der sagt, ich werde jetzt dieses und jenes Rennen gewinnen. Ich bin einfach glücklich, wie es gerade läuft. Und jetzt wissen die Leute auch, dass ich, wenn die Dinge passen, auch große Rennen gewinnen kann“, so Brenner. Zumindest sorgte er für den ersten Etappensieg in der Geschichte des noch jungen Schweizer Rennstalls.

Derweil geht der Spanier Enric Mas im Roten Trikot des Gesamtführenden in die letzte Woche. Beim zweiten Tagessieg von Klassiker-Spezialist Wout van Aert am Sonntag verteidigte der 31-Jährige seine Spitzenposition erfolgreich. dpa

Klare Steigerung: DBB-Frauen schlagen Japan

Basketballerinnen sind bei der Heim-WM nach dem Fehlstart wieder auf Kurs – Verrückte Gruppenkonstellation

BASKETBALL Nach dem wichtigen und befreienden Sieg gegen Japan hüpfen Deutschlands Basketballerinnen erleichtert über das Parkett der Max-Schmeling-Halle. Aus den Boxen erklang jener Song, der das Team durch diese Heim-WM in Berlin tragen soll: „Durch den Monsun“ von Tokio Hotel. Musik, die nicht den Geschmack aller 8367 Besucherinnen und Besucher in der Halle traf, für die deutsche Mannschaft aber eine große Bedeutung hat. „Es geht immer weiter – wie durch einen Monsun eben“, sagte Kapitänin Marie Güllich zur Musikauswahl. Einfach allen Rückschlägen und Widerständen trotzen – das ist das Motto des deutschen Teams.

Einige Rückschläge

Und Rückschläge gab es für die Auswahl des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) in diesem Sommer genug. Erst die verletzungsbedingte Absage von Topstar Satou Sabally, dann die Verletzungen von Leonie Fiebich und Nyara Sabally, die deshalb angeschlagen in die so lang ersehnte Heim-WM starteten. Und schließlich das 53:83-Debakel im Auftaktspiel gegen Spanien, das der Hochstimmung in der Hauptstadt einen kleinen Dämpfer versetzte.

Als dann vor dem richtungsweisenden Duell mit Japan auch noch die Nachricht kam, dass Spielmacherin Alexis Peterson erkrankt ausfällt, schwante vielen Böses. Doch die Gastgeberinnen stemmten sich gegen alle Widrigkeiten und zeigten beim 74:58 gegen Japan eine beeindruckende Reaktion. „Es war schon immer so: Wenn jemand ausfällt, dann rücken wir ein Stück weit zusammen. Das war auch heute der Fall“, sagte Anführerin Fiebich. „Wir haben füreinander gespielt und gekämpft. Das macht das Team aus.“

Von Beginn an kam die deutsche Mannschaft mit viel mehr Aggressivität auf das Parkett und erlaubte den Drei-Punkt-Spezialistinnen aus Japan kaum einen freien Wurf aus der Distanz. „Die Mädels wollten zeigen, dass sich gegen Spanien nicht die wahre Mannschaft gezeigt hat, dass wir besser spielen können“, sagte Bundestrainer Olaf Lange. „Ich bin unheimlich stolz darauf, mit welchem Spirit und Zusammenhalt das Team aufgetreten ist.“

Mit der gleichen Entschlossenheit wollen Fiebich und Co. an die-

sem Montag (17.50 Uhr/ProSieben Maxx und MagentaSport) in der Berlin-Arena auch in das Gruppenfinale gegen Mali gehen. Die Afrikanerinnen gewannen sensationell mit 82:73 gegen Spanien, so dass vor dem letzten Vorrundenspieltag alle vier Teams in der Gruppe A einen Sieg und eine Niederlage auf dem Konto haben.

Für das deutsche Team ist damit von Gruppensieg bis Ausscheiden noch alles möglich. Mit einem Sieg gegen Mali ist Deutschland mindestens in den Play-Ins und würde am

Dienstag gegen Ungarn oder Südkorea um den Einzug ins Viertelfinale spielen.

So kommt Deutschland weiter

Doch auch eine Niederlage könnte reichen, wenn Spanien parallel in der Max-Schmeling-Halle gegen Japan gewinnt. Dann würde die DBB-Auswahl wegen des gewonnenen direkten Vergleichs mit Japan als Dritter weiterkommen. Gewinnt Deutschland gegen Mali und setzt sich parallel Japan gegen Vize-Europameister Spanien durch, wäre das deutsche Team sogar direkt für das Viertelfinale am Donnerstag qualifiziert – und hätte davor zwei Tage frei.

Doch zunächst gilt aller Fokus dem Duell mit Mali. „Das wird wieder ein komplett anderes Spiel, sehr physisch“, sagte Güllich. Umso wichtiger, dass Nyara Sabally dabei ist. Dass die 26-Jährige gegen Japan einen Tag nach dem Spiel gegen Spanien fast 22 Minuten auf dem Feld stand, überraschte auch den Bundestrainer. Bis kurz vor dem WM-Start war das Mitwirken von Sabally fraglich. Wegen Wadenproblemen hatte sie seit dem 12. August kein Spiel mehr für ihren WNBA-Club Toronto Tempo absolviert. dpa



Erleichterung und Ausgelassenheit: Die deutschen Basketballerinnen freuen sich über den 74:58-Sieg gegen Japan am Samstag. Am letzten Vorrundenspieltag am Montag wird es spannend: Deutschland, Spanien, Japan und Mali sind punktgleich. Foto: dpa

Kein Derbysieg für den TSB Horkheim

In der Stauwehrhalle setzt sich Zweitliga-Absteiger HC Oppenweiler/Backnang durch – 29:35 nach enger ersten Hälfte

Von Andreas Öhlschläger

HANDBALL. Da war kein Derby-Prickeln mehr zu spüren. Die Luft war raus. Die Schlussviertelstunde des Aufeinandertreffens der Handball-Lokalrivalen TSB Horkheim und HC Oppenweiler/Backnang in der 3. Liga Süd wurde zwar noch pflichtgemäß abgespult, aber die Entscheidung war gefallen. Fünf, sechs Tore Rückstand waren es für den TSB, in der 57. Minute beim 27:34 gegen den Zweitliga-Absteiger HCOB sogar mal sieben. Am Ende stand eine 29:35 (12:13)-Niederlage des Drittliga-Vizemeisters auf der Anzeigetafel in der Stauwehrhalle.

22 Tore hatte der TSB in der zweiten Spielhälfte hinnehmen müssen. „Das ist nicht das, was wir

„Dann sind wir immer dem Rückstand hinterhergerannt.“

Oliver Heß

wollen“, sagte Oliver Heß. Es war nach der Pause „ein komplett anderes Spiel“, so der Horkheimer Trainer. Beim 12:13 nach 30 Minuten hatte es noch nach einem spannenden zweiten Abschnitt ausgesehen.

„In der ersten Halbzeit haben wir es sehr ordentlich gemacht“, meinte Oliver Heß. „Wir haben das körperliche Spiel von Oppenweiler angenommen.“ Seine Spieler hätten „ordentlich dageengehalten“, seien „immer präsent“ gewesen. „Da hatten wir Zugriff aufs Spiel.“ Heß fand es dann „ein bisschen schade, dass Halbzeitpause war“.

Nach der Unterbrechung war der TSB-Schwung weg. Ein miserabler Start in die zweite Hälfte ergab einen Horkheimer 13:17-Rückstand. Zwar kam der TSB noch auf 16:17 he-



Mario Urban, der Rechtsaußen des TSB Horkheim, im Duell mit Dennis Wipf, dem Torwart HC Oppenweiler/Backnang. Zu Beginn des Derbys war Urban sehr erfolgreich, aber es gab kein Happy End für den TSB.

Foto: Ulrich Fundus

ran. Mario Urban, Louis Dück und Andreas Schröder waren erfolgreich. Es war allerdings nur ein Strohfeuer. In der 37. Minute stand es 16:20, TSB-Trainer Oliver Heß nahm eine Auszeit. Doch das Derby gegen den HCOB war nun vorentschieden. „In der zweiten Halbzeit sind wir immer diesem Rückstand hinterhergerannt“, sagte Heß.

Erifopoulos sieht die Rote Karte
Christos Erifopoulos vom HC Oppenweiler/Backnang sah dann die

Rote Karte, weil er Yannik Starz gefoult hatte (42.). Den Horkheimer Linksaußen hatte es am linken Fuß erwischt, die Schmerzen waren anfangs groß. Aber es wurde besser. Starz kam später zurück aufs Feld.

Allerdings war er am Samstagabend im Duell der Lokalrivalen kein großer Faktor. Beim 38:36-Auftakt-sieg des TSB Horkheim in Erlangen-Bruck hatte Yannik Starz noch 14 Tore erzielt, gegen den HC Oppenweiler/Backnang kam er nur auf zwei Treffer, einer war ein verwan-

delter Siebenmeter. Der HCOB hatte sich auf der anderen Seite auch für den TSB, der den neu verpflichteten Spielmacher des Zweitliga-Absteigers aus Oppenweiler sehr gut neutralisieren könnte. Der einstige Horkheimer Toptorschütze Louis Mönch, der beim HCOB-Liga-

Mönch wird ausgebremst

start gegen Balingen II 13 Treffer erzielt hatte, war in der Stauwehrhalle

lediglich zwei Mal erfolgreich und konnte seine Qualitäten nicht wirklich einbringen.

Mehr als ein Prestigeerfolg

Erfolgreichster Werfer des HC Oppenweiler/Backnang war Timm Buck mit elf Toren. Er sagte: „Dieses Spiel hat schon einen besonderen Geschmack und ist wichtig.“ Die Spieler des HCOB feierten ihren Auswärts-Derbysieg fröhlich hüpfend vor den Fans. Es war nicht nur ein Prestigeerfolg beim Nachbarn TSB, sondern auch der erste Sieg in der Fremde nach langer Leidenszeit in der 2. Handball-Bundesliga, die für den HCOB viele, viele herbe Pleiten bedeutet hatte. Seit dem 12. April 2025 gab es für den HC Oppenweiler/Backnang keinen Auswärtssieg

„Dieses Spiel hat schon einen besonderen Geschmack, ist wichtig.“

Timm Buck

mehr zu feiern. Trainer Rui Silva war folglich zufrieden mit seiner Mannschaft: „Wir haben in der Abwehr besser gespielt als zuletzt und sind dadurch auch zu vielen schnellen Gegenstoßen gekommen.“

In der Anfangsphase hatte es noch anders ausgesehen. Immer wieder war es TSB-Rechtsaußen Mario Urban, der für Horkheimer Tore sorgte. Zum 5:3-Zwischenstand in der elften Minute steuerte er drei Treffer bei. Aber so nah dran am ersehnten Derby-Heimsieg war der TSB nie wieder.

TSB Horkheim: Blitz, Kanfers (1) – Distel (2), Bilschoff (1), Roth (2), Urban (6), Rebmann (3), Matusik (3), Polifka (1), Glaser, Starz (2/1), Herrmann (1/1), Schröder (3), Dück (4). **Erfolgreichster Werfer HCOB:** Timm Buck (11). **Schiedsrichter:** Sven Ernst/Johannes Sippel. **Siebenmeter:** TSB: 2/2; HCOB: 1/1. **Zeitrafen:** 3/2. **Disqualifikation:** Christos Erifopoulos (HCOB/42.). **Zuschauer:** 520.

Zweites Gegentor der Saison ärgert Coach Pfeiffer

VfB Eppingen und Heddesheim trennen sich 1:1

Von Michael Nachreiner

FUSSBALL. Die gute Nachricht: Der VfB Eppingen ist in der Verbandsliga Baden auch nach dem vierten Saisonspiel noch ungeschlagen. Dennoch hadert Trainer David Pfeiffer mit dem 1:1 (0:0)-Unentschieden seines VfB im Spitzenspiel gegen den FV Fortuna Heddesheim. „Aufgrund der ersten Halbzeit fühlt es sich eher danach an, dass wir zwei Punkte verloren haben – auch wenn wir am Ende bei der einen oder anderen Kontermöglichkeit der Gäste Glück hatten.“

So traf beispielsweise ein Gäste-spieler in der Schlussphase die Unterkannte der Latte. „Bei dem einen oder anderen Konter der Heddesheimer haben wir die Übersicht verloren“, moniert Pfeiffer. „Wir haben immer nur nach dem Ball geschaut und haben einen blank stehen lassen, obwohl wir genügend Spieler hinter dem Ball waren.“

Dominante erste Halbzeit

Die Eppinger kamen gut in die Partie, waren in der ersten Halbzeit spielerisch klar überlegen. „Wir haben sehr gut gespielt und hatten auch zwei, drei richtig gute Torchancen“, lobt Pfeiffer. „Der Fortuna-Torwart hielt gegen Selim Sayan und Marc Zengerle allerdings auch hervorragend. Gerade gegen Selim – den holt nicht jeder raus.“ Und auch VfB-Innenverteidiger Binak Elshanaj trauert den vergebenen Chancen nach. „Zur Pause müssen wir eigentlich mit 2:0 führen. Denn die erste Halbzeit war relativ gut von uns, wir haben es souverän gemacht, wir haben es überlegt gespielt, die Heddesheimer mussten mehr Läufe machen“

Die Gäste hatten zwar in den ersten 45 Minuten wenige Offensivaktionen. „Sie hatten vornedrin aber sehr viel Tempo und Körperlichkeit. Deshalb mussten wir immer aufpassen, dass wir nicht zu viel Risiko gehen“, berichtet Pfeiffer.

Kurz nach dem Seitenwechsel schlugen die Gäste dann aber eiskalt zu. Es war erst das zweite Gegentor der Eppinger in dieser Saison. Das erste kassierten sie ebenfalls zu Hause gegen den VfR Gommerdorf, was Pfeiffer immer noch die Laune verdirbt. Aber auch die Entstehung des Heddesheimer 1:0 brachte ihn auf die Palme. „Für das Tor mussten die Gäste eigentlich überhaupt nichts investieren. Sie schlugen den Ball einfach nur lang nach vorne, doch wir waren mit dem Kopf überhaupt nicht bei der Sache und hatten ein schlechtes Stellungsspiel“, ärgert sich der VfB-Coach. „Und dann hatte Andre Redekop den Tempovorteil“ und schob zum 1:0 ein (54. Minute).

Lucky Punch möglich

Nur gut zehn Minuten später gelang Marc Zengerle aber wieder der Ausgleich (65.). „Zum Glück haben wir direkt danach nach einem Standard den Ausgleich gemacht“, freute sich Pfeiffer. In Folge machten die Eppinger etwas auf, wollten unbedingt gewinnen. „Es war ein typisches Spiel, in dem eine Mannschaft normalerweise den Lucky Punch setzt“, berichtet der VfB-Trainer. Doch die Eppinger kamen mit einem blauen Auge bei dem Lattentreffer der Heddesheimer davon. „Wir hätten aber auch ein, zwei Mal einfach nur abziehen müssen“, sagt Pfeiffer. „Die Heddesheimer standen aber sehr tief.“

Diese Einschätzung hat auch Feytullah Genc. „Es hätte den Dreier auf beiden Seiten geben können“, berichtet der Fortuna-Coach, dem vor allem die Einsatzbereitschaft seiner Spieler gefallen hat.

VfB Eppingen: Akar – Rauh (87. Felk), Schnabel, Elshanaj, Kradja – Ulusoy (84. Cianciolo), Zengerle, Sautter – Sayan (62. Trianni), Tomic (70. Hazrati), Zentler (81. Yilmaz).

FV Fortuna Heddesheim: Dos Santos – Owusu, Moura (73. Sentürk), Resch (68. Khardi), Müller, Redekop (82. Meier), Schwöbel, Eddor, Malchow, Pownall (73. Biazzi), Marsal.

Tore: 0:1 Redekop (54.), 1:1 Zengerle (65.). **Schiedsrichter:** Fabio Kutterer (Hohenwettersbach), Fritz Kratzert, Kimi Nötzold. **Zuschauer:** 170.

TSG Öhringen unterliegt 1:5

FUSSBALL. Das Ergebnis sah klar aus. Mit 1:5 (1:2) hat Landesligist TSG Öhringen am Samstag beim FV Löchgau verloren. Doch Trainer Thomas Kettner wollte mit seiner Mannschaft nicht zu hart ins Gericht gehen. „1:5 klingt hoch, doch zwischenzeitlich war es in Ordnung. Bei uns ist mal wieder schiefgelaufen, was schiefgelaufen hatte können.“ An-gefangen beim 0:1 bereits nach neun

Minuten. Die Löchgauer nutzten dabei eine Überzahlsituation, weil sich Mihai Darii verletzt behandeln ließ und Kettner gerade zum Wechsel ansetzte. „Das war natürlich tödlich. Die sind so spielstark, dass sie das dann einfach auch ausnutzen können“, sagte Kettner. Für das zwischenzeitliche 1:1 sorgte Justin Scholl (37. Minute). Doch die TSG hatte letztlich keine Chance. mars

1:1 – FSV Hollenbach bleibt ungeschlagen

FUSSBALL. Der FSV Hollenbach hatte mehr Ballbesitz, mehr Spielanteile und vor allem in der Schlussphase einige gute Möglichkeiten. Für drei Punkte reichte es im Spitzenspiel der Verbandsliga gegen den TSV Oberensingen dennoch nicht. Am Ende stand am Samstag ein 1:1 – ein Ergebnis, mit dem beide Teams leben konnten. „Das hätte auf beide Seiten kippen können“, sagte Hol-

lenbachs Trainer Reinhard Schenker nach der Partie. Während der FSV über weite Strecken geduldig versuchte, Lücken in der dicht gestaffelten Defensive der Gäste zu finden, lauerte der TSV Oberensingen auf Umschaltmomente – und der Plan ging lange Zeit auf.

„Die Oberensinger haben es defensiv gut gemacht“, erkannte Schenker an. Die Gäste verschoben

diszipliniert, machten die Schnittstellen eng und ließen dem FSV nur wenig Raum für sein gewohntes Spiel in die Tiefe. Hollenbach bewegte den Ball häufig ohne entscheidend hinter die letzte Kette zu kommen. Die Tore fielen per Foul-beziehungsweise Handelfmeter: Erst verwandelte Conrad-Immanuel Henning zum 1:0 (44.), dann gleich Hannes Scherer aus (52.). mars

Neckarsulms Abwehr macht den Unterschied

Hinten nichts zugelassen, vorne geknipst: Defensivabteilung der Sport-Union hat für Entscheidung gegen den FC Union gesorgt

Von Maik Schneider

FUSSBALL. Der Höhenflug der Sport-Union Neckarsulm in der Landesliga geht weiter. Im Flutlicht-Derby gegen den FC Union Heilbronn siegte die SUN mit 1:0. Lohn der Mühen war Platz zwei in der Tabelle – zumindest für eine Nacht. Kein Wunder, dass es rund um den Pichterich viele strahlende Gesichter gab. Eines davon war das von SUN-Trainer Robin Hofmann: „Nach der schlechten Vorbereitung haben uns viele tot geglaubt. Aber das sind wir definitiv nicht. Das haben die Jungs auch heute wieder gezeigt.“

In der Tat. Es war ein Sieg der Mentalität. Das war auch Robin Neupert bewusst. Und das ärgerte den Trainer des FC Union Heilbronn massiv: „Es war Derbytime, Freitagabend, Flutlicht. Dafür war es heute viel zu emotionslos von uns.“

Abnutzungskampf

Die Begegnung zwischen der SUN und dem FCU war keine der Marke spektakulär. Es war eher ein Abnutzungskampf ohne viele Torchancen. In Durchgang eins entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel auf Augenhöhe. Die Gäste aus Heilbronn, angetreten mit den früheren Neckar-

sulmern Steven Neupert, Marcel Susser und Marco Romano, waren gut drin im Spiel, ließen keine Neckarsulmer Druckphasen zu.

Im zweiten Durchgang änderte sich die Spielstatik jedoch. Zwar hatten die Gäste den besseren Start, doch nach einer Stunde schlug das Pendel dann in Richtung Neckarsulm aus. Das lag zum einen am geradlinigeren Spiel nach vorne, zum anderen aber auch an einer hohen Griffigkeit und Einsatzbereitschaft in der Defensive.

Einer der Neckarsulmer Abwehrgiganten war erneut Routinier Shpejtim Islamaj, der bereits zu Oberliga-Zeiten das SUN-Trikot trug, damals allerdings noch als Offensivspieler. Er steht sinnbildlich für die neue Lust der Sport-Union auf das Verteidigen. „Ich bin ‚Spezi‘ unfassbar dankbar. Was er uns hinten gibt mit seiner Erfahrung, das ist schon sensationell“, sagte Hofmann. Auch der Gelobte selbst sieht die aktuelle Abwehrstärke als Schlüssel: „In den letzten Jahren sind wir immer vorne angerannt und haben hinten die Bude voll bekommen. Jetzt verteidigen wir brutal und sind vorne immer für ein Tor gut.“

Das Tor des Tages für die Neckarsulmer erzielte folgerichtig auch ein



Einer der Besten auf dem Platz: Neckarsulms Abwehrrecke Shpejtim Islamaj (links), der Heilbronns Stürmer Nebojsa Simikic den Ball abläuft.

Foto: Maik Schneider

Abwehrspieler. Innenverteidiger Nils Rein köpfte in Minute 66 einen Eckball von Bahadır Özkan ins lange Eck. Es war ein Treffer, der am Reißbrett geplant war: „Genau diesen Eckball haben wir im Abschlusstraining einstudiert. Das es so klappt, ist natürlich optimal“, freute sich Hofmann. Weniger erfreut war FCU-Coach Neupert: „Es kann nicht sein,

dass der kopfballstärkste Spieler des Gegners aus acht Metern frei zum Kopfball kommt.“

Eine Minute vor dem Treffer hatte SUN-Trainer Hofmann seiner Mannschaft noch lautstark mitgeteilt: „Jetzt sind die Heilbronner müde.“ Dazu sagte er nach dem Spiel: „Tatsächlich. Da hatten wir sie. Es ist einfach total zermürbend,

Riskanter Einsatz für das Team aus Dortmund

WDR Der WDR und die Produktionsfirma Bantry Bay Productions GmbH drehen aktuell einen neuen Dortmund-„Tatort“. In „Engel sucht Frau zum Verwöhnen“ (AT) ermitteln Peter Faber (Jörg Hartmann), Ira Klasnić (Alessija Lause) und Leo Sturm (Sophia Mercedes Burtscher) im Süggeelwald. In dem Naturschutzgebiet im Dortmunder Norden wird eine junge Frau schwer misshandelt und tot aufgefunden. Die Spur führt zu einem Geschwisterpaar – und für Ira Klasnić, Chefin der Dortmunder Mordkommission, zu einem riskanten Undercover-Einsatz. „Engel sucht Frau zum Verwöhnen“ (AT) ist eine Produktion der Bantry Bay Productions GmbH (Produzentin: Gerda Müller) im Auftrag des WDR (Redaktion: Frank Tönsmann). Die Dreharbeiten laufen bis zum 16. September in Dortmund, Köln und Umgebung. Regie führt Lea Becker („Flügel aus Beton“, 2022) nach einem Drehbuch von Eva Zahn und Volker A. Zahn. Die Bildgestaltung übernimmt Karl Kürten. Der Sendetermin im Ersten steht noch nicht fest. ry

Dreh für Serie in Schweden

ZDF Der vierteilige Psycho-Thriller „Sarek“ (AT), der derzeit im Norden Schwedens gedreht wird, erzählt vom Wanderurlaub zweier befreundeter Pärchen – mit mörderischen Folgen: Als eine schwerverletzte Frau (Alva Bratt) per Hubschrauber in Sicherheit gebracht wird, erzählt sie der Polizei eine schreckliche Geschichte: Ihre Freundesgruppe sei unter die psychopathische Kontrolle eines charismatischen Außenseiters geraten, was zu Manipulation, psychischer Folter und schließlich zum Tod geführt habe. Doch gerade als der Fall abgeschlossen zu sein scheint, bringt eine unvorhersehbare Wendung alles ins Wanken – eines der vermeintlichen Opfer ist noch am Leben, und seine Schilderung der Ereignisse in der Wildnis unterscheidet sich grundlegend von der anderen. Die Serie basiert auf dem Roman „Der Ausflug – Nur einer kehrt zurück“ von Ulf Kvensler (Originaltitel: Sarek), der bereits für ZDFneo die erfolgreiche True-Crime-Dramaserie „Riding in Darkness“ geschrieben hat. Ein Sendetermin im ZDF steht derzeit noch nicht fest. ry

Von Kristin Wise

ARTE Schon im Jahr 1971 schuf der US-amerikanische Regisseur Richard Fleischer nach einem Drehbuch von Brian Clemens („Mit Schirm, Charme und Melone“) den Thriller **„Stiefel, die den Tod bedeuten“**, der heute seine Free-TV-Premiere feiert: Nach einem Reitunfall, bei dem sie ihr Augenlicht verloren hat, und dem anschließenden Krankenhausaufenthalt wird die junge Sarah (Mia Farrow) in das Landhaus von Onkel und Tante eingeladen. Mithilfe ihrer Cousine soll sie langsam lernen, ihr neues Leben zu meistern. Als Sarah einmal das Haus verlässt, um ihren Exfreund zu treffen, werden in ihrer Abwesenheit die Familie und ihre Angestellten brutal ermordet. Am nächsten Morgen stolpert die blinde Sarah über die am Boden liegenden Leichen. Sie ist in größter Gefahr, denn der Täter in den mysteriösen Stiefeln ist noch immer im Haus. Der einzige Hinweis auf seine Identität ist ein silbernes Armband, das der Mörder verloren hat und sich nun von der hilflosen Sarah zurückholen muss.

Gefeierte Hauptdarstellerin

Mia Farrow verkörpert die erblindete junge Frau in lebensbedrohlicher Lage mehr als glaubwürdig. Ihr verletzliches Ausgeliertsein und der Wissensvorsprung des Publikums generieren die Suspense in diesem nervenaufreibenden Thriller. Nur drei Jahre vorher hatte sie mit Roman Polańskis „Rosemaries Baby“ ihren großen Durchbruch gefeiert.

ARTE Angeführt von einem Trupp Kapuzineräffchen geht es in der Dokumentation **„Tierisch aufgeforstet“ (heute, 17.05 Uhr, Arte)** tief hinein in den mittelamerikanischen Regenwald. Fernab vom lauten Treiben der Menschen gewinnt die Natur die Oberhand zurück. Mit jedem Schritt unter dem dichten Blätterdach lassen sich Tiere auf wichtiger Mission entdecken: Der Jaguar, unsichtbarer Herrscher des Unterholzes, streift lautlos umher. Hoch oben in den Wipfeln lassen sich Rotgesicht-Klammeraffen



Nachdem sie bei einem Reitunfall ihr Augenlicht verloren hat, versucht Sarah (Mia Farrow), sich auf dem Land bei Verwandten an das neue Leben zu gewöhnen. Foto: ARTE F

Blinde Frau in großer Gefahr

Ein packender Thriller von Richard Fleischer feiert nach 55 Jahren seine TV-Premiere

Dafür wurde sie unter anderem als beste Hauptdarstellerin in einem Drama für einen Golden Globe nominiert. Seit Anfang der 1980er-Jahre drehte Farrow unter der Regie ihres damaligen Lebensgefährten Woody Allen insgesamt zwölf Filme, unter anderem „The Purple Rose of Cairo“ (1985), „Hannah und ihre Schwestern“ (1986), „New Yorker Geschichten“ (1989), „Alice“ (1990) sowie „Ehemänner und Ehefrauen“ (1992). Nach der Trennung des Paa-

res wirkte sie überwiegend in Fernsehproduktionen mit, kehrte aber 2006 mit „Das Omen“ auf die große Leinwand zurück. Privat engagiert sich die 1945 geborene Schauspielerin für zahlreiche humanitäre Projekte in Afrika und ist Sonderbotschafterin für UNICEF.

Vielseitiger Filmemacher

Mit „Stiefel, die den Tod bedeuten“ knüpft Regisseur Richard Fleischer an das Meisterwerk „Warte, bis es

dunkel ist“ (1967) von Terence Young mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle an. Fleischer lässt sich nicht auf ein Genre festlegen, sondern drehte Western, Krimis sowie Horror- und Science-Fiction-Filme. Er zählte mit Filmen wie „20.000 Meilen unter dem Meer“ (1954), „Der Frauenmörder von Boston“ (1968) und „Conan der Zerstörer“ (1984) zu den vielseitigsten Regisseuren seiner Zeit. Der 2006 verstorbene Filmemacher erhielt für „Design for Death“ (1947)

zusammen mit Theron Warth und Sid Rogell einen Oscar für den besten langen Dokumentarfilm. Darüber hinaus wurde Fleischer 2003 zur „Disney-Legende“ ernannt. Diese wird an Personen verliehen, die einen außerordentlichen Beitrag zu den Disney-Filmen geleistet haben. Bei Fleischer war das „20.000 Meilen unter dem Meer“.

INFO Sendetermin
Heute, 22.10 Uhr, Arte

Tierische Förster der Natur

ganze Früchte schmecken, verbreiten deren Samen und säen damit die Bäume von morgen. Am Boden suhlen sich Weißbartpekari im Dreck und graben dabei temporäre Tümpel im ausgetrockneten Wald, in denen neues Leben entsteht. Das umtriebige Aguti vergräbt jede Menge Samen und vergisst einen Teil davon; daraus werden neue Baumriesen. Nach der Trockenzeit kehrt der Regen zurück, und der Wald erwacht zu neuem Leben. In einer beeindruckenden Flugshow kommen tropische Laubfrösche aus dem

Blätterdach herab und paaren sich. Krötenmännchen locken mit ihrer leuchtend gelben Farbe Weibchen an. Die von den Pekaris gegrabenen Tümpel füllen sich und werden zum Kinderzimmer für unzählige Kaulquappen. Der Stoffwechsel der Kolibris läuft auf Hochtouren: Sie sammeln den Nektar von bis zu 3000 Blüten am Tag und sorgen so für die Bestäubung Tausender Pflanzenarten. Nach und nach wird klar: Regeneration ist ein konkreter Prozess, bei dem die Artenvielfalt wieder die Oberhand gewinnt. ry

ZDF Der junge Mady (Jonathan Feltre) arbeitet in Brüssel für einen Schlüsseldienst. Nachdem er für eine junge Frau eine Wohnungstür geöffnet hat, wird er von einem Fremden angegriffen und tötet ihn in Notwehr. Kurz darauf gerät er in die Fänge eines Unterweltbosses, der ihn für einen geplatzten Gelddeal verantwortlich macht. Um seine Unschuld zu beweisen, bleibt Mady nur eine Nacht – und die verzweifelte Suche nach der mysteriösen Frau, die ihn in diese Lage gebracht hat ... Sein Spielfilmdebüt **„Night Call – Über-**

lebe die Nacht“ (heute, 23.15 Uhr, ZDF) bescherte dem belgischen Regisseur und Drehbuchautor Michiel Blanchart vier Magritte Awards, unter anderem als bester Film. Zuvor drehte er bereits mehrere Kurzfilme, unter anderem auch als Verantwortlicher für visuelle Effekte. Zuletzt arbeitete Blanchart an „Final Destination 7“. Auch für den französischen Hauptdarsteller Jonathan Feltre war dies die erste Produktion. Kürzlich stand er zudem für „Soldat noir“ von Filmemacher Jimmy Laportal-Tresor vor der Kamera. ry

TV-Programm für Montag, 7. September

ARD	ZDF	SWR	RTL	Sat.1	Pro 7	3sat	ARD one	Arte
5.30 ARD-Morgenmagazin. Infotainment 9.00 Tagesschau extra 12.00 ZDF-Mittagsmagazin. Infotainment 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela. Mit Philip Birnstiel 16.00 Tagesschau 16.10 Elefant, Tiger & Co. Wer will fleißige Handwerker sehen? Zoo-Doku 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 Großstadtrevier Blut im Paradies 19.45 Wissen vor acht – Zukunft 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau	5.00 ZDF.reportage: Kleiner Motor, großes Abenteuer. Auf Tour mit der Simson 5.30 Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante. Plan B 11.15 SOKO Stuttgart. Goldregen 12.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Ex und Hopps 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Potsdam Der schönste Tag im Leben. Krimiserie 19.00 heute 19.25 ZDF spezial	5.10 1 Tag 1 Job 5.30 total phänomenal 6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Panoramblick 9.00 Landesschau BW 10.20 Eisenbahn-Romantik 10.50 Sturm der Liebe 11.40 aktiv und gesund 12.10 ARD-Buffet Spezial 12.55 Reiterhof Wildenstein – Die Pferdeflüsterin. Familienreihe (D 2019) 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Hubert und Staller 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.10 Landesschau Baden-Württemberg 19.30 SWR Aktuell Baden-Württemberg 20.00 Tagesschau	5.15 CSI 6.00 Deutschland am Morgen 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels 11.00 Barbara Salesch. Wurde Mochtetern-Influencerin nur wegen Selfie-Stick Opfer eines lebensgefährlichen Anschlags? 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch. Nur ein Unfall? Hotelmitarbeiterin beim Toiletteneinigen fast gestorben! 15.55 Ulrich Wetzels 17.00 Aktuell 17.30 Unter uns Spion mit Herz. Daily Soap 18.00 Explosiv 18.30 Exclusiv 18.45 Aktuell 19.05 Alles was zählt Überlebenskampf 19.40 GZSZ Bloß kein Streit	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Richter Alexander der Hold. Lehrer in Fesseln / Rehaklinik Rückenwind 12.00 Richter Alexander der Hold. Hartz IV und der Tag gehört dir 13.00 Richter Alexander der Hold. Griechisch für Anfänger 14.00 Richter Alexander der Hold. Die grünen Briefe 15.00 Auf Streife. Einbrecher grillen Kita-Kaninchen 16.00 Auf Streife 17.00 Notruf 18.00 LeBen hilft U. a.: Kein Kinderparadies. Doku-Soap 19.00 Die Landarztpraxis – Team Sonnenhof Schlechtes Timing. Arztserie 19.45 Sat.1.newstime	5.15 Fresh Off the Boat 5.35 Call Me Kat 5.55 Galileo 8.00 Die Simpsons 8.55 The Middle 9.50 Young Sheldon 10.15 2 Broke Girls 10.45 Two and a Half Men 11.45 The Big Bang Theory 12.40 How I Met Your Mother 13.05 The Middle 14.05 Young Sheldon 14.30 2 Broke Girls. Auf der Bowlingbahn 15.00 Two and a Half Men. U. a.: Tubensahne 16.00 The Big Bang Theory U. a.: Spaß mit Flaggen (2). Sitcom 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben.newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Achtung: Zug fährt ein! Schafft man S-Bahn-Fahrer in zwei Tagen? Magazin	11.00 Die außergewöhnlichsten Hotels der Welt: Versteckte Rückzugsorte 11.45 ZDF.reportage: Essen – Hauptsache lecker 12.15 Servicezeit 12.45 Parma, da will ich hin! 13.15 Dolomiten 14.45 Venetien – Von den Dolomiten nach Venedig 16.15 Sizilien – Italiens Sonneninsel im Mittelmeer 17.45 An der Toskanischen Küste 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Waldelefanten – Architekten des Regenwaldes. Dokumentation 21.05 Giraffen – Afrikas sanfte Giganten. Dokumentation 22.00 ZIB 2 22.25 Besuch im Bubenland. Doku-Film (A 2024) 0.00 37*: Durchstarten im Alter	5.35 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause. Comedyshow 6.00 Sturm der Liebe. Telenovela 9.05 Velvet Collection. Die Kaiserin / Richtungswechsel. Comedyserie 10.50 Rote Rosen. Telenovela 12.20 In aller Freundschaft. Zu zweit allein / Eine Nacht mit Folgen. Arztserie 13.50 Tierärztin Dr. Mertens. Neue Ufer / Carpe Diem. Tierarztserie 15.25 Velvet Collection. Eine neue Chance / Skandal. Comedyserie 17.05 Rote Rosen. Telenovela 18.40 Sturm der Liebe. Telenovela 20.15 Artificial Justice – Tödliche Gerechtigkeit. Thriller (E 2024) 21.45 Grantchester. Krimiserie 0.05 Agatha und der Fluch von Ischtar. Kriminalfilm (GB 2019)	5.55 360° Reportage 6.50 Zu Tisch mit Lucie – Kitchen Hacks 7.20 Stadt Land Kunst 8.05 Stadt Land Kunst Spezial 8.55 Einstein und Hawking – Das Geheimnis von Zeit und Raum 10.40 42 – Die Antwort auf fast alles 11.25 Re: 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 Zwei Leben. Thriller (D/N 2012) 15.45 Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See 16.15 Kanada – Der weite Norden 17.05 Tierisch aufgeforstet 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Darling. Drama (GB 1965) 22.10 Stiefel, die den Tod bedeuten. Thriller (GB 1971) 23.35 Mia Farrow, zwischen Fiktion und Realität 0.30 Die Klinik. Dokumentarfilm (MYA/RC 2023)
Krieg in China ... 22.50	Die Toten vom ... 20.15	Lecker aufs Land 20.15	Wer wird Millionär? 20.30	Villa der Versuchung 20.15	Georgie & Mandy 20.15	ZDF neo	Ki.Ka	BR
20.15 Sondersendung nach der Wahl in Sachsen-Anhalt 21.00 Hart aber fair Talkshow 22.15 Tagesthemen 22.50 Krieg in China 1900 – 1901 23.35 Schule ohne Smartphone 0.00 Tagesschau 0.10 Tatort Das Ende der Nacht. Krimireihe (D 2024) 1.43 Tagesschau 1.45 Hart aber fair	20.15 Die Toten vom Boddensee – Im Schattenreich Krimireihe (D 2026) 21.45 heute journal 22.15 Markus Lanz 23.15 Night Call – Überlebe die Nacht Actionfilm (B/F 2024) 0.40 heute journal update 0.55 Bis es blutet Drama (D 2025) 2.20 Liberace – Zu viel des Guten ist wundervoll Biografie (USA 2013)	20.15 Lecker aufs Land Zu Gast bei Katrin Diana Humpfer in Hohenlohe 21.00 Die Tier-Docs vom Schwarzwald 21.45 Aktuell 22.00 Sommer, Sonne, Sag die Wahrheit 22.30 Meister des Alltags 23.00 Quizduell-Olymp 23.50 strassen stars 0.20 Assenheimer Promitalk 1.05 Meister des Alltags (USA 2013)	20.15 RTL Aktuell Spezial zum Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt Dokumentation 20.30 Wer wird Millionär? Quizshow 23.30 Spiegel TV Infomagazin 0.15 RTL Nachtjournal Alltagskämpfer – So tickt Deutschland! Reportage 0.50 Besser! So? Reportage 2.00 CSI: Miami Krimiserie 0.45 Mithink X – Die Show. Infotainment	20.15 Villa der Versuchung Realityshow. Moderation: Verona Pooth 22.55 Dschungel Divas – Luxus hat seinen Preis Gewinnshow Dateshow 0.55 Amore unter Palmen Dateshow 2.35 So gesehen 2.40 Dschungel Divas – Luxus hat seinen Preis Gewinnshow 4.10 Auf Streife Betrunkenen 12-Jährige wird nachts von Polizei gefunden	20.15 Georgie & Mandy Winterreifen und ein Leichenwagen / Ein Fest der Liebe und der Familie. Sitcom 21.10 Ted U. a.: Die Kiffer der Tafelrunde 22.30 St. Denis Medical U. a.: Leg dich nicht mit Ron an 23.25 Young Sheldon U. a.: Schöner Sprechen und die Qual der Wahl 0.20 Georgie & Mandy 1.10 Ted	5.05 Concordia – Tödliche Utopie. Thriller-Serie 6.35 Die Biene Maja Classics. Zeichentrickserie 7.20 Löwenzahn Classics 8.15 Stadt, Land, Lecker 9.00 Die Küchenschlacht 9.45 Duell der Gartenprofis 10.30 Bares für Rares 12.15 Death in Paradise. Krimiserie 15.40 The Rookie. Krimiserie 17.05 Suits. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares. Unterhaltung 20.15 Inspector Barnaby. Unter Oldtimern. Krimireihe (GB 2010) 21.45 Inspector Barnaby. Mr. Bingham ist nicht zu sprechen. Krimireihe (GB 2010) 23.15 Inspector Barnaby. Gesegnet sei die Braut. Krimireihe (GB 2011) 0.45 Mithink X – Die Show. Infotainment	10.15 Maulwurf Moley 11.00 logo! 11.35 Der kleine Nick und die Ferien 12.30 Die Sendung mit der Maus 12.55 Mirette ermittelt 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 krass nass! Die Tigerenten Club Sommerspiele 2026 (6/10) 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Lenas Ranch 16.10 Power Sisters 16.35 Sherlock Yack 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.45 Pinocchio im Zauberdorf 18.10 Die Biene Maja 18.35 Karlchen 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Addie und wie sie die Welt fühlt	9.00 Tele-Gym 9.15 Dahoam is Dahoam 10.15 Nashorn, Zebra & Co. 11.05 Abenteuer Wildnis 11.50 aktiv und gesund 12.20 Schnittpunkt 12.50 In aller Freundschaft 13.35 Morden im Norden 14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Quizduell-Olymp 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 In höchster Not – Bergretter im Einsatz 21.00 Berge der Zukunft 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 traumhafte 23.30 Last Contact. Sci-Fi-Film (D/GB/EST 2022) 1.15 Dahoam is Dahoam

Die Pipeline verschwindet im Boden

Bei Bonfeld steht noch eine Querung aus, ein Abschnitt wird für eine Solaranlage früher rekultiviert

Von Adrian Hoffmann

REGION Monatelang waren riesige Rohre, Bagger und aufgerissene Äcker zwischen Siegelsbach, Bad Rappenau und Heilbronn kaum zu übersehen. Jetzt verschwindet die Großbaustelle zunehmend aus der Landschaft. Der offene Trassenbau für die Süddeutsche Erdgasleitung (SEL) auf dem 14 Kilometer langen Abschnitt ist abgeschlossen. Das teilt der Netzbetreiber terranets bw mit. Die Rohre liegen größtenteils unter der Erde, viele Bereiche sind bereits wieder zugeschüttet.

Ganz fertig ist das Projekt damit noch nicht. Auf dem heimischen Abschnitt laufen Restarbeiten und technisch aufwendige Querungen. Eine befindet sich an der L1107 bei Bonfeld und soll Ende September abgeschlossen sein. „In den kommenden Wochen werden unter einigen Straßen noch Leerrohre für die Glasfaserkabel gebohrt, die parallel zur SEL verlegt werden“, erklärt SEL-Projektsprecherin Marcella Kugler.

Eine Besonderheit gibt es zwischen Babstadt und Bonfeld. Dort wartet terranets bw mit der Rekultivierung nicht wie auf weiten Teilen der Strecke bis zum kommenden Frühjahr. Ein rund zwei Kilometer langer Abschnitt soll bereits bis Ende Oktober wiederhergestellt werden. Der Grund: Dort soll im Herbst eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

Im Dezember soll erstmals Gas fließen

Bis Ende November sollen Rohrverlegung und sämtliche erforderlichen Qualitätsprüfungen beendet sein. Dann ist die Leitung betriebsbereit. „Im Dezember 2026“ könne sie mit Gas befüllt werden, sagt Kugler. Komplett abgeschlossen ist das Projekt dennoch erst später. Bis Sommer oder Herbst 2027 sollen alle beanspruchten Flächen rekultiviert, Straßen und Wege wiederhergestellt sowie Sträucher und Bäume angepflanzt sein.

Allein zwischen Siegelsbach und Heilbronn führt die Trasse über 348 Flurstücke, 250 davon werden landwirtschaftlich genutzt. Der gesamte 61 Kilometer lange SEL-Abschnitt Heidelberg–Heilbronn ist im Netzentwicklungsplan mit Kosten von 198 Millionen Euro hinterlegt.

Was jetzt größtenteils unter der Erde verschwindet, soll zugleich immer wichtiger für die Energiever-



Aufwendige Querungen werden unabhängig vom abgeschlossenen offenen Trassenbau weiter umgesetzt, hier zwischen Bonfeld und Bonfeld-Buchäckerring.

Foto: Hoffmann

sorgung werden. Zunächst transportiert die SEL Erdgas und soll damit unter anderem Gaskraftwerke in Heilbronn und Altbach versorgen. Später soll sie Teil des bundesweiten Wasserstoff-Kernnetzes werden. Kugler bezeichnet die SEL als künftige „zentrale Versorgungsader für Wasserstoff in Baden-Württemberg“.

Kritische Infrastruktur unter der Erde

Damit rückt auch die Sicherheit der Leitung in den Blick. Die Pipeline selbst liegt zwar unterirdisch, einzelne für die Steuerung des Gasflusses benötigte Anlagen bleiben jedoch oberirdisch zugänglich. Eine davon befindet sich in Heilbronn-Kirchhausen. Für terranets bw habe die Verfügbarkeit dieser Infrastruktur „höchste Priorität“, sagt Kugler. Das Unternehmen setze auf „redun-

dante Systeme, ein 24/7-Monitoring des Gastransportnetzes sowie ein umfassendes Notfall- und Krisenmanagement“. Dieses werde kontinuierlich weiterentwickelt, auch durch regelmäßige Übungen und mit Blick auf die sich verändernde Lage. „Ein hundertprozentiger Schutz gegen kriminelle Aktivitäten wie Sabotage oder Terrorismus ist aufgrund der Länge unserer Leitungen nie vollständig möglich“, sagt Kugler.

Wasserstoff kann noch Jahre dauern

Wann tatsächlich Wasserstoff durch die Rohre bei Siegelsbach und Bad Rappenau strömt, ist offen. Das rund 9000 Kilometer lange bundesweite Wasserstoff-Kernnetz soll nach der genehmigten Planung bis 2032 realisiert werden. Je nach Verfügbarkeit von Wasserstoff und

Ausbau der vorgelagerten Netze könne es jedoch bis spätestens 2037 dauern. Die SEL soll Wasserstoff von der hessischen Landesgrenze über Mannheim, Heidelberg und Heilbronn bis nach Bayern transportieren. Dabei wird Deutschland nach Einschätzung von terranets bw auf Importe angewiesen sein. Als mögliche Produktionsschwerpunkte nennt Kugler unter anderem Nordafrika, Südeuropa sowie den Nord- und Ostseeraum.

Nach der Rekultivierung wird von all dem vor Ort nur noch wenig zu sehen sein. Markierungspfähle und einzelne Schaltkästen weisen auf die Leitung hin. Landwirtschaft ist wieder möglich. Ein zehn Meter breiter Schutzstreifen bleibt jedoch dauerhaft von Bebauung frei, jeweils drei Meter beidseits der Pipeline dürfen keine tiefwurzelnden Gehölze wachsen.



Meinung



Von Adrian Hoffmann

Sicherheit, Kosten und die Wasserstoff-Zukunft verdienen einen kritischen Blick, meint unser Autor.

Glaubensfrage

Monatelang gehörten sie zum gewohnten Bild in der Region zwischen Siegelsbach, Bad Rappenau, Heilbronn-Kirchhausen und Leingarten: riesige Rohre, Bagger und schwere Spezialfahrzeuge. Jetzt verschwindet die Süddeutsche Erdgasleitung unter der Erde und wird damit Teil jener kritischen Infrastruktur, von der die Energieversorgung abhängt.

Gerade angesichts aktueller Sabotagefälle bekommt das neue Bedeutung. Der Netzbetreiber Terranets BW räumt selbst ein, dass ein hundertprozentiger Schutz vor Sabotage oder Terrorismus nicht möglich ist. Angst machen muss das nicht. Aber genauer hinschauen sollte man schon.

Das gilt auch für den Zweck der Leitung. Für die 61 Kilometer zwischen Heidelberg und Heilbronn sind 198 Millionen Euro hinterlegt. Zunächst soll Erdgas fließen und unter anderem das Kraftwerk in Heilbronn versorgen. Langfristig soll die SEL aber zu einer wichtigen Wasserstoffader werden.

Doch gerade beim Wasserstoff wird die Debatte schnell zur Glaubensfrage und ist entsprechend ideologisch aufgeladen. Wasserstoff gilt politisch als wichtiger Baustein der Energiewende. Doch das Problem: Seine Herstellung benötigt viel Energie, und noch ist offen, wann er in großen Mengen zu welchem Preis verfügbar sein wird. Dass er eines Tages tatsächlich in dem erwarteten Umfang durch die neuen Rohre fließt, ist deshalb keine Gewissheit.

Die Pipeline deshalb als teures Prestigeprojekt abzutun, wäre zu einfach. Genauso wenig sollte man sich allerdings mit dem Gedanken zufriedengeben, dass das alles schon seine Richtigkeit haben wird. Gerade bei solchen langfristigen Weichenstellungen muss es erlaubt sein, Kosten, Nutzen und technische Machbarkeit immer wieder zu hinterfragen.

@ Ihre Meinung
adrian.hoffmann@stimme-
mediengruppe.de

Wann zeigt die Polizei Leichenfotos?

Identität des Neckar-Toten unklar – Rechtlicher Rahmen für Behörden, um Bilder Verstorbener zu veröffentlichen

Von unserem Redakteur
Daniel Hagmann

HEILBRONN Auch nach mehr als einem Monat ist die Identität des Mannes unklar: Am Samstagabend, 1. August, entdeckten Zeugen eine Leiche im Neckar nahe der Fußgängerbrücke bei der Theresienwiese. Die Polizei Heilbronn hat ein Foto des Leichnams veröffentlicht, um herauszufinden, um wen es sich bei dem Verstorbenen handelt, der 40 bis 60 Jahre alt und 1,81 Meter groß war.

Polizei prüft Verhältnismäßigkeit

Welche Bedingungen müssen gegeben sein, damit die Polizei Fotos einer Leiche veröffentlicht? „Bei der polizeirechtlichen Fahndung handelt es sich überwiegend um Vermisstenfälle“, erklärt Frank Belz, Sprecher des Polizeipräsidiums Heilbronn. Wie die Polizei dabei jeweils vorgeht, ob sie Fotos von Vermissten oder, wie im Fall des Toten im Heilbronner Neckar, von bislang Unbekannten veröffentlicht, ist an die Umstände des Falls geknüpft. Belz: „Die Prüfung der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit



Am Abend des 1. August haben Einsatzkräfte die Leiche des Mannes aus dem Neckar in Heilbronn geborgen.

Foto: Daniel Hagmann

Ermittlungen bislang nicht zur Identitätsfeststellung geführt haben. Daher benötigt die Polizei die Mithilfe der Bevölkerung. Möglicherweise erkennt jemand den Mann. Bei der Veröffentlichung von Fotos sei laut Frank Belz zu bedenken, „dass eine Internet- oder Social-Media-Fahndung faktisch nicht vollständig rückholbar ist und die veröffentlichten Bilder noch Jahre danach im Netz kursieren“. Deshalb nutzt die Polizei Heilbronn für Fahndungen einen eigenen Server

sowie die Fahndungsseite der Polizei Baden-Württemberg. „Somit können wir zumindest gewährleisten, dass die Fahndungen nach deren Erledigung auch wieder gelöscht werden“, erklärt Belz.

Kein Gewaltverbrechen in Zusammenhang mit dem Toten

Fotos von Leichen veröffentlicht die Polizei nur, wenn das Vorgehen erfolgversprechend ist. Im vorliegenden Fall ist der Mann auf der Abbildung auch nach seinem Tod gut zu



Die Identität des Mannes ist weiterhin unklar.

Foto: Polizei Heilbronn

erkennen. Daher ist es möglich, dass sich jemand an ihn erinnert. Polizeisprecher Belz schildert im Gegensatz dazu ein anders gelagertes Szenario: „Im Falle einer komplett entstellten Leiche kann ja auch der Zweck der Fahndung bereits entfallen sein. Dann versucht man es eher mit persönlichen Gegenständen oder Tätowierungen und Schmuck.“

Bei unbekannten Leichen prüft die Polizei, ob ein Zusammenhang mit einem Tötungsdelikt besteht. Belz: „Dann ist die Staatsanwaltschaft respektive das Gericht zuständig. Für die alleinige Identifizierung eines unbekannten Toten ist ebenfalls zunächst die Staatsanwaltschaft Herrin des Verfahrens, da das Todesfall-Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft geführt wird.“ Bei dem Mann, der tot im Neckar entdeckt wurde, handelt es sich nicht um den Beschuldigten einer Straftat. Hinweise, dass ein Gewaltverbrechen zum Tod geführt haben könnte, gibt es nicht. Laut Belz seien nach der Veröffentlichung des Fotos „zwar Hinweise, aber noch keine verifizierbaren Hinweise eingegangen“.

Wie man sich beruflich neu orientiert

HEILBRONN Eine Online-Veranstaltung zum Thema berufliche Neuorientierung findet am Montag, 21. September, von 17 bis 18.30 Uhr statt. Veranstalter ist die Agentur für Arbeit Heilbronn in Kooperation mit den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt aller Arbeitsagenturen und Jobcenter in Baden-Württemberg.

Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an Beschäftigte, die sich beruflich neu orientieren wollen, an Menschen, die ihren Wiedereinstieg ins Erwerbsleben planen, sowie an Interessierte, die sich weiterbilden, beruflich aufsteigen oder einen Berufsabschluss nachholen möchten. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Außerdem werden hilfreiche Online-Tools vorgestellt.

Die Veranstaltung findet über die Plattform Microsoft Teams statt. Für die Teilnahme wird ein internetfähiges Tablet, Laptop oder Smartphone benötigt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online unter <https://eveeno.com/380291349.red>

Zum Weindorf fahren extra Stadtbahnen

HEILBRONN Zum Weindorf bietet die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) am Freitag, 11. September, Samstag, 12. September, Sonntag, 13. September, Freitag, 18. September, sowie Samstag, 19. September, zusätzliche Fahrten mit der Stadtbahn der Linie S4 an.

Zwischen Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz und Öhringen-Cappel verkehren an diesen Abenden bis circa Mitternacht zwei Stadtbahnverbindungen pro Stunde.

Am Samstag, 19. September, bietet die AVG zudem anlässlich des Tags der Schiene einen Stadtbahn-Sonderzug an: Die Bahn fährt um 16.40 Uhr von Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz über Nordheim nach Lauffen mit Ankunft um 16.54 Uhr. Die Rückfahrt von Lauffen erfolgt um 17.10 Uhr über Nordheim mit Ankunft in Heilbronn Hauptbahnhof um 17.21 Uhr. *red*

Gesundheit im Betrieb

HEILBRONN Ein kostenfreies Webinar zum betrieblichen Gesundheitsmanagement findet am Mittwoch, 14. Oktober, von 11 bis 12 Uhr statt. Veranstalter ist die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken.

Das Webinar richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger ins betriebliche Gesundheitsmanagement und bietet einen verständlichen Einstieg in das Thema. Ziel ist es, Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen zu vermitteln.

Anmeldung und weitere Informationen sind in der Rubrik Veranstaltungen im Internet auf der Seite www.ihk.de/heilbronn-franken verfügbar. *red*

Termine

Schedler-Rentnertreff

HEILBRONN Der Schedler-Rentnertreff findet am Mittwoch, 9. September, ab 11.30 Uhr in der Jägerhaus-Gaststätte statt. Rentner und ehemalige Mitarbeiter der Firma Gustav Schedler sind eingeladen.

Tipps für Touren

Mittwoch, 9. September

LUDWIGSBURG Zum Blühenden Barock nach Ludwigsburg. Treffpunkt um 12.10 Uhr am Hauptbahnhof Heilbronn, Abfahrt mit dem RE 8 um 12.22 Uhr. Weiterfahrt in Ludwigsburg mit dem Bus zum Blühenden Barock. Der Zeitpunkt der Rückfahrt wird gemeinsam besprochen. Fahrtkosten je nach Teilnehmerzahl zwischen 11 und 27 Euro, Eintritt 14 Euro. Kneipp-Verein Heilbronn, Gastgebühr 3 Euro, verbindliche Anmeldung bei Wanderleiterin Lizzie Nebel am Montag, 7. September, von 10 bis 11.30 Uhr, Telefon 07131 3906659.

Donnerstag, 10. September

LAUFFEN Römerhof-Lauffen-Neckarwestheim. Rund fünf Kilometer, Einkehr ins Café Übele geplant. Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz Bachstraße Talheim zum Bilden von Fahrgemeinschaften, Treffpunkt: 9 Uhr Römerhof Lauffen. Schwäbischer Albverein Talheim. Anmeldung bei Monika Maile unter Telefon 0176 54361338 und Renate Reber.

ABENDWANDERUNG Die Tour führt über den Aubach-Damm nach Hößlinsülz, über den Rosenberg zurück nach Willsbach zur Einkehr in der Markthalle. Rund 2,5 Stunden. Eine Abkürzung ist möglich, Treffpunkt 17 Uhr an der Hofwiesenhalle Willsbach. Schwäbischer Albverein Willsbach. Die Wanderführer freuen sich auf viele Teilnehmer, Rolf Dietrich Telefon 07134 17991 und Ulla Walz Telefon 07134 4831.

Von Maren Wagner

HEILBRONN Wo sonst Firmenausos parken, werden an diesem Abend Cocktails ausgeschenkt und Champagner-Flaschen über den Tresen gereicht, wo gewöhnlich Lieferanten ein und aus gehen, stehen Mischpult und Nebelmaschine: Der Innenhof der Heilbronner Stimme hat sich am Samstag in einen Open-Air-Club mit House und Techhouse und fast 500 Feiernden verwandelt. Möglich gemacht hat das eine Zusammenarbeit von Florian Kunde, Veranstalter der Eventreihe Teal, und der Stimme Mediengruppe. Beide Partner verfolgen mit der ungewöhnlichen Kooperation eigene Ziele.

Um 22 Uhr ist im Hof der Allee 2 kaum mehr ein Durchkommen nach vorne zu der Bühne, wo DJ Luc gerade auflegt. Roland Labisch steht etwas weiter hinten im Innenhof. Er hat in Heilbronn studiert, kennt die Partyszene der Stadt auch von früher und war schon auf mehreren Teal-Events. „Teal hat den Zeitgeist getroffen“, sagt der 27-Jährige.

Raus aus den Clubs, rein in die Innenstadt von Heilbronn.

Suche nach den außergewöhnlichen Orten

Der 22 Jahre alte Florian Kunde hat es sich über den Sommer hinweg mit seiner Eventreihe Teal zum Ziel gemacht, Veranstaltungen mit tanzbarer elektronischer Musik an denjenigen Plätzen in Heilbronn zu veranstalten, an denen bisher selten

„Teal hat den Zeitgeist getroffen.“

Roland Labisch

oder nie etwas Vergleichbares stattgefunden hat: Rund 900 Techno-Fans feierten im April auf dem Marktplatz, Hunderte waren es im Insel-Hotel, im Hof der Kreissparkasse und im Wertwiesenpark. Aufsehen erregt hat vor allem das Techno-Festival Anfang August auf der Theresienwiese unter anderem mit Star-DJ Fritz Kalkbrenner, bei dem knapp 8000 Menschen feierten.

Jetzt ist dieser Sommer also vorüber und Kunde hat für sein Sommer Closing tatsächlich einen Ort gefunden, an dem noch nie zuvor Techno-Bässe wummerten: den In-

Wummernde Bässe bei der Stimme

Veranstalter der Eventreihe Teal und Heilbronner Stimme holen Hunderte Techno-Fans in den Innenhof



Teal-Veranstalter Florian Kunde sucht für seine Events Orte, an denen zuvor selten oder nie Techno-Bässe wummerten. Das ist ihm bei „Teal x Stimme“ im Innenhof der Heilbronner Stimme gelungen.

Fotos: Moritz Kurzweil



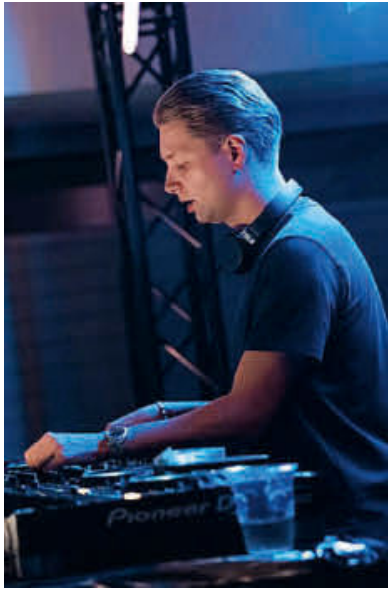
Fast 500 Techno-Fans feierten am Samstagabend im Innenhof der Allee 2 zu House und Techhouse.

nenhof der Heilbronner Stimme in der Allee 2.

Für eine jüngere Zielgruppe öffnen Für das Medienunternehmen wiederum ist „Teal x Stimme“ die Möglichkeit, auch mit einem jungen Publikum in Kontakt zu kommen. „Mit

dem Teal-Event im Innenhof der Stimme Mediengruppe setzen wir bewusst ein Zeichen, um uns einer jüngeren Zielgruppe zu öffnen“, sagt Verleger Tilmann Distelbarth.

Der Kontakt zu Florian Kunde ist über Markus Merz zustande gekommen, Stimme-Digitalchef und stell-



Der Stuttgarter DJ Luc legte am späten Abend auf.

vertretender Chefredakteur. Er hat die Teal-Events den Sommer über verfolgt: „Die Reihe kommt beim Publikum gut an und ist im Laufe dieses Jahres immer weiter gewachsen“, sagt er. Weiter hinten im Innenhof der Heilbronner Stimme bestätigt der 27-Jährige Roland La-

bisch: „Auch die House-Musik hat den Nerv der Leute getroffen.“

Zwischen Modewelten und Generationen

Dazu beigetragen hat vielleicht eine Besonderheit, die es in dieser Form vor allem bei Elektro-Events gibt: Es gibt keinen Dresscode. Im Innenhof der Heilbronner Stimme tanzen Frauen in Glitzerkleidchen und Stöckelschuhen neben Männern mit Dreadlocks und Pumphosen und Männer in Anzugshose und Jackett neben Frauen in Jeans und T-Shirt. Was sie an diesem Abend verbindet, ist die Lust auf laute Musik und wummernde Bässe.

Mittendrin steht Klaus Burkhardt, Friseurmeister, blaue Anzugsweste, 79 Jahre alt. Er war schon da, als DJ Journey den Elektro-Abend eröffnete und sich der Innenhof erst langsam füllte. „Wenn jetzt die Menschen kommen“, sagte er kurz nach 19 Uhr, „dann ist ja echt etwas los. Dann bin ich voll dabei.“

Auch diese Besonderheit von Elektro-Events ist bei „Teal x Stimme“ zu erleben: Sie verbindet Generationen im Innenhof der Allee 2.

Wie viel KI ist gut für die Kleinen?

Mitdiskutieren bei Bildung auf den Punkt: Wie viel Künstliche Intelligenz brauchen Kita und Grundschule? – Anmeldungen möglich

Von Simon Gajer

HEILBRONN Künstliche Intelligenz (KI) ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch in Schulen kann KI ein wichtiges Element sein, um Kinder zu fördern und Lehrer zu unterstützen. Vor wenigen Monaten ging unter anderem an der Heilbronner Wartbergerschule ein besonderes Roboter-Projekt an den Start, um den Erst- bis Viertklässlern bei Deutsch zu helfen und sie zu motivieren, mehr zu sprechen.

Doch wie viel KI ist gut für die Kleinen, braucht es KI wirklich in Kita und Grundschule? Darum geht es bei der Diskussionsveranstaltung Bildung auf den Punkt am Donnerstag, 22. Oktober, ab 17 Uhr im Veranstaltungsforum auf dem Bildungscampus. Dieses Mal steht der Nachmittag unter dem Motto: „Kleine Kinder, große Fragen: Wie wollen wir KI in Kita und Grundschule nutzen?“ Das Format lebt vom Mitdiskutieren der Teilnehmer. Egal ob Erzieherin, Eltern oder Lehrer: Alle Meinungen sind jederzeit an diesem Nachmittag gefragt. Eine Anmeldung ist schon möglich.

Das Thema KI bewegt viele, denn KI kann einerseits Chancen eröffnen. Andererseits sehen viele auch Risiken. Da KI nicht mehr wegzudenken ist und nahezu alle Lebens-

bereiche beeinflusst, müssen Kinder auf den Einsatz vorbereitet werden. Sie müssen fit gemacht werden für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technologie. Nur: Was ist das richtige Alter, was die richtige Dosis?

KI für die Kleinen: Diese Experten sind dabei



Künstliche Intelligenz erreicht schon die Grundschulen: Der kleine Robo kommt an der Wartbergerschule im Unterricht zum Einsatz. Die Schüler dürfen ihm Fragen stellen und um Unterstützung bitten.

Foto: Thomas Biener

An Bildung auf den Punkt beteiligen sich Expertinnen. Gerlind Große ist Forschungsprofessorin für Frühkindliche Bildungsforschung an der Fachhochschule Potsdam und Leiterin eines Forschungslabors. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der frühkindlichen Bildung, der Qualitätsentwicklung in Kitas sowie dem verantwortungsvollen Einsatz

digitaler und KI-gestützter Technologien in Bildungsprozessen. Auch Angelin Gaißert ist auf dem Bildungscampus dabei. Sie ist akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Digital Learning Center. Unter anderem beschäftigt sie sich mit Künstlicher Intelligenz in der Hochschul- und Grundschulbildung sowie dem Ein-

satz datenschutzkonformer digitaler Werkzeuge im Bildungsbereich.

Dritte Expertin ist Sonja Herbst, die lange Jahre die Kita Sankt Christophorus in Heilbronn geleitet hat und jetzt die evangelische Kita Schlossstraße in Schwaigern führt.

KI im Bildungsalltag: Um diese Themen geht es

Teilnehmer können sich im Veranstaltungsforum auf dem Bildungscampus einbringen zu Themen wie „KI, Datenschutz und Kinderrechte“, den Zukunftskompetenzen von Kindern, „KI im Bildungsalltag“ oder „Zwischen Bildschirm und Beziehung: Welche Rolle bleibt pädagogischen Fachkräften in einer digitalen Bildungswelt?“.

Bildung auf den Punkt ist eine gemeinsame Diskussionsreihe der Heilbronner Stimme und der Akademie für Innovative Bildung und Management (AIM) in Heilbronn. Sie greift mehrmals im Jahr bildungspolitische Themen auf und möchte die Meinung aller hören. Den Nachmittag moderieren Simon Gajer, Teamleiter Content Regional der Stimme, und Nico Neubauer, der bei der AIM Senior Program Manager im Team Frühe Bildung ist.

@ Anmeldung
www.stimme.de/4973067

Weine aus der Region für Berlin

Fachjury hat Weine für die Landesvertretung ausgewählt

WEINSBERG Alle drei Jahre bestückt die Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin ihr Weinsortiment neu – natürlich mit guten Tropfen aus dem Ländle. Unter Leitung von Dr. Dieter Blankenhorn, dem Direktor der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) Weinsberg, hat kürzlich eine Fachjury acht passende Weine für diese Sonderedition ausgewählt. Sie werden in den kommenden drei Jahren mit besonderen Etiketten bei jährlich rund 600 Veranstaltungen wie Empfängen, Seminaren, Tagungen, Festen oder Kulturabenden an gut 36.000 Gäste ausgeschenkt.

Alkoholfreier Sekt

An der öffentlichen Ausschreibung beteiligten sich über 90 Güter, Kellereien und Genossenschaften aus Baden und Württemberg mit 284 Erzeugnissen. Ausgewählt wurden in acht Kategorien jeweils ein Weiß- und ein Rotwein aus Baden, ein Weiß- und ein Rotwein aus Württemberg, jeweils ein Bio-Weiß- und Bio-Rotwein sowie erstmals ein Sekt und ein „schäumendes, alkoholfreies Erzeugnis“.

Nach Berlin fahren dürfen nach dem Votum der Jury folgende Württemberger: Neckarsulmer Lemberger trocken, Weingut Berthold, Neckarsulm; Lemberger trocken VDP.Gutswein (bio), VDP Weingut Fürst Hohenlohe Oehringen, Verrenberg; Cuvée SeccoOhne, Staatsweingut Weinsberg; Riesling Edition „R“ trocken, Remstalkellerei, WeinStadt. Und aus Baden: Sekt Pinot Brut, Weingut Köbelin, Eichstetten Kaiserstuhl; Grauer Burgunder Edition trocken, Weingut Löffler, Staufen-Wettelbrunn; NUO Sauvignier gris, Piwi Kollektiv, Eichstetten, Kaiserstuhl; Jechtinger Spätburgunder VDP.Ortswein trocken, VDP - Weingut Bercher, Burkheim.

Botschafter des Landes

„Die Sondereditionen stehen für die Vielfalt, Qualität und Innovationskraft des Weinlands Baden-Württemberg. Mit ihnen präsentieren wir unseren Gästen in Berlin ein Stück Heimat und gelebte Weinkultur,“



Eine Jury hat Weine für die Landesvertretung in Berlin ausgewählt. Foto: Krauth

betonte Staatssekretär Rudi Hoogvliet anlässlich der Jurysitzung an der LVWO in Weinsberg. So seien die Weine gleichzeitig „Botschafter eines Landes, das für exzellenten Weinbau, handwerkliche Qualität und eine lebendige Kulturlandschaft“ stehe.

Die große Resonanz auf die Ausschreibung und das hohe Niveau zeigten eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der hiesigen Winzerinnen und Winzer, Güter, Kellereien und Genossenschaften. kra

Zusätzlicher Zug für die S41

HEILBRONN Von Montag, 14. September, an wird auf der Stadtbahnlinie S41 der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) von Montag bis Freitag dauerhaft ein zusätzlicher Zug angeboten.

Der Zug fährt von Mosbach-Neckarelz nach Heilbronn Hauptbahnhof und bedient zahlreiche Haltestellen, nicht jedoch in Kochendorf und Neckarsulm Nord. Die Zugverbindung mit Abfahrt in Mosbach-Neckarelz um 13.14 Uhr kann unter anderem von Schülern nach Schulschluss genutzt werden. Sie erreicht Heilbronn Hauptbahnhof um 13.58 Uhr. red

Audi-Sorgen feiern mit

Beim Ganzhornfest sammeln Gewerkschafter Unterschriften – Sorge um Zukunft des Werks ist spürbar

Von Adrian Hoffmann

NECKARSULM Das Bier fließt, die Gasen füllen sich, an den Vereinsständen beginnt am Sonntagmorgen der große Ansturm. Das Ganzhornfest nimmt Fahrt auf. Doch ein Thema lässt sich an diesem Wochenende kaum wegfeiern: die ungewisse Zukunft des Audi-Werks. Sobald das Gespräch darauf kommt, wird aus ausgelassener Feststimmung schnell Ernst.

Sigrid Schmitt ist dafür ein Beispiel. Die 84-Jährige steht am Stand der IG Metall und unterschreibt für den Erhalt des Audi-Standorts. Als sie über das Werk spricht, wird sie sichtlich bewegt. „Ich bin hier geboren, getauft, habe hier geheiratet“, erzählt sie. Und Audi gehört für sie genauso zu Neckarsulm.

Schon ihr Großvater arbeitete dort, später ihr Vater, heute ist wieder ein Nachkomme im Werk beschäftigt. Schmitt erinnert sich an die große Krise Mitte der 1970er-Jahre, als schon einmal eine Stilllegung des Standorts drohte. Neckarsulm ohne Audi? „Schwer, sehr

schwer“, sagt sie. „Wirklich, da sehen wir alt aus.“

Die aktuellen Nachrichten nimmt sie sogar mit aufs Ganzhornfest. „Ganz klar“ trübten sie die Stimmung. Momentan denke man einfach an Audi.

Am Stand der IG Metall steht auf den Flyern in großen Lettern: „Damals. Heute. Morgen. Audi Neckarsulm bleibt.“ Besucher können mit ihrer Unterschrift den Erhalt des Standorts unterstützen. Der Zulauf ist groß.

„Aufregertema“ Audi

Auch Siegfried Ackermann (49) und seine Frau Tanja Raßmann unterschreiben. „Das ist für mich echt ein Aufregertema“, sagt der Neckarsulmer. Eine Werksschließung gefährde zu viele Existenzen. Ackermann hat selbst ein halbes Jahr am Audi-Band gearbeitet. Heute ist er Fahrer bei einem Schweißtechnikunternehmen in Dahrenfeld und bringt regelmäßig Geräte ins Werk. Beim Abschied sagt er zu den Gewerkschaftern: „Wenn ihr streikt und ich habe Zeit, bin ich dabei.“

Alexander Sodomann (44), Mitarbeiter der Stadt im Amt für Sport und Kultur, hat viele Freunde und Bekannte bei Audi. Die Sorgen seien nicht erst jetzt entstanden. „Das hat sich über die vergangenen Jahre eingeschlichen.“ Immer wieder habe er Ängste um Arbeitsplätze gehört.

Nur rund 500 Meter vom Werk entfernt beschreibt Sodomann, wie weit die Folgen reichen könnten. „Ob das der kleine Dönerladen ist oder hier das Schuhgeschäft ums Eck“ – verliere die Region Heilbronn Kaufkraft, treffe das alle. Gastronomie, Handel, Ausbildungsplätze, Vereine: „Das hat alles einen riesi-

gen Rattenschwanz.“ Selbst Feste wie dieses könnten das spüren. Wenn das Geld knapp werde, fehlten am Ende auch den Vereinen Einnahmen.

„Da schrillen die Alarmglocken“

Der frühere Audi-Betriebsrat Alfons Mayerhöffer, seit 1970 im Unternehmen und inzwischen im Ruhestand, weiß, was die Unsicherheit für viele Beschäftigte bedeutet. Sie hätten Häuser finanziert, Kredite aufgenommen und Familien gegründet. „Da schrillen die Alarmglocken“, sagt er.

Auch der frühere Betriebsratsvorsitzende Rolf Klotz steht am Gewerkschaftsstand. Normalerweise sei die IG Metall auf dem Ganzhornfest nicht vertreten, sagt er. Nach den jüngsten Audi-Nachrichten habe man kurzfristig beim Festausschuss wegen eines Standplatzes angefragt und schnell grünes Licht bekommen. Bis 20 Uhr soll der Stand besetzt bleiben. Dann ist Schluss. Denn trotz aller Audi-Sorgen, sagt Klotz, „sollte ein Fest ja eigentlich zum Feiern da sein“.



Sigrid Schmitt (84) setzt beim Ganzhornfest ihre Unterschrift für den Erhalt des Audi-Werks. Die Sorge um den Standort bewegt die gebürtige Neckarsulmerin. Foto: Hoffmann

Bald tollen Hunde allein in Freibädern

Angebote für Vierbeiner zum Saisonabschluss

Von Paulina Noe

REGION Der lange und heiße Sommer bleibt den Freibadgsten in Erinnerung. Bevor die Bäder aber in die Winterpause übergehen, ffnen einige speziell für Hunde. Dann dürfen nur sie in die Becken.

Den Start macht das Freibad Gesundbrunnen in Heilbronn. Am Sonntag, 13. September, dürfen sich die Fellnasen von 13 bis 18 Uhr im – ausnahmsweise ungechlorten Wasser – vergnügen. Das Bad bietet das Hundeschwimmen zum Saisonende bereits zum neunten Mal an. Hundebesitzer würden dem Tag jedes Jahr entgegenfiebern, heißt es bei den Stadtwerken Heilbronn. Der Eintritt für Hunde kostet fünf Euro, für Begleitpersonen sind es zwei Euro. Herrchen und Frauchen dürfen aus hygienischen Gründen allerdings nicht mit ins Wasser. Für deren leibliches Wohl sorgt der Freibad-Kiosk. Die Tierrettung Unterland gewährleistet die Sicherheit beim Planschen.

Auswahl für Hundefreunde

Am Samstag, 19. September, findet der Badespaß für die Vierbeiner in gleich drei Freibädern in der Region statt: Im Freibad Ulrichsheide in Lauffen können die Hunde von 11 bis 16 Uhr baden. Der Eintritt für Hunde beträgt fünf Euro und für Begleitpersonen zwei Euro. Die Veranstaltung finde bereits zum dritten Mal statt, sagt Bademeister Sven Deininger. Er erinnert sich daran, wie es zur Idee gekommen ist: Badegäste hätten sich danach erkundigt.



Ab ins Nass: Hundeschwimmen gibt es jetzt in einigen Freibädern. Foto: privat

Das Kneippbad in Villingen öffnet am 19. September zum letzten Mal für diese Saison seine Pforten, und das ausschließlich für Fellnasen – 11 bis 17 Uhr. 25 Cent kostet der Eintritt für Hund und Herrchen. Die Einnahmen werden an den Tierschutz gespendet.

Der Badepark Ellental in Bietigheim-Bissingen lädt zeitgleich, 11 bis 17 Uhr, zum Hundeschwimmen ein. Für 50 Cent geht es für die Vierbeiner ins kühle Nass. Begleitpersonen dürfen kostenlos ins Bad.

Freier Eintritt für die Hundehalter In Schwäbisch-Hall dürfen die Vierbeiner am Samstag, 26. September, planschen. Das Schenkenseebad veranstaltet das Hundeschwimmen von 11 bis 16 Uhr. Für Hunde kostet der Spaß einen Euro, für Herrchen ist der Eintritt frei. Rund ums Becken werden verschiedene Aktionen angeboten.

Das Freibad in Murrhardt bietet das Hundeschwimmen bereits zum neunten Mal an: Am Sonntag, 27. September, ist es wieder so weit, 11 bis 16 Uhr.

Auch in Ludwigsburg findet das Hundeschwimmen zum wiederholten Mal statt. Das Freibad Hoheneck öffnet ein letztes Mal in diesem Jahr am Samstag, 3. Oktober, für die Fellnasen. Von 10 bis 17 Uhr können sich die Hunde abkühlen. Zwei Euro kostet der Eintritt pro Hund und einen Euro pro Mensch. Die Einnahmen werden laut Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim an wohltätige Zwecke gespendet.



Kleinwasserkraftwerke wie hier in Duttenberg liefern klimafreundliche Elektrizität. Auswirkungen auf Gewässer-Ökosysteme werden jedoch auch kritisiert.

Foto: privat

Wasserkraftwerke in der Kritik

ber 1700 kleine Anlagen produzieren in Baden-Württemberg Strom – Auch an den Flüssen der Region

Von Luca Hilbert

REGION Konflikte zwischen Umwelt- und Klimaschutz sind vielfältig. Auch in der Wasserkraft wird dieser Konflikt ausgetragen. Als problematisch erachten beispielsweise Sportfischer den fortlaufenden Betrieb vieler Kleinwasserkraftwerke entlang der Flüsse. Am Kocher in Bad Friedrichshall werden laut Angelverein beispielsweise durch den Betrieb des Salinenkanals circa fünf Kubikmeter Wasser pro Sekunde am Fluss vorbeigeleitet.

„Da muss man sich schon fragen, ob wegen ein paar Kilowattstunden mehr so in die Natur eingegriffen werden muss“, sagt Michael Adamek. Der Angelsportvereinsvorsitzende in Bad Friedrichshall sieht wie viele Angler den fortlaufenden Betrieb der Kleinkraftwerke kritisch.

Wasserkraftwerke: bersteigt der Schaden den Nutzen?

Der Landesfischereiverband beklagt, dass generell der Kraftwerksbetrieb Pegel und Temperaturen zu

stark schwanken lasse. Querbauwerke wie Wehre stauen die Flüsse auf, um meist in Seitenkanälen mit Turbinen Strom zu erzeugen. Gerade während Drrperioden sei es aber problematisch, gezielt Wasser anzustauen, um dann kurzzeitig die Turbinen laufen zu lassen. Von „Schwall“ und „Sunk“ spricht Walter Rauch, der Vorsitzende des Fischereiverbands in Hohenlohe. So würden seichte Bereiche zeitweise tro-

„Es gibt wie überall ein paar schwarze Schafe.“

Walter Rauch

ckenfallen, die Wassertemperatur werde erhöht, und die Fische würden weiter gestresst.

Laut Walter Rauch hat das Landratsamt Künzelsau angesichts der Pegel die Wasserkraftbetreiber aufgefordert, den Betrieb einzustellen, wenn dieser die Flusspegel stark schwanken lasse. Es gebe viele ver-

antwortungsvolle Wasserkraftbetreiber, erzählt er. Doch nicht alle hielten sich daran. „Es gibt wie überall ein paar schwarze Schafe, die die letzte Kilowattstunde herauspressen wollen.“

In einem gemeinsamen Papier kritisieren Landesfischereiverband, Nabu, BUND und Landesnaturschutzverband, dass Kleinkraftwerke mit unter einem Megawatt Leistung, die über 96 Prozent der Wasserkraft im Land ausmachten, lediglich 22 Prozent der Stromproduktion aus Wasserkraft verantworten würden. Somit betrage deren Anteil an der gesamten Stromproduktion drei Prozent. Dieser geringe Nutzen für den Klimaschutz rechtfertige oft nicht die massiven ökologischen Auswirkungen, auch für die Durchgängigkeit der Flüsse für wandernde Fische, so die Einschätzung. Die Verbnde fordern einen neuen politischen Umgang mit Kleinwasserkraft. Wasserkraft spielt in Deutschland eine untergeordnete Rolle in der Energieversorgung. Nach Zahlen des Statistischen Bun-

desamts stammten 2024 gerade einmal knapp fünf Prozent des in Deutschland produzierten Stroms aus der Wasserkraft. Im Süden sieht die Situation jedoch anders aus.

Von den laut Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke über 7400 bestehenden Anlagen liegt ein regionaler Schwerpunkt in Süddeutschland. 2024 war die gesamte Wasserkraft in Baden-Württemberg laut Landesumweltministeri-

„Vor allem ein sddeutsches Phänomen.“

Martin Renn

um verantwortlich für 13,5 Prozent der Stromproduktion. Grund hierfür sei vor allem die Topografie, mit erheblich stärkeren Gefällen im Süden, erklärt Martin Renn von der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg. ber 1700 Kleinwasserkraftwerke sind heute noch an Gewässern im Land

aktiv. In der Region sind es vor allem Neckar, Jagst und Kocher, an denen wesentliche Anlagen verbaut sind. Aber auch an der Seckach oder der Brettach und kleineren Bchen ist Wasserkraft installiert.

Wasserkraftbetreiber sehen sich als Teil der Lösung

Von einem einseitigen Konflikt spricht Martin Renn, der selbst Angler ist. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg kann die Kritik nicht nachvollziehen. „Schwall und Sunk fahren die wenigsten.“ Bei begrdigten Flüssen sei es außerdem wichtig, den Flüssen ihre Energie durch Kraftwerke abzunehmen. „Der ökologische Zustand der Flüsse ist in ganz Deutschland ein Thema, die Wasserkraft indes vor allem ein sddeutsches Phänomen.“ An die Durchgängigkeit der Flüsse gebe es außerdem hohe Anforderungen. Wasserkraft produziere planbar Strom und habe so regional eine wichtige Bedeutung für die Netzstabilität, sagt Martin Renn.

Vorab die deutsche Weinwelt erkunden

Wolfgang Scheidtweiler führt die Leser durch die interaktive Ausstellung und das Hotel

Von Klara Landes

BRACKENHEIM Seit einigen Jahren wird am und im Schloss Brackenheim gebaut. Hier entsteht die deutsche Weinwelt. Bald soll die interaktive Ausstellung, bei der sich alles rund um das Thema Wein dreht, ffnen. Vorab erhalten 25 Leserinnen und Leser der Heilbronner Stimme einen exklusiven Einblick.

Exklusive Einblicke

Spontan begrüßt Brackenchaims Bürgermeister Thomas Csaszar die Teilnehmer auf dem Obertorplatz, ehe Wolfgang Scheidtweiler die Führung beginnt. Mitten in den letzten Entscheidungen rund um die deutsche Weinwelt und das Hotel nimmt sich der Unternehmer und Palmbru-Geschäftsführer Zeit für die Leser. Diese sollen heute einen Überblick bekommen, es werde relativ schnell durch die Ausstellung gehen, erklärt Scheidtweiler. „Sie sollen nochmal wieder kommen und dann natürlich den Eintritt zahlen“, sagt er mit einem Augenzwinkern.



Von uns für Sie

Der Weinwelt und das Hotel. Das sorgt für einen Lacher bei den Anwesenden. Doch die Ankündigung hätte es gar nicht gebraucht: „Ich muss hier wieder her“, sagt eine Leserin überzeugt zu einer anderen auf dem Weg durch die Ausstellung.

Bevor es die Treppen hinunter in die deutsche Weinwelt geht – der Aufzug ist noch nicht bereit – sieht sich die Gruppe im Eingangsbereich um. Die zahlreichen Fächer an der

Wand lassen erahnen, wie groß die Weinvielfalt hinter dem Empfangstresen sein wird. Aber noch ist hier Baustelle. Darum warnt Scheidtweiler: „Bitte aufpassen!“

Vom Eingangsbereich fhrt links eine Treppe hinunter in die interaktive Ausstellung. Diese entstand in Kooperation mit der Cité du Vin in Bordeaux. Videos, Hologramme, ein Zeitstrahl, Spiele, Geschichten zum

Anhören, Stationen zum Riechen und vieles mehr erwartet die Besucher im Schlosskeller. Auch für Kinder gibt es hier etwas zu entdecken, ein paar Leser testen direkt selbst einmal, ob sie die richtigen Berufe erraten können.

Wein und Laugengebäck

Nach dem Rundgang durch die Ausstellung testen die Leser noch den

Ausblick auf der Terrasse des weinroten Gebäudes. „Wir sind ja Lembergerland“, betont Scheidtweiler. Dann wirft die neugierige Gruppe noch einen Blick in das Hotel. Einige Zimmer sehen schon einzugsbereit aus. Kunstvolle Verzierungen an der Decke, große Betten und Holzböden lassen den ein oder anderen überlegen, wie es wohl wäre, hier zu nächtigen.

„Echt traumhaft, echt faszinierend, was man daraus machen kann“, schwärmt Harro Schiz. Der 86-Jährige aus Brackenheim-Hausen freut sich über die Einblicke. „Ein faszinierendes Projekt für Brackenheim und die Region“, ist der Leser überzeugt. Aber das Drumherum funktioniert nicht, die Infrastruktur sei nicht erkennbar. „Wo sollen die Besucher hier ihr Schnitzel essen?“, macht er ein Beispiel.

Während die Leser den Abend gemütlich vor der Weinwelt bei Wein und Laugengebäck ausklingen lassen, kommt noch der ehemalige Bürgermeister und Ehrenbürger Rolf Kieser vorbei. Er erklärt den Prozess von der Idee einer Ausstellung bis zur Weinwelt. „Herr Kieser hatte die Idee und zum Glück hat der Herr Csaszar die weitergeführt“, fasst Scheidtweiler zusammen. Das sei nicht selbstverständlich.



Mit großem Interesse erkundeten die 25 Leserinnen und Leser die deutsche Weinwelt. Wolfgang Scheidtweiler (stehend) führte die Gruppe auch durch das Hotel. Foto: Klara Landes

Weißes Band verbindet fünf Höfe

Tausende genießen Premiere von „Bauernradeln“ in Hohenlohe – Pfiffige Ideen auf 16 Kilometern

Von Jörg Kühn

REGION „Die Stimmung ist so gut, wenn man das erreicht hat, ist der Aufwand dafür egal.“ Fritz Lösch aus Windischenbach, einer der fünf Ausrichter des ersten Bauernradelns in Hohenlohe, strahlt im improvisierten Bauerncafé im Weinberg über beide Ohren. Kein Wunder, denn die vielen Radfahrer, die vorbeikommen, um ein Stück Kuchen bei bester Aussicht zu genießen, lassen dem Land- und Besenwirt das Herz höherschlagen.

Fünf Familien hatten das Bauernradeln ins Leben gerufen, um die Landwirtschaft einem breiteren Publikum erlebbar zu machen, erläutert Constantin Mozer, Obstbauer und -veredler aus Pfedelbach. Außer diesen beiden haben Winzer und Ochsenmäster Weibler in Siebeneich, Schafhalter und -veredler Jauernick in Weissensburg sowie Obst- und Gemüsebauer Schmelzle in Verrenberg die Erstauflage ermöglicht.

Ausrichter überraschen mit verspielten Details

Dabei haben sich die Bauernfamilien als kreatives und effizientes Quintett erwiesen. „Jeder von uns hat eine bestimmte Aufgabe übernommen, und so ist es ein starkes Gemeinschaftswerk geworden“, konstatiert Mitinitiator Lorenz Weibler. Das Bauernradeln überrascht mit durchdachten und verspielten Details. So haben die Ausrichter die ge-

samte 16 Kilometer lange Strecke zwischen den Höfen mit einer weißen Traktorspur aus Kalkfarbe am Boden markiert. So können die Radfahrer ihre Blicke vollständig in die Natur schweifen lassen, ohne ständig aufs Navi blicken zu müssen. „Den Kopf ausschalten und die Landschaft genießen“, fasst Steffi Oppenländer aus Ilsfeld zusammen, die mit ihrem Mann Stephan an der Tour teilnimmt. Sein Auto hatte das Paar in Bretzfeld geparkt.

Auf allen Höfen wartet eine Schätzaufgabe auf die Besucher. Bei Jauernicks geht es um das Gewicht eines Wollknäuels. „Das Eis schmeckt wirklich wunderbar, und man merkt das Schaf in keiner Weise heraus“, bekräftigt Besucherin Uta Spahic aus Bretzfeld, die selbst Schafe hält, wie sie gesteht. „Wer hat denn heute noch Kontakt zu Landwirtschaft und ländlichem Leben?“, fragt Karl Jauernick, Gründer des Schafhofes in Weissensburg zu einem der Motive, den Hof seiner Tochter Hannah und Schwiegersohn Valentin für Jung und Alt zu öffnen.

„Wir wollen zeigen, was für hervorragende Produkte hier aus bei uns in der Region gedeihen“, ergänzt Lorenz Weibler. Die Familie hat im Rahmen des Bauernradelns nicht nur den großen Festsaal geöffnet, sondern auch das „Vinox“, den erst vor einer Woche eingeweihten Weinausschank in den Weinbergen mit kilometerweiter Aussicht ins gesamte Umland.



Leckere Eisspezialitäten mit Milch der eigenen Schafe: Damit punktet Familie Jauernick in Weissensburg. Die Veranstalter des Bauernradelns zeigen sich mit Wetter und Besucherzahl sehr zufrieden.

Fotos: Jörg Kühn



Erstes Bauernradeln in Hohenlohe: Gemeinsames Anstoßen bei Familie Mozer in Pfedelbach auf der Cider-Wiese.



Familie Wahl aus Murrhardt genießt das Ambiente des Hofes Schmelzle.

Bei Samuel Schmelzle, Inhaber des Obst- und Gemüsehofs in Verrenberg, ähzen die Tische unter der Last der Erntegaben. Bis zu 15 Tomatensorten und ebenso viele Kürbisse züchtet der 36-jährige Gärtnermeister, der den Betrieb im zarten Alter von 26 Jahren übernommen hatte. In einer Kiste lagert eine schwer zu bestimmende Anzahl an Kürbissen.

Zwischenfazit nach erstem Veranstaltungstag

In Pfedelbach ist derweil die goldgelbe Nachmittags-Sonne am Himmel erschienen. Christine, Fritz-Martin und Constantin Mozer schenken ihren Gästen auf der Cider-Wiese einen sorgfältig ausgebauten Apfelwein mit einem Schuss Quitte ein. Mit der ersten Auflage des Bauernradelns ist Constantin Mozer zufrieden. Ob das Format das Zeug zum jährlichen Klassiker hat? Der junge Landwirt scheint nicht abgeneigt. „Was auf jeden Fall bleibt, sind die Ladestationen für E-Bikes, die wir fünf gemeinsam realisiert haben.“

Mindestlohn, Trockenheit, niedrige Erzeugerpreise: Trotz der Belastungen, die die Betreiber von Sonderkulturen derzeit belasten, fasst Ulrike Lösch aus Windischenbach das Motto des Bauernradelns zusammen: „Wir haben Top-Produkte, wir haben Betriebe, die wir unseren Besuchern gerne zeigen und wir halten zusammen!“

SULMTAL IM FOKUS

Weinsberger Weinwanderung

Sechste Auflage findet am 17. und 18. Oktober statt

Gesellige Weinverkostung an frischer Luft, gepaart mit Bewegung, die für jede Altersstufe zu bewältigen ist, und optische Genüsse – das ist das Konzept der Weinsberger Weinwanderung. Die sechste Auflage findet am Samstag, 17. Oktober, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, von 11 bis 18 Uhr statt.

Flexibel gestalten

Die Weinwanderung entlang des Wein- und Rosenrundwegs kann mit Abstechern zur Burgruine Weibertreu und dem Waldkletterpark flexibel

gestaltet werden. Die Teilnehmer können sich für Rundwege von zwei bis sechs Kilometern entscheiden. Wer mehr über Wein und Reben erfahren möchte, findet entlang des Rundwegs zahlreiche Informationsschilder.

Ausgewählte Weine und Sekte, Kaffee und Kuchen, herzhafte Speisen und Leckereien laden zur Verkostung ein. Teilnehmer genießen zudem die malerische Landschaft und die Ausblicke aus den Weinbergen über die Region und zur berühmten Burgruine Weibertreu.

Start der Tour

Die Tour ist ausgeschildert und startet beim Grasigen Hag oder bei der Zufahrt Kletterpark (Heilbronner Straße), Lidl-Parkplatz (nur sonntags). Shuttlebus Haltestellen: Bahnhof, Weibertreuparkplatz, Freibadparkplatz, Aufgang von Heilbronner Straße, Kletterpark (Zufahrt Kletterpark gesperrt). Veranstalter sind die Weinsberger Wein- und Obstgüter, das Staatsweingut Weinsberg, die Winzer vom Weinsberger Tal eG, die Genossenschaftskellerei Heilbronn eG und die Stadt Weinsberg. red

Straßenkunst der etwas anderen Art

Die zufälligen Linien und Strukturen im Flickwerk der Straße – die meisten nehmen sie gar nicht zur Kenntnis –, doch der Maienfelder Künstler Gerhard Dautel ist fasziniert davon. Er hat eine Technik entwickelt, um diese sonderbaren Gebilde auf eine andere Art und Weise wirksam in Szene zu setzen. Im Rahmen seiner Ausstellung „Strukturen“ präsentiert er im Wüstenroter Rathaus einige Stücke seiner beeindruckend großformatigen „Straßenkunst“, dazu Drucke und Zeichnungen.

Was der Betrachter im Bild sieht, ist jedem selbst überlassen, da Gerhard Dautel bewusst keine Namen vergab. Sein durchgehendes Motto lautet vielmehr: „Mach dir selbst ein Bild“. Dazu lädt er die Besucher der Ausstellung auch aktiv ein. Auf einem Block kann notiert werden, was der Betrachter in den abgebildeten Objekten sieht.

Bis 6. November kann die Ausstellung während der Rathaus-Öffnungszeiten und an den folgenden Sonntagen besucht werden: 27. September und 25. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr. An den offenen Sonntagen sind Vorführungen und Aktionen geplant. red

Ausstellung zur Heuser Mühle

„Stillstand – die Heuser Mühle“ – unter diesem Titel findet am Donnerstag, 8. Oktober, ab 18.30 Uhr im Obersulmer Rathaus eine Vernissage statt. Die Ausstellung zeigt analoge Schwarz-Weiß-Fotografien von Gerd Schneider. Das Motiv ist die ehemalige Getreidemühle in Affaltrach. Der Eintritt ist kostenfrei.

Der in Löwenstein ansässige Fotograf Gerd Schneider fotografierte in den Jahren 2016 und 2022 in der Heuser Mühle. Dabei erweckten die alten Mahlmaschinen, aber auch die Lichtstimmung im Gebäude sein besonderes Interesse. „Es war für mich eine Zeitreise in ein historisches Handwerk“, kommentiert Gerd Schneider seine Arbeit in der Mühle.

Die endgültige Schließung der Heuser Mühle im Jahr 2023 war bei Gerd Schneider der Auslöser für die Idee zur Fotoausstellung. Und letztendlich auch eine Möglichkeit für Besucherinnen und Besucher, die Mühle würdig zu verabschieden: nicht im Stillen, sondern im gemeinsamen Entdecken und Erinnern. Die Veranstaltung ist Teil des Kulturprogramms der Gemeinde Obersulm. red

Kostenlose Schätzung und Ankauf von:



- Silber, Gold (Altgold, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Barren ...)
- Münzsammlungen und hochwertige Armbanduhren wie Rolex, Omega, Cartier, etc.
- Erbschmuck-Sortierungen, auch kostenfreie Hausbesuche sind möglich

Juwelier Meier
Hauptstraße 22 · 74189 Weinsberg
Telefon 07132 4521654 · www.juwelier-meier.de

KRAMER Natursteine
Grabmale

74189 Weinsberg · Lindichstraße 3 – 5
Telefon 07134 6426
E-Mail: kramer.grabsteine@gmail.com

D+K
KFZ MEISTERBETRIEB

Weinsberger Straße 29
74235 Erlenbach
☎ 07132 / 32 37 32

Die KFZ-Meister Ihres Vertrauens
Dieter Depta & Steffen Kühlmayer



Kontakt

JEDE BRANCHE VOR ORT IST LEBENSQUALITÄT

Sulmtal im Fokus

Die Werbepattform im Sulmtal.
Präsentieren Sie sich monatlich mit Ihren Angeboten und Dienstleistungen.



Cornelia Leitz
07131 615-746

Bauernmuseum öffnet seine Türen

TALHEIM Eine Führung durch ein privates Bauernmuseum findet am Sonntag, 13. September, von 13 bis 15 Uhr auf dem Pfädehof Talheim, Im Pfäde 1, statt. Der Heimatgeschichtliche Arbeitskreis (HGAK) Talheim lädt im Rahmen des Tages des offenen Denkmals ein.

Landwirt Erhard Schoch präsentiert historische Werkzeuge traditioneller landwirtschaftlicher Techniken, die er über Jahrzehnte gesammelt hat und die fast ausschließlich aus Talheimer Bauernhöfen stammen. Mit fachmännischen Erklärungen und Geschichten aus dem Dorfleben stellt er ausgewählte Geräte zu Bodenbearbeitung, Kartoffelanbau und regionalem Weinbau vor. Im Anschluss demonstriert sein Sohn Florian Schoch moderne Geräte des heutigen Betriebs. Der Vergleich zeigt die unterschiedliche Infrastruktur von damals und heute. Der Besuch ist kostenfrei. *red*

Spaziergang durch den Trüffelwald

BEILSTEIN Ein Trüffelspaziergang findet am Sonntag, 13. September, um 13.30 Uhr in der Michael-Mörsel-Manufaktur für Feines, Gottlieb-Schulz-Straße 40, statt.

Brennmeister und Trüffelpauer Michael Mörsel führt die Besucher durch einen Trüffelwald. Teilnehmer beobachten einen Suchhund bei der Arbeit und graben einen frischen Trüffel selbst aus. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person. Anmeldung bei Michael Mörsel unter Telefon 0152 36116721 oder über www.destillaterlebnisfuehrer.de. *red*

Burgführung auf Lichtenberg

OBERSTENFELD Eine Führung durch die Burg Lichtenberg findet am Sonntag, 13. September, um 14 Uhr statt. Veranstalter ist die Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal. Burgführer Matthias Wiedmann zeigt die um 1200 erbaute Anlage und erläutert die Entwicklung der Burg vom Hochmittelalter bis zur Neuzeit. Treffpunkt ist am Eingangstor der Burg Lichtenberg in Oberstenfeld.

Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Der Eintritt beträgt 10 Euro pro Person, ermäßigt 5 Euro für Schüler ab sechs Jahren und Studenten. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0179 5273846. *red*

Zehn Kilometer durch den Wald

WÜSTENROT Ein Volkslauf über zehn Kilometer und 5,5 Kilometer findet am Samstag, 3. Oktober, um 10.30 Uhr in Neuhütten statt. Veranstalter ist die LG Steinknickle Neuhütten.

Der Zehn-Kilometer-Lauf ist gleichzeitig der Abschlusslauf zum Laufcup Schwäbisch-Fränkischer Wald. Anmeldungen sind online unter www.LGneu.de oder bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Die Organisatoren bieten Speisen an. Infos unter www.LGneu.de. *red*

Ilsfeld

Technischer Ausschuss

Eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ilsfeld findet am Dienstag, 15. September, 19 Uhr, im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die Nutzungsänderung eines Wohnraums in ein Nagelstudio und die Errichtung einer Agri-PV-Anlage. Die Beratungsunterlagen sind online auf www.ilsfeld.de einsehbar.



Das Römerbad in Weinsberg gehört zu den ältesten noch erhaltenen Anlagen im Land und kann ganzjährig besichtigt werden.

Foto: Gustav Döttling

Von Armen Begic

WEINSBERG Um sich für Einsätze gesund zu halten, gingen römische Soldaten aus der Region einst nach Weinsberg. Dort befindet sich mit dem Römerbad eine der ältesten erhaltenen Badeanlagen aus der Römerzeit im Land. Größe und Ausstattung sprechen dafür, dass sie auch repräsentativen Zwecken diene.

Baden ist dort nicht mehr möglich, ein Besuch der Anlage und der Villa Rustica lohnt sich aber auch noch zwei Jahrtausende später. Am Samstag, 13. September, führt Siegfried Müller zum Tag des offenen Denkmals in Gewand und Waffen durch die Anlage, bei freiem Eintritt und ohne Anmeldung. Wir sagen, was Besucher erwartet.

Im zweiten Jahrhundert

Die eroberten Gebiete sicherten die Römer zunächst durch Lager, Wachposten oder Waldschneisen. Mit dem 1. Jahrhundert nach Christus veränderte sich die Grenze dahin gehend, dass feste Posten und Siedlungen angelegt wurden, um die immer länger werdende Linie militärisch, politisch und wirtschaftlich besser zu kontrollieren.

Der obergermanisch-rätische Limes der Provinz Raetia, zu der auch

das Gebiet um Weinsberg gehörte, verlief Mitte des 1. Jahrhunderts unter anderem durch Bad Wimpfen und Böckingen. Zwischen 159 und 165 verschob er sich nach Öhringen. Im Zuge dessen entstanden erste Gutshöfe und Dörfer, Grundstein für viele noch heute bestehende Orte.

Um 175 entstand auch das Römerbad am Fuß des Weinsbergs, das Teil eines Gutshofs war, der zwischen 148 und 161 entstanden sein soll. Weil der Limes um das Jahr 260 von den Alemannen überrannt wurde, gaben die Römer das Gebiet nach einem Jahrhundert wieder auf.

Anders als bei anderen Gebäuden, die der Zerstörung anheimfielen, wurden die Steine nicht neu verbaut. Dass die Anlage heute be-

sichtigt werden kann, ist einem Zufall zu verdanken. Bereits um 1880 wurden in der Umgebung Ziegel gefunden, 1906 stießen Bauarbeiter beim Ausgraben eines Baumstumpfs etwa einen halben Meter unter der Oberfläche am westlichen Rand Weinsbergs auf gebrannte Tonröhren, Mauern und weitere Ziegel.

Villa Rustica

Der damalige Weinsberger Pfarrer Meissner verhinderte, dass die Röhren entsorgt wurden; ein Heilbronner Archäologe erkannte gar Überbleibsel aus der Römerzeit und empfahl, das königliche Landeskonservatorium hinzuzuholen. Bei weiteren Grabungen kam dann der Grundriss einer kompletten, etwa 14 mal 15 Meter großen römischen Ba-

deanlage zum Vorschein. Erst 1928 legten weitere Mauerfunde in den Gärten nahe, dass sie Teil eines römischen Gutshofs war. Die nächste Überraschung folgte 70 Jahre später, als die ehemalige Badeanlage restauriert wurde. Dann nämlich wurde die Villa Rustica entdeckt, die mit einer Größe von 759 Quadratmetern vermutlich auch einen repräsentativen Charakter hatte.

In seiner ursprünglichen Form war das Gebäude eine Portikusvilla mit zwei Eckrisaliten, also vorspringenden Gebäudeteilen, an der Säulenhalle des Eingangsbereichs. Die Front des Gebäudes hatte eine Breite von 33 Metern. Ein zweiflügeliges Tor bildete den Eingang zu einem Innenhof, an den fünf Wohn- und Nutzungsbereiche angeschlossen wa-

ren. Säulen trugen das Dach des Gebäudes und des Innenhofs. Der war teilweise offen, da sich dort sowohl ein Herd als auch ein Kuppelofen, wie man ihn auch heute noch zum Pizzabacken verwendet, befanden.

Weil Teile des Gebäudes zerstört wurden, ist das gesamte Ausmaß nicht bekannt. Ein Hypocaustum deutet auf einen hohen Lebensstandard hin. Darüber wurde Luft durch Feuer erwärmt, anschließend unter den Boden und hinter die Wände geleitet, um den Raum zu heizen.

Ein 13 Meter langer Säulengang vom Innenhof bildete die Verbindung zum Badehaus, das neun Räume umfasst. Der Zugang lag im Südosten. Von dort ging es zunächst in einen Kaltbaderaum (frigidarium) mit Umkleide, Kaltwasserbecken und Zugang zu einem Laubad (tipidarium) und weiter ins Warmbad und einen beheizten Raum mit Wasserbecken. Daran angeschlossen war auch der Heizraum (praefurnium), der einen Tag lang mit Holzkohle befeuert werden musste, um die Wannen auf 40 Grad Celsius zu bringen.

Die Stadt Weinsberg restaurierte den gesamten Komplex zwischen 1977 und 1979. Seitdem können Besucher bei jedem Wetter einen Einblick davon bekommen, wie die Menschen vor 1800 Jahren lebten.

Gelungene Premiere auf neuem Festplatz

Musikverein Ellhofen feiert auf neuem Ellbachplatz drei Tage lang seine Kärwe

Von Roland Kress

ELLHOFEN Es ist wieder Kärwe-Zeit in Ellhofen – doch in diesem Jahr ist alles ein bisschen anders. Das beliebte Traditionsfest mit dem Musikverein als Veranstalter kehrt nach rund 40 Jahren Feierlichkeiten an der Volksbank zu seinen Wurzeln zurück. Festbesucher Kurt Herbstritt erinnert sich: „Hier auf dem Schulhof wurde bereits in den 80er Jahren gefeiert. Wie sagt man so schön: back to the roots“, sagt der Ellhofener und lobt: „Bereits bei den Bauarbeiten habe ich mir gedacht: Das wird der ideale Festplatz für Ellhofen. Hier ist mehr Platz zum Feiern und die Atmosphäre ist trotzdem gemütlich geblieben“.

Zu den Festbesuchern am Samstagabend auf der „ausverkauften“ Festmeile gehört zudem Katja Späth: „Ein toller Festplatz, alles ist sehr gut organisiert“, sagt die Ellhofenerin. „Auch dass man teilweise bargeldlos bezahlen kann, finde ich super. Ein dickes Lob an den Musikverein.“ Marcel Hofmann sieht das ähnlich: „Ein richtig gut gelungener Festplatz. Jetzt haben alle Besucher einen guten Blick auf die Festbühne.



Die MVE Zoigl Bloß'n eröffnete traditionell die Ellhofener Kärwe mit dem Musikverein. Viel Lob gab es für den neuen Festplatz, der am Samstag und Sonntag großes Publikumsinteresse gefunden hat.

Foto: Roland Kress

Die Einteilung mit Sitzgelegenheiten und umliegenden Ständen ist perfekt“, lobt er das neue Ambiente.

Nach dem Fassanstich fließt

Freibier in die Krüge

Der Start in das Festwochenende am Samstagnachmittag ist der musikalische Auftakt der MVE Zoigl Bloß'n mit Dirigent Tobias Hack. Da-

nach begrüßt Matthias Kunz aus dem Vorstandsteam die Besucher und spricht seinen Dank an Bürgermeister Felix Pontow aus, der die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hat: „Großes Dankeschön an den Musikverein. Mich freut es, dass wir hier in Ellhofen eine solche Veranstaltung anbieten können“, lobt der Schultes,

der nach dem Fassanstich das Fest offiziell eröffnet.

Danach kann das Freibier in die bereitgestellten Bierkrüge fließen. Ein Dankeschön des Vorstandsteams gibt es für Sebastian Krummhauer, der sich als „Richtmeister“ für die Planung des neuen Festplatzes hervorgetan hat. Die Gastgeber dürfen sich am Abend vor allem über viele

junge Besucher freuen. Die Partyband Gravity spielt auf und weiß bis in die späten Abendstunden hinein mit einem Mix aus aktuellen Hits und Klassikern zu überzeugen.

Gottesdienst als Auftakt in den zweiten Festtag

Ein ökumenischer Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Hapke und Pfarrer Mijo Blazanovic von der katholischen Kirchengemeinde ist am Sonntag der Auftakt in den zweiten Festtag. Dabei zeigt die Band „Schwarz & Weiß“ mit Bandleader Frank Seybold zur starken Stimme von Rod Smithdale, wie lebendig ein Gottesdienst sein kann. „Single-Tuba sucht Mittwochs-Date“, lautet der Aufruf einer junggebliebenen Tuba. Das Plakat auf der Festmeile macht Laune, so dass sich das Interesse am Ausprobieren verschiedener Instrumente unter Anleitung von aktiven Musikern großer Beliebtheit erfreut.

INFO Wie es am Montag weitergeht
Mit dem Dorfabend unter Mitwirkung aller Orchester des gastgebenden Musikvereins findet das Fest am Montag ab 17 Uhr seinen Ausklang.